

Pflanzenproduktion 2012

Pflanzenschutz im Erwerbsgemüsebau



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIEN
STUTT GART, KARLSRUHE, FREIBURG, TÜBINGEN

Inhaltsverzeichnis:

	Seite		Seite
Impressum	2	Kresse	41
Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes	3	Lauch	41
Anwendungsbereiche	3	Mais (Zucker-, Süß- oder Gemüsemais)	44
Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen	3	Meerrettich	46
Resistenzmanagement	3	Möhre (Gelbe Rübe, Karotte)	48
Verbote und Einschränkungen	3	Paprika	50
Pflanzenschutzmittel in der Vorkultur	4	Pastinak, Petersilienwurzel	51
Dosierung der Pflanzenschutzmittel	4	Retlich und Radieschen	52
Genehmigungen für Pflanzenschutzmittel	4	Rhabarber	54
Parallelimport von Pflanzenschutzmitteln	5	Rote Bete (Rote Rübe)	55
Geräte- und Anwendungstechnik	5	Salat-Arten	57
Transport und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln	5	Schwarzwurzel	61
Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln	5	Sellerie (Bleichsellerie, Knollensellerie)	62
Schutz		Spargel (Bleichspargel, Grünspargel)	64
• des Anwenders	5	Spinat und verwandte Arten	67
• der Bienen	6	Stielmus	68
• der Vögel	6	Tomate	69
• des Grundwassers	6	Zwiebelgemüse	70
• von Wasserorganismen	6		
• der Ackerrandflora und -fauna	7	KULTUREN IM GEWÄCHSHAUS	76
Bezugsquellen für Nützlinge	8	Allgemeine Schaderreger und Schädigungen	76
Bezugsquellen für Gemüsefliegen- u. Kulturschutznetze	8	Gemüsejungpflanzen	76
Bezugsquellen für Leimtafeln	8	Aubergine	78
Hilfe im Vergiftungsfall	8	Bohne (Busch- und Stangenbohne)	80
Zeichenerklärung	8	Zuchtpilze	82
Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Nützlinge	8	Feld- (Acker-)Salat, Rapunzel	82
Wirksamkeit der Herbizide bei Unkräutern	10	Frische Kräuter	83
		Gurkengewächse	84
KULTUREN IM FREILAND	11	Kohlrabi	89
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen	11	Kresse	90
Gemüsejungpflanzen	13	Paprika	90
Artischocke	13	Retlich und Radieschen	93
Bohne (Busch- und Stangenbohne)	14	Salat-Arten	94
Chicoree	18	Spinat und verwandte Arten	96
Dicke Bohne (Puffbohne)	19	Stielmus	96
Erbse	21	Tomate	97
Feld- (Acker-)Salat, Rapunzel	23		
Frische Kräuter	24	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau	102
Gurkengewächse	28	Aktueller Hinweis für clomazonehaltige PSM	106
Knollenfenchel	32	Universaltabelle zur Ermittlung von Düsentyp,	
Kohlgemüse	33	Düsengröße, Spritzdruck und Abdriftminderungsklasse	107
Kohlrübe und Speiserübe	40	Berater im amtlichen Dienst	108

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)

Neßlerstr. 23-31

76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468 - 0, Fax: 0721 / 9468 - 209

eMail: poststelle@ltz.bwl.de

Regierungspräsidium Stuttgart

Ruppmannstraße 21

70565 Stuttgart

Tel.: 0711 / 904 - 13303 Fax: 0711 / 904 - 13090

eMail: Abteilung3@rps.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe

Schloßplatz 4-6

76133 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 926 - 5171 Fax: 0721 / 926 - 5337

eMail: Abteilung3@rpk.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg

Bertoldstraße 43

79098 Freiburg

Tel.: 0761 / 208 - 1303 Fax: 0761 / 208 - 1268

eMail: Abteilung3@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Tübingen

Konrad-Adenauer-Straße 20

72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 757 - 3352 Fax: 07071 / 757 - 3190

eMail: Abteilung3@rpt.bwl.de

Bearbeitung und Redaktion:

Dr. Reinhard Albert
Christoph Hessenauer
Hartmut Luedtke
Harald Schneller
Mirlinda Xhaferaj
Dr. Birgit Zange

LTZ Augustenberg - Außenstelle Stuttgart

Ref. 32: Integrierter und biologischer Pflanzenschutz im Obst- und Gartenbau

Dr. Friedrich Merz,
Regierungspräsidium Stuttgart

Alfred Altmann
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald - Fachbereich Landwirtschaft

Werner Kost
Landratsamt Tübingen - Abteilung Landwirtschaft

Auflage: 4.100 Exemplare

Druck: Schwäbische Druckerei GmbH, Stuttgart

Stand: 15.01.2012

Titelbilder: Klaus Schrameyer

inks: Schaden an Wirsingkohl durch die Kohldrehherzmücke

oben rechts: Kohldrehherzmücke *Contarinia nasturtii*

unten rechts: Larve der Kohldrehherzmücke *Contarinia nasturtii*

Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes

ist die Schaffung bestmöglicher Wachstumsbedingungen für jede angebaute Kulturart mit der Maßgabe, die ökonomischen Ziele mit den ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen, um langfristig sichere Erträge und betriebswirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten. Dabei sind alle geeigneten Verfahren des Pflanzenbaues, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes standortgerecht aufeinander abzustimmen und auch neue Erkenntnisse ständig umzusetzen.

• Standortwahl:

Alle Maßnahmen sind optimal auf Boden und Klima abzustimmen, um Pflanzenansprüchen gerecht zu werden und die Konkurrenzkraft gegen Schadorganismen zu verbessern.

• Bodenbearbeitung:

Durch standortgemäße Bearbeitung (termingerecht, schonend, angepasste Technik) werden Struktur- und Erosionsschäden verhindert, die Nitratbildung in der vegetationsarmen Zeit reduziert und die Ertragsfähigkeit erhalten.

• Fruchtfolge:

Der planvolle Wechsel zwischen Kulturarten fördert Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenwachstum, die Gefahr der Massenvermehrung von Schadorganismen wird gering gehalten. Flächenstilllegung wird als Fruchtfolgeglied integriert. Engere Fruchtfolgen werden durch Zwischenfrüchte aufgelockert.

• Zwischenfruchtbau:

Zwischenfrüchte vermindern die Auswaschung von Nährstoffen und die Erosionsgefahr. Gezielte Begrünung trägt zur Unterdrückung von Unkräutern (Quecke) und Nematoden sowie zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei.

• Sortenwahl:

Standortangepasste und marktgerechte Sorten sind zu bevorzugen. Neben den Leistungen der Sorten hinsichtlich Ertrag und Qualität sind die Anfälligkeit gegen Krankheiten und Schädlinge, Winterhärte, Standfestigkeit und das Nährstoffaneignungsvermögen zu berücksichtigen.

• Saat- und Pflanzgut:

Gleichmäßiger und wüchsiger Feldaufgang setzt die Einhaltung kultur- und sortenspezifischer Saatzeiten, -dichten und -tiefen sowie die Beachtung günstiger Boden- und Witterungsverhältnisse voraus. Gesundes Saat- und Pflanzgut verhindert die Übertragung von Krankheitserregern und mindert den Einfluss bodenbürtiger Schaderreger. Für Baumschulgehölze Bezug von virusfreiem Vermehrungsmaterial (Unterlagen, Edelreiser) aus amtlich zertifizierten Beständen nach Anbaumaterialverordnung (AGOZV) sowie Bezug von zertifizierten Jungpflanzen bei Kern- und Steinobst und bei Ziergehölzen nach AGOZV.

• Pflanzenernährung:

Die Düngung der Kulturpflanzen muss sich nach Art, Menge und Zeitpunkt am Nährstoffbedarf der Pflanzen und am Nährstoffvorrat des Bodens ausrichten. Über- und Unterversorgung der Pflanzen sind zu vermeiden. Dadurch werden Umweltbelastungen minimiert, die Gesundheit der Kulturpflanze sowie deren Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern gefördert und die Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen herabgesetzt. Zur Bemessung der N-Düngung sollten jährlich zu jeder Kultur auf repräsentativen Bewirtschaftungseinheiten Bodenproben für die Nmin-Untersuchung gezogen werden und nach Empfehlungen der amtlichen Beratung (Nitratinformationsdienst, etc.) gedüngt werden. Der Gehalt an Grundnährstoffen und der pH-Wert sollte alle 6 Jahre untersucht werden. Auf Schlägen ab 1 ha müssen die Untersuchungen alle 6 Jahre durchgeführt werden. Für die Berechnung der schlagbezogenen bedarfs- und umweltgerechten Düngung liegen bei den Ämtern für Landwirtschaft Merkblätter und Berechnungsbogen aus.

Pflanzenschutz darf nur nach guter fachlicher Praxis durchgeführt werden, d.h., die Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes sowie der Schutz des Grundwassers und angrenzender Biotope müssen berücksichtigt werden. Integrierter Pflanzenschutz ist eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung der o.g. vorbeugenden und der nachfolgend genannten direkten biologischen und mechanischen Bekämpfungsmaßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß beschränkt wird.

Anwendungsbereiche

Pflanzenschutzmittel dürfen auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder erwerbsgärtnerisch genutzt werden. Anwendungen auf Nichtkulturland (z. B. Feldraine, Böschungen, Verkehrsflächen, Garagenzufahrten, Stellplätze, Lagerflächen) sind grundsätzlich verboten bzw. erfordern eine Ausnahmegenehmigung (§12 PflSchG) der Unteren Landwirtschaftsbörde (Landratsamt).

Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen

Physikalische Bekämpfungsmaßnahmen

- Nutzung der Möglichkeiten mechanischer Unkrautbekämpfung, z.B. Striegeln, Bandbehandlung und mechanische Pflege in Reihenkulturen
- Thermische Unkrautbekämpfung
- Abdecken der Kulturen mit Schutznetzen
- Anbau auf Mulchfolien, -papieren und -vliesen
- Bodenentseuchung durch Dämpfen
- Farbige Leimtafeln in Gewächshäusern aufhängen

Biologische Bekämpfungsmaßnahmen

- Nützlinge schonen (Für naturnahes Umfeld sorgen. Selektive Pflanzenschutzmittel einsetzen!)
- Vorhandene Möglichkeiten des Nützlingseinsatzes sollten bevorzugt Verwendung finden.
- Bacillus thuringiensis-Präparate in den ausgewiesenen Anwendungsgebieten einsetzen.
- Förderung der natürlichen Feinde von Feldmäusen z. B. durch das Aufstellen von Sitzstangen für Greifvögel erfolgen.

Chemische Bekämpfungsmaßnahmen

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur in den bei der Zulassung festgesetzten und den in der Gebrauchsanleitung angegebenen sowie in den nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (vorher §18 a PflSchG) genehmigten und bekannt gemachten Anwendungsgebieten bzw. in den für den Einzelfall vom LTZ nach §22.2 PflSchG (vorher §18 b PflSchG) genehmigten Flächen angewendet werden.
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln soll unter Beachtung der wirtschaftlichen Schadensschwellen erfolgen.
- Bei Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gleicher oder ähnlicher Wirksamkeit die umweltschonenderen bevorzugen.
- Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist eine Beeinträchtigung von Nachbargrundstücken (z.B. durch Abdrift oder Abschwemmung) unbedingt zu vermeiden.
- Auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Feldraine oder Böschungen), in oder unmittelbar an Gewässern ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.
- Beschränkungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach Förderrichtlinien (z.B. Flächenstilllegung, MEKA) und der SchALVO beachten.
- Auflagen für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln müssen strikt eingehalten werden. Bestimmte Auflagen können als: „Vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen“ erteilt werden. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen, z.B. Anwendungsgebiete, Sicherheitsabstand zu Gewässern oder Saumstrukturen, Einsatz nur in bestimmten Kulturen, sind Ordnungswidrigkeiten.
- Die in Rechtsvorschriften und bei Fördermaßnahmen vorgeschriebene Aufzeichnungspflicht ist zu beachten. Diese kann im Rahmen der üblichen Betriebskontrollen überprüft werden, die Unterlagen sind 3 Jahre aufzubewahren. Speziell für die Aufzeichnung und Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen geeignete Vorlagen sind bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden erhältlich.
- Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist so sparsam wie möglich vorzunehmen.

Resistenzmanagement

Um die Wirksamkeit eines Pflanzenschutzmittels langfristig zu erhalten und Minderwirkungen vorzubeugen, sollte ein Resistenzmanagement durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass nach Möglichkeit Wirkstoffgruppenwechsel vorzunehmen sind, um verschiedene Wirkmechanismen zu nutzen. Unterdosierungen sind zu vermeiden. Die Anwendung sollte mit optimaler Applikationstechnik und bei optimalen Anwendungsbedingungen durchgeführt werden. Eine chemische Bekämpfung sollte nur nach Einhaltung von Schadschwellen bzw. zum richtigen Termin durchgeführt werden.

Verbote und Einschränkungen

Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der Fassung der Verordnung zur Bereinigung pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften vom 10. November 1992, zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 29.07.2009

- **Verbot der Anwendung in Naturschutzgebieten und Nationalparken**
Alle Pflanzenschutzmittel, die aus einem in dieser Verordnung aufgeführten Stoff bestehen oder einen solchen Stoff enthalten, dürfen in Naturschutzgebieten und Nationalparken und Naturdenkmälern sowie auf Flächen, die auf Grund des §20c des Bundesnaturschutzgesetzes landesrechtlich geschützt sind, nicht angewandt werden, es sei denn, dass eine Anwendung in der Schutzregelung ausdrücklich gestattet ist oder die Naturschutzbehörde die Anwendung ausdrücklich gestattet.

- **Anwendung auf Nichtkulturland grundsätzlich verboten**
Pflanzenschutzmittel dürfen auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder erwerbsgärtnerisch genutzt werden.

Alle Pflanzenschutzmaßnahmen sind mit besonderer Sorgfalt und unter Berücksichtigung spezieller Anwendungsvorschriften durchzuführen. Dies ist nicht nur aus Gründen einer optimalen Wirkung und Verträglichkeit der Präparate notwendig, sondern vor allem auch um mögliche schädliche Auswirkungen auf Mensch, Tier, Grundwasser und Naturhaushalt zu vermeiden. Um dies sicherzustellen, müssen alle mittel- und flächenbezogenen Anwendungsbestimmungen und Auflagen genau beachtet werden (Gebrauchsanleitung). Sie werden bei der Zulassung der Mittel durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgelegt. Bestimmte Auflagen werden als vom „BVL festgesetzte Anwendungsbestimmung“ erteilt und sind damit bußgeldbewehrt. Verstöße können mit einer Geldbuße bis zu 50.000 € geahndet werden. Die in diesem Heft genannten Angaben zu Pflanzenschutzmitteln entbinden nicht von der Notwendigkeit, die Gebrauchsanleitung zu beachten!

Pflanzenschutzmittel in der Vorkultur

Gemüse kann im Nachbau geschädigt oder belastet werden.
Anbaubeschränkungen gelten z.B. nach Ausbringung von:

Wirkstoff (Handelsname)	Anwendung	Nach Behandlung Anbau von Gemüse frühestens möglich
Fosetyl (Aliette WG)	Zierpflanzen (höhere Aufwandmenge als bei Gemüse)	nach 6 Monaten
Flupicolide + Propamocarb (Infinito)	bei Früh- Kartoffeln, Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini	Kein Nachbau von Gemüse im gleichen Kalenderjahr.
Propamocarb (Proplant) (Previcur N)	bei Gemüse und Zierpflanzen bei Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini und Zierpflanzen	120 Tage nach der letzten Anwendung. Wurzel- und Zwiebelgemüse frühestens 120 Tage, Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse frühestens 60 Tage nach der letzten Anwendung anbauen.
Previcur Energy)	bei Gurke, Salate und Zierpflanzen	Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.
Propyzamid (Kerb 50 W, Kerb Flo)	Raps, Gemüse, Ziergehölze, Obstbau	Blattkohle, Bleichsellerie 2 bis 4 Monate, Gurkengewächse, Paprika, Tomaten, Petersilie, Spinat, Zwiebelgemüse 4 bis 5 Monate, Wurzelgemüse frühestens nach 12 Monaten.

Dosierung der Pflanzenschutzmittel

Gemüse und Zierpflanzen

Bei Kulturen mit Bestandeshöhen über 50 cm sind Dosierung und Wasseraufwandmenge der jeweiligen Höhe des Bestandes anzupassen. Eine Hilfe dazu gibt die untenstehende Tabelle. In der Spalte Bestandeshöhe von 50 cm sind die Standardaufwandmengen der Mittel zu finden. Bei Gemüsekulturen mit einer Höhe von 50 bis 125 cm ist die 1,5-fache, bei Höhen über 125 cm die doppelte Mittelmengen anzuwenden. Zudem ist die Wasseraufwandmenge zu ermitteln (6 l/Ar bis zu einer Bestandeshöhe von 50 cm, 9 l/Ar zwischen 50 und 125 cm Bestandeshöhe und 12 l/Ar über 125 cm Bestandeshöhe; 2 l/Ar sollten nicht unterschritten und 15 l/Ar nur in Ausnahmefällen (Bestandeshöhe über 125 cm) überschritten werden). Ein lückenloser Belag muss die Pflanzen überziehen, ohne dass der Spritzbelag abtropft. Liegen noch keine Erfahrungen vor, sollte bei höher wachsenden Kulturen zunächst eine Teilfläche oder eine Pflanzenreihe probeweise mit reinem Wasser gespritzt werden. Anschließend lässt sich durch Rückklitern der Verbrauch feststellen und der Aufwand für die gesamte Pflanzung errechnen. Die Daten sollten im Spritztagebuch festgehalten werden, so sind sie für spätere Anwendungen verfügbar.

Genehmigungen für Pflanzenschutzmittel

Nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (vorher § 18a PflSchG) kann das BVL auf **Antrag die Anwendung eines zugelassenen Pflanzenschutzmittels in einem anderen Anwendungsgebiet** als den mit der Zulassung festgesetzten Anwendungsgebieten genehmigen. Antragsteller können sein: der Zulassungsinhaber, der Anwender, juristische Personen (z. B. Verbände), deren Mitglieder Anwender sind, bzw. amtliche oder wissenschaftliche Einrichtungen. An der Anwendung muss ein öffentliches Interesse bestehen. Das BVL macht die erteilten Genehmigungen im Bundesanzeiger bekannt. Folgende Grundsätze sind für die Anwendung genehmigter Pflanzenschutzmittel zu beachten:

- Eine Genehmigung wird nur für zugelassene Mittel erteilt. Sie endet mit dem Ende der Zulassung des Mittels.
- Bei der Anwendung des Mittels im genehmigten Anwendungsgebiet gelten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Außerdem sind die zusätzlichen Vorgaben für das Mittel zu berücksichtigen.
- Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Beeinträchtigungen der Kultur liegen allein in der Verantwortung des Anwenders.

Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg, Außenstelle Stuttgart erteilt Genehmigungen im Einzelfall (§22.2 PflSchG, vorher §18b) für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kulturen, die in nur geringfügigem Umfang angebaut werden. Diese Genehmigungen enden mit dem Zulassungsende oder nach der erteilten Genehmigungsfrist. Danach besteht keine Aufbrauchfrist. (Antragsformular unter www.ltz-augustenberg.de → Pflanzengesundheit/Pflanzenschutz → Antragsformulare.)

Hinweise zu **Genehmigungen bei Gefahr im Verzuge** nach Artikel 53.1 der EU-VO 1107/2009 (vorher § 11.2.2 PflSchG), die nur für die Dauer von 120 Tagen gelten, sind im Internet unter www.ltz-augustenberg.de → Pflanzengesundheit/Pflanzenschutz → Rechtsvorschriften im Pflanzenschutz → Hinweise zu Art. 53 der VO (EG) 1107/2009 zu finden.

Dosierungs- und Umrechnungstabelle: % in flächenbezogene Aufwandmenge

Konzentrationsangabe in %	g bzw. ml Pflanzenschutzmittel in 10 l Wasser	Mittelaufwand in g bzw. ml/Ar für Kulturen mit einer Bestandeshöhe von		
		50 cm (6 l Wasser/Ar)	50 - 125 cm (9 l Wasser/Ar)	über 125 cm (12 l Wasser/Ar)
0,02	2	1,2	1,8	2,4
0,025	2,5	1,5	2,3	3
0,03	3	1,8	2,7	3,6
0,035	3,5	2,1	3,2	4,2
0,04	4	2,4	3,6	4,8
0,05	5	3	4,5	6
0,06	6	3,6	5,4	7,2
0,1	10	6	9	12
0,15	15	9	14	18
0,2	20	12	18	24
0,25	25	15	23	30
0,3	30	18	27	36
0,35	35	21	30	42
0,5	50	30	45	60
1	100	60	90	120

Parallelimport von Pflanzenschutzmitteln

Pflanzenschutzmittel dürfen in Deutschland nur eingeführt und in den Verkehr gebracht werden, wenn sie in einem Mitgliedstaat der EU oder einem EWR-Staat (Island, Liechtenstein, Norwegen) zugelassen sind, vom BVL eine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung haben, mit einem in Deutschland bereits zugelassenen Pflanzenschutzmittel übereinstimmen und den gleichen Wirkstoff in vergleichbarer Menge enthalten, mit ihrer Bezeichnung, dem Namen und der Anschrift des Inhabers der Verkehrsfähigkeitsbescheinigung und der vom BVL erteilten Nummer versehen sind. Aktuelle Angaben sind im Internet unter www.bvl.bund.de „Liste der Bescheinigungen zur Verkehrsfähigkeit von Parallelimporten“ enthalten.

Geräte- und Anwendungstechnik

• Pflicht zur Kontrolle von Feldspritzgeräten und Sprühgeräten, ausgenommen rückentragbare Geräte

Pflanzenschutzgeräte sind im praktischen Einsatz einem Verschleiß unterworfen, der zu Lasten der Verteilungsgenauigkeit der Behandlungsflüssigkeit geht oder zu Flüssigkeitsverlusten führt. Feldspritzgeräte und Sprühgeräte dürfen deshalb nur verwendet werden, wenn sie durch eine anerkannte Kontrollstelle für Pflanzenschutzgeräte überprüft wurden und mit einer gültigen Kontrollplakette versehen sind. Die Gültigkeit der Kontrollplaketten wird im Rahmen der EAGFL-Kontrollen überwacht und ggf. entsprechend der Rechtsvorgaben gehandelt.

• Abdrift

Pflanzenschutzmittel nicht bei Windgeschwindigkeiten über 5 m/s und Lufttemperaturen über 25 °C ausbringen. Grundsätzlich sollten abdriftmindernde Düsen verwendet werden. Weitere Hinweise zur Pflanzenschutztechnik, z.B. verlustmindernde Pflanzenschutzgeräte, Abstände zu Oberflächengewässern, Merkmale für Prüfung in Gebrauch befindlicher Spritz- und Sprühgeräte, usw. im Internet unter www.ltz-augustenberg.de/ Applikationstechnik.

• Gerätereinigung

Geräteaußenreinigung auf einer unbehandelten Anwendungsfläche mit Hilfe einer Waschbürste und sauberem Wasser aus Zusatzbehälter oder Wassertank vornehmen.

Siehe auch Merkblatt „Sachgerechte Reinigung von Pflanzenschutzgeräten“ unter www.pflanzenschutz-bw.de → Gute fachliche Praxis im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln → Sachgerechte Reinigung von Pflanzenschutzgeräten

Weitere Hinweise zur Pflanzenschutztechnik z.B. verlustmindernde Pflanzenschutzgeräte, Abstände zu Oberflächengewässern, Merkmale für Prüfung in Gebrauch befindlicher Spritz- und Sprühgeräte usw. sind im Internet zu finden unter www.pflanzenschutz-bw.de

Transport und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln

- **Transport:** Für Pflanzenschutzmittel, die als Gefahrgut eingestuft sind, gelten Freigrenzen für den Transport mit Fahrzeugen ohne Sicherheitsvorkehrungen. Da diese Freigrenzen bei den einzelnen Mitteln sehr unterschiedlich sind, sollte vom sachkundigen Verkäufer unbedingt Beratung über die Transportauflagen verlangt werden.
- **Lagerung:** Pflanzenschutzmittel müssen in geeigneter Weise aufbe-

wahrt werden, so dass Unbefugte (insbesondere Kinder, aber auch Haustiere) sie nicht erreichen können. Geeignet ist ein abgeschlossener Schrank oder Raum, der trocken und frostsicher ist. Pflanzenschutzmittel nur in Originalpackungen aufbewahren. Das Umfüllen in andere Packungen oder Behältnisse ist nicht erlaubt!

Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln

- **Unbrauchbar gewordene Pflanzenschutzmittel**, soweit möglich, an Handel oder Hersteller zurückgeben oder bei den von Stadt- und Landkreisen durchgeführten Sammlungen von Problemstoffen abgeben.
- **Leere Packungen und Behältnisse** gründlich reinigen (spülen) und bei den regional vorgesehenen Sammelaktionen für Pflanzenschutzmittelverpackungen an den dafür vorgesehenen Sammelstellen abgeben. Rücknahmetermine des IVA für Mittelverpackungen beachten (PAMIRA)! Die Bekanntgabe ist nachzulesen unter www.pamira.de.
- In Oberflächengewässern werden zeitweise Spuren aus häufig verwendeten Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Flüssigkeiten mit Resten von Pflanzenschutzmitteln dürfen keinesfalls in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen! Leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sind gründlich zu reinigen und auszuspülen. Dabei anfallende Flüssigkeit ist in den Spritzflüssigkeitsbehälter zu geben. Technisch **unvermeidliche Restmengen** bereits auf dem Feld 1:10 verdünnen, gut rühren und auf der behandelten Fläche ausbringen, möglichst gleichzeitig auch Behälterreinigung mit Reinigungsdüse durchführen. Geräteaußenreinigung auf einer unbehandelten Anwendungsfläche mit einer Waschbürste oder einem Hochdruckreiniger und sauberem Wasser aus Zusatzbehälter oder Wassertank vornehmen.
- **Entsorgung von verbotenen Pflanzenschutzmitteln:** Seit März 2008 gilt eine Entsorgungspflicht von Pflanzenschutzmitteln mit Anwendungsverbot. Eine Liste der betroffenen Pflanzenschutzmittel ist unter: www.bund.bvl.de hinterlegt und kann bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden eingesehen werden.

Schutz des Anwenders

(Gefahrstoffverordnung vom 26.11.2010)

Die einzelnen Pflanzenschutzmittel unterscheiden sich sehr in ihrer Wirkung auf Menschen, Haustiere und freilebende Tiere, siehe auch AID-Broschüre Nr. 1042 (2009) und Broschüre der Gartenbau-Berufsgenossenschaft GBG 11 „Pflanzenschutz im Gartenbau“ (2009).

Die Gebrauchsanleitung enthält die für das jeweilige Pflanzenschutzmittel gemachten Angaben zur Gefahrenabwehr mit den entsprechenden Sicherheitsratschlägen.

Auflagen zum Schutz der Anwender:

- **SF189:** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- **SF1891:** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich,

Gefahrensymbole

Pflanzenschutzmittel, die nach der Gefahrstoffverordnung eingestuft wurden, sind wie folgend gekennzeichnet:

Kennbuchstaben:	T+ / T	Xn / Xi	C	F / F+	O	N
Gefahrensymbole						
Gefahrenbezeichnung	Sehr giftig/ Giftig	Gesundheitsschädlich/ Reizend	Ätzend	Leichtentzündlich/ Hochentzündlich	Brandfördernd	Umweltgefährlich
Neue Gefahrenkennzeichnungen auf Verpackungen						
Gefahrenbezeichnung	Tödliche Vergiftung	Schwerer Gesundheitschaden	Zerstörung von Haut oder Augen	Entzündet sich schnell	Gesundheitsgefährdung	Gefährlich für Tiere und die Umwelt

Pflanzenschutzmittelpackungen mit alten Kennzeichnungen können noch bis Ende 2017 im Handel sein.

die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

- **SF245:** Behandelte Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden.
- **SF245-01:** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten

Schutz der Bienen

Der Schutz der Bienen ist unerlässlich, und zwar nicht nur während der Blüte der Kulturpflanzen, sondern das ganze Jahr über, wenn in und um die Kulturen Pflanzen von Bienen befliegen werden. Die Verhaltensregeln dazu sind in der „Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel“ (Bienenschutzverordnung vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch Artikel 4 § 3 des Gesetzes vom 6. August 2002) festgelegt. Die Anwendung von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln ist verboten an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die zwar nicht blühen, jedoch von Bienen befliegen werden (z. B. wegen des von Blattläusen ausgeschiedenen Honigtaus, den Ausscheidungen von Nektarien u. a.). Blühende Pflanzen sind Pflanzen, an denen sich geöffnete Blüten befinden (Ausnahme Hopfen und Kartoffeln).

Bienengefährliche Mittel dürfen nur so angewandt werden, dass eine Bienengefährdung in direkt benachbarten Pflanzenbeständen durch Abdrift ausgeschlossen ist. Daher sollten im Randbereich der Flächen vor dem Einsatz bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel rechtzeitig Mulcharbeiten durchgeführt werden.

Einstufungen der Pflanzenschutzmittel gemäß Bienenschutzverordnung:

- **(B1) Bienengefährlich:** Keine Ausbringung der Mittel in blühenden Pflanzenbeständen, bei blühenden Unterkulturen und blühenden Unkräutern oder in anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden (z.B. Honigtaubildung). Abdrift auf Nachbargrundstücke mit blühenden Pflanzen vermeiden!
- **(B2) Bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug:** Diese Mittel sind bei Ausbringung in blühende Pflanzen während des Bienenflugs bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis spätestens 23.00 Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden. Als Präparate mit der Einstufung B2 ist Bulldock (beta-Cyfluthrin) zugelassen und Teppeki (Fonicamid) genehmigt.
- **(B3) Bienen werden nicht gefährdet** aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels
- **(B4) Nicht bienengefährlich** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft
- **(B23) Für die bienenungefährlichen Pflanzenschutzmittel** Karate WG Forst, Karate mit Zeon Technologie und Trafo WG in Tankmischungen mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (z.B. Folicur, Score, Systhane 20 EW, Tilt 250 EC) erfolgt eine **Einstufung in (B2)**

Der Zeitpunkt der Beendigung des täglichen Bienenfluges kann bei benachbarten oder ortsansässigen Imkern erfragt werden.

Schutz der Vögel

Vogelvergiftungen müssen verhindert werden. Vögel können Wasser trinken, das sich nach Niederschlägen oder Beregnung in Blattachsen und Blattwölbungen angesammelt hat. Sind solche Tränken vorhanden oder besteht die Möglichkeit, dass sie sich bilden, nur Präparate spritzen, die nicht vogelgiftig sind.

Für die besonders gekennzeichneten Präparate Anwendung nur bis zum 16-Blatt-Stadium (Beginn der Kopfbildung) oder unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen, wenn Gefahr von Blattfüßenbildung besteht (z.B. bei Kopf-, Grün- und Rosenkohl sowie Kopfsalat).

Schutz des Grundwassers

Das Grundwasser und die Oberflächengewässer dürfen nicht mit Pflanzenschutzmitteln verunreinigt werden.

- In Schutzzone I ist jegliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.
- In Wasser- und Quellenschutzgebieten (Zone II-IV) dürfen nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, deren Wirkstoffe nicht in der Anlage 2, Abschnitt B, der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung aufgeführt sind.

Mittel, die nicht in Wasser- und Quellenschutzgebieten angewandt werden dürfen:

Wirkstoff	Handelsprodukte
Aluminiumphosphid	Detia Wühlmaus-Killer, Phostoxin WM
Begasungsmittel	Wühlmaus-Patrone Arrex Patrone
Calciumcarbid	DELU Wühlmausgas, Celflor Wühlmaus-Gas

In Baden-Württemberg ist in allen Wasserschutzgebieten in den Schutz-zonen I-III der Einsatz aller Terbutylazin-haltigen Mittel (einschl. Tankmischungen) verboten.

- **NG 324:** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide (Infito) in Tomaten.
- **NG 325:** Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung mit anderen den Wirkstoff Flonicamid enthaltenden Mitteln.
- **NG 332:** Die maximale Aufwandmenge von 45 g Triflursulfuron (Debut) pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenen Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
- **NG 333:** Auf derselben Fläche keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Triflursulfuron (Debut) in den beiden folgenden Kalenderjahren.
- **NG 405:** keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Schutz von Wasserorganismen

- Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden. Sofern kein anderer Abstand festgelegt ist, dürfen Behandlungen in Baden-Württemberg bis an die Böschungsoberkante erfolgen.
- Zum Schutz von Fischen, Fischnährtieren und Algen dürfen eine Reihe von Pflanzenschutzmitteln nur mit Einschränkungen eingesetzt werden. Die Auflagen **NW 200** und **NW 201** haben folgenden Wortlaut:
NW 200: .Die Anwendung in anderen als in der Gebrauchsanleitung genannten Anwendungsgebieten sowie bei den genannten Anwendungsgebieten unter anderen als den genannten Anwendungsbedingungen ist verboten
NW 201: Zum Schutz des Naturhaushaltes Anwendung nur in Kulturen bis zu einer maximalen Höhe, Aufwandmenge je Hektar sowie Anwendungshäufigkeit, wie sie sich aus der Gebrauchsanleitung ergeben.

Auflagen zum Schutz vor Abschwemmungen

Zum Schutz von Gewässerorganismen dürfen Pflanzenschutzmittel nicht auf Flächen angewandt werden, von denen die Gefahr einer Abschwemmung in Oberflächengewässer - insbesondere durch Regen und Bewässerung - gegeben ist. Die Auflagen sehen Abstände zu Oberflächengewässern vor, die entsprechend der Hangneigung und des Pflanzenbewuchses zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern festgelegt sind.

NW 701 bzw. **NG402** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

	entspricht	Hangneigung	Randstreifen-Mindestbreite
NW 703	NW 701 mit	> 4 %	10 m
NW 705 bzw. NG412	NW 701 mit	> 2 %	5 m
NW 706 bzw. NG404	NW 701 mit	> 2 %	20 m

NW 702 Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von 5 m eingehalten werden.

NW 704 entspricht NW 702 mit Sicherheitsabstand 10 m

NW 800 keine Anwendung auf gedrainierten Flächen vom 01.11. - 15.03.

Abstandsauflagen zu Gewässern

Die Bestimmungen wurden in den letzten Jahren mehrfach geändert. Gegenwärtig sind drei Arten von Auflagen zu beachten. Beim Mischen von Mitteln ist immer die weitest gehende Vorschrift einzuhalten.

1. Standardabstand:

Für vor 1999 zugelassene Pflanzenschutzmittel sind feste, maximale Abstände für die Anwendungsgebiete (Indikationen) in den verschiedenen Kulturen festgelegt. Wenn bei den Mitteln zwei Mindestabstände (z.B. 10/20) genannt sind, so gilt der erste Wert beim Ausbringen mit Feldspritzgeräten und der zweite Wert beim Ausbringen mit tragbaren Geräten. Ist ein Bereich angegeben, z.B. 10 - 50 Meter, so ist der Mindestabstand abhängig von der Pflanzengröße. Bei mit § gekennzeichneten Werten wurde die Auflage als festgesetzte Anwendungsbestimmung erteilt. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen können mit einer Geldbuße bis zu 50.000 EUR geahndet werden.

2. Flexibler Abstand bei Einhaltung risikomindernder Anwendungsbedingungen:

Bei risikomindernden Anwendungsbedingungen ist für die Risikokategorien ein verminderter Abstand ausreichend, z.B.:

A *, B 5 m, C 10 m und D 20 m. Wenn anstatt einer Angabe in Metern die Risikokategorie mit einem Stern * gekennzeichnet ist, muss nur § 6 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz eingehalten werden (siehe oben). Für die Risikokategorien sind folgende Mindestpunktzahlen maßgebend: **A = 20, B = 10, C = 6 und D = 3 Punkte.**

Der Anwender hat anhand der unten aufgeführten Kriterien festzustellen, ob aufgrund der vorliegenden Bedingungen der für das Pflanzenschutzmittel festgelegte Standardabstand einzuhalten ist oder ein geringerer Abstand, der für die jeweilige Risikokategorie ausgewiesen ist.

Diese Mindestpunktzahl kann bei folgenden Anwendungsbedingungen erzielt werden:

Punktzahl

Anwendungstechnik:

Die Anwendung erfolgt mit einem Gerät, das in dem „Verzeichnis verlustmindernder Geräte“ (www.pflanzenschutz-bw.de) in folgende Klasse eingetragen ist:

Abdriftminderungsklasse 90 %	10
Abdriftminderungsklasse 75 %	6
Abdriftminderungsklasse 50 %	3

Gewässertyp:

Das an die Anwendungsfläche angrenzende Gewässer ist zum Zeitpunkt der Anwendung über die gesamte Breite deutlich als fließend erkennbar und hat eine Mindestbreite von 2 m.

Gewässer mit geschlossener Pflanzendecke. **3**

Randvegetation:

Zwischen der Anwendungsfläche und einem angrenzenden Gewässer befindet sich zum Zeitpunkt der Anwendung eine über die gesamte Höhe dicht belaubte Vegetation. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen mindestens um 1 m. **3**

3. Reduzierter Abstand bei Verwendung verlustmindernder Applikationstechnik

Für die ab 2002 zugelassenen Pflanzenschutzmittel ist die Applikationstechnik das alleinige Kriterium für eine mögliche Abstandsreduzierung. Es wird unterschieden zwischen einem Standardabstand zu Oberflächengewässern, wenn keine verlustmindernde Technik verwendet wird und reduzierten Abständen bei Einhaltung der Abdriftminderungsklassen 50%, 75% oder 90%.

Schutz der Ackerrandflora und -fauna

Abstandsauflagen zu Saumbiotopen (NT101 bis NT1030)

Zum Schutz terrestrischer Lebensgemeinschaften (Nichtzielorganismen, Flora und Fauna) der an Kulturflächen angrenzenden Saumbiotope werden das Einhalten von Mindestabständen zu den angrenzenden Flächen und die Nutzung bestimmter abdriftmindernder Technik vorgeschrieben. Die Abstände zu Saumbiotopen (Hecken, Gehölzinseln, Ackerrandstreifen) müssen nicht eingehalten werden, wenn diese weniger als 3 m breit sind, auf nachweislich landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angepflanzt worden sind oder wenn mit einem tragbaren Pflanzenschutzgerät gearbeitet wird.

Bestimmte Auflagen müssen nicht eingehalten werden, wenn die Gemeinde einen ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen besitzt. Das Julius Kühn-Institut hat hierzu ein Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturen für Gemeinden zusammengestellt, abrufbar unter der Internetadresse: http://www.jki.bund.de/cfn_045/nn_813794/SharedDocs/11_FP/Publikationen/kleinstruktur/klein_BW.html

Abstandsauflagen können abgeschwächt werden, wenn mit verlustmindernden Geräten gearbeitet wird (Angaben der Gebrauchsanleitung beachten!).

Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Saumbiotopen (Auszug aus dem derzeit gültigen Katalog)

NT101	NT102	NT103	
50	75	90	% Abdriftminderung

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die **Abdriftminderungsklasse 50 % (NT101), 75 % (NT102), 90 % (NT103)** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das vom Julius Kühn-Institut im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT104	NT105	NT106	
50	75	90	% Abdriftminderung

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % (NT104), 75 % (NT105), 90 % (NT106) eingetragen ist. Ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht möglich, muss bei der Anwendung ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das vom Julius Kühn-Institut im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT107	NT108	NT109	
50	75	90	% Abdriftminderung

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % (NT107), 75 % (NT108), 90 % (NT109) eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das vom Julius Kühn-Institut im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT111

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Die Einhaltung eines Abstandes ist nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind. Ferner ist die Einhaltung eines Abstandes nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das vom Julius Kühn-Institut im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT1030

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind.

Bezugsquellen für Nützlinge

- **Biocare**
Gesellschaft für Biologische Schutzmittel mbH, Dorfstr. 4, 37574 Einbeck, Tel.: (05561) 971140, Fax: 971141, E-Mail: biocare@t-online.de
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de
- **Katz Biotech AG**
An der Birkenpfluhleide 10, 15837 Baruth, Tel.: (033704) 67510, Fax: 67579, E-Mail: info@katzbiotech.de
- **Öre Bio-Protect Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neuwührener Weg 26, 24223 Schwentinental, Tel.: (04307) 5016, Fax: 7128, E-Mail: oere-bio@t-online.de
- **re-natur GmbH Biologischer Pflanzenschutz**
Charles-Roß-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Tel.: (04323) 90100, Fax: 901033, E-Mail: aquaterra@re-natur.de
- **Sautter & Stepper biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Rosenstr. 19, 72119 Ammerbuch (Altingen), Tel.: (07032) 957830, Fax: 957850, Bestellungen AB: 957835, E-Mail: info@nuetzlinge.de
- **Hatto & Patrick Welte GdB**
Maurershorn 18b, 78479 Insel Reichenau, Tel.: (07534) 7190 und 7400, Fax: 1458, E-Mail: info@welte-nuetzlinge.de
- **Wilhelm Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neue Heimat 25, 74343 Sachsenheim, Tel.: (07046) 2386, Fax: 12198, E-Mail: info@wilhelm-bio-pflanzenschutz.de
- **weitere Nützlingsproduzenten** unter:
www.pflanzenschutz-bw.de → Biologischer Pflanzenschutz

Bezugsquellen für Kulturschutznetze

Kulturschutz- bzw. Gemüsefliegenetze vertreiben Verkaufseinrichtungen für Gärtnerbedarf, der Genossenschaften, des Landhandels, der Samenfachgeschäfte etc. Können die benannten Verkaufsstellen nicht liefern, wende man sich an folgende Firma:

- **Rudolf Schachtrupp KG**
Friesenweg 4, 22763 Hamburg, Telefon (040) 8229778-0, Fax -29, Email: mail@schachtrupp.de
- **GGH Grave e.K.**
Reutlinger Str. 19, 71732 Tamm, Telefon (07141) 602762, Fax 602203
- **Hartmann-Brockhaus**
Rathausstraße 13, 85235 Egenburg, Telefon (08134) 555742, Fax 556599, Internet www.hartmann-brockhaus.de
- **Gärtnerieinkauf Münchingen GmbH**
Schwieberdinger Straße 46, 70825 Korntal-Münchingen, Telefon 07150/9123-0, Fax - 23, www.gem-bedarf.de

Nebenwirkung von Pflanzenschutzmitteln auf Nützlinge

Diese Liste beruht auf Ergebnissen der IOBC-Arbeitsgruppe „Pflanzenschutzmittel und Nutzarthropden“, der Bewertung im Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und bezieht zusätzlich Praxiserfahrungen mit ein.

Die **grau hinterlegten Pflanzenschutzmittel** eignen sich weniger gut für die Kombination mit dem Nützlingseinsatz, als die Mittel auf weißem Hintergrund.

Pflanzenschutzmittel, die zwar für hohe Mortalitäten bei den auf den Pflanzen befindlichen Nützlingen sorgen, wie Conserve, Pirimor Granulat oder Vertimec, aber eine geringere Wirkungsdauer (Persistenz) auf der Pflanze haben, stehen ebenfalls auf weißem Hintergrund und können bei wiederholtem Nützlingseinsatz angewandt werden.

Klassifizierung der Pflanzenschutzmittel

- ☉ bisher bei Nützlingen keine Nebenwirkungen aufgetreten oder nützlingsschonend (< 25% der Nützlinge werden abgetötet)
 - ⊕ leicht schädigend (25 – 50% der Nützlinge werden abgetötet)
 - ⊗ stärker schädigend (50 – 75% der Nützlinge werden abgetötet)
 - ⊗ stark schädigend (> 75% der Nützlinge werden abgetötet)
- Zwei Zeichen (⊕ - ⊗): Larven - und erwachsene Stadien des Nützlings werden in unterschiedlichem Umfang von Pflanzenschutzmittel beeinflusst

Bezugsquellen für Leimtafeln

Blaue und gelbe Leimtafeln vertreiben Verkaufseinrichtungen für Gärtnerbedarf, der Genossenschaften, des Landhandels, der Samenfachgeschäfte etc. Können die benannten Verkaufsstellen nicht liefern, wende man sich an folgende Firmen:

- **Aeraxon GmbH**
Schädlingsbekämpfungsmittel, Postfach 1471, 71304 Waiblingen, Tel.: (07151) 1715-5, Fax: 1715-30
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54
- **W. Neudorff GmbH KG**
Postfach 1209, 31857 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Fax: 624246
- **Temmen GmbH**
Ankerstr. 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 99190, Fax: 991919
- und an **Nützlingsproduzenten**

Hilfe im Vergiftungsfall

Auch wenn nur der Verdacht einer Vergiftung besteht, ist sofort ärztliche Hilfe notwendig. Für den behandelnden Arzt ist es wichtig zu wissen, um **welches Mittel** (Wirkstoff) es sich handelt, deshalb Packung mit Aufschrift und Gebrauchsanweisungen mitnehmen.

Beratung bei Vergiftungsfällen erteilt für Baden-Württemberg die Universitätsklinik Freiburg Vergiftungs-Informations-Zentrale, Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg

Giftnotruf: (0761) 19240 mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (www.giftberatung.de, [Email:giftinfo@uniklinik-freiburg.de](mailto:giftinfo@uniklinik-freiburg.de))
Über die **Europäische Notrufnummer 112** erfolgt eine Weiterleitung.

Zeichenerklärung

- T+** sehr giftig (siehe S. 5)
- T** giftig (siehe S. 5)
- Xn** gesundheitsschädlich (siehe S. 5)
- Xi** reizend (siehe S. 5)
- N** umweltgefährlich (siehe S. 5)
- C** ätzend (siehe S. 5)
- B1** bienengefährlich (siehe S. 6)
- B2** bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr (siehe S. 6)
- B3** Bienen werden nicht gefährdet aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels (siehe S. 6)
- B4** Nicht bienengefährlich (siehe S. 6)
- B23** Bei Tankmischungen mit Fungiziden gilt B2 (siehe S.6)
- G** Genehmigte Anwendungsgebiete nach Artikel 51 EU-VO (Zu beachtende Grundsätze siehe S. 4)
- F** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
- §** Anwendung an Gewässern nur mit verlustmindernden Geräten
- *** Abstand nach § 6 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz, in Baden-Württemberg Böschungsoberkante (siehe S. 7)
- NG** Abstandsauflagen (siehe S. 6)
- NW** Abstandsauflagen (siehe S. 6)
- NT** Abstandsauflagen (siehe S. 7)
- SF** Auflagen zum Schutz des Anwenders (siehe S. 5)

Handelsname	Wirkstoff	<i>Amblyseius bark./cucu.</i>	<i>Aphidius colemani</i>	<i>Aphidoletes aphidimyza</i>	<i>Chrysoperla carnea</i>	<i>Dacnusa/Diglyphus</i>	<i>Encarsia formosa</i>	<i>Phytoseiulus persimilis</i>	Nematoden
Insektizide									
Alverde	Metaflumizone	-	-	-	☺	-	-	-	-
Bulldock	beta-Cyfluthrin	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺
Calypso	Thiacloprid	☺	☹	-	☹	-	-	☺	-
Confidor WG 70	Imidacloprid	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺	☺
Envidor	Spirodiclofen	☺	☺	-	☺	☺	☺	☺	☺
Fastac SC Super Contact	alpha-Cypermethrin	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺
Karate mit Zeon Technologie	lambda-Cyhalothrin	☹	☹	☹	☹ - ☹	☹	☹	☹	☺
Kiron	Fenpyroximat	☹	☹	-	☹ - ☹	-	☹ - ☹	☹	-
Mavrik	tau-Fluvalinat	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺
MICULA	Rapsöl	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺
Mospilan SG	Acetamiprid	☺	☹	☺	-	-	☹ - ☹	☺	-
NeemAzal-T/S	Azadirachtin	☺	☺	☺	☺	☺	☺ - ☹	☺	☺
Neudosan NEU ²⁾	Kali-Seife	☺ - ☹	☺ - ☹	☹	☹	☹	☺ - ☹	☺ - ☹	☹
Ordoval	Hexythiazox	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Perfekthion u.a.	Dimethoat	☹ - ☹	☹	☹	☹	☹	☹	☹	☺
Pirimor-Granulat ²⁾	Pirimicarb	☺	☺	☺ - ☹	☺	☹ - ☹	☺ - ☹	☺	☺
Plenum 50 WG	Pymetrozin	☺	☺ - ☹	☺	☺	☺	☺	☺	-
Promanal Neu	Parafinöl	☹	☹	-	☹	-	☹	☹	-
SpinTor ²⁾	Spinosad	☹	☹	☺ - ☹	☺	☹	☺	☺	-
Spruzit Neu ²⁾	Pyrethrin + Rapsöl	☹	☺ - ☹	☹	☺	☹	☹ - ☹	☹	☺
Steward	Indoxacarb	☺	☺	☺	☺	-	☺	☺	-
Talstar 8 SC	Bifenthrin	☹	☹	☹	☺	☹	☹	☹	☺
Teppeki	Fonicamid	☺	☺	☺	☺	-	☺ - ☹	☺	-
Vertimec ²⁾	Abamectin	☹	☹	☹	☹	☹	☺ - ☹	☹	☺

Handelsname	Wirkstoff	<i>Amblyseius bark./cucu.</i>	<i>Aphidius colemani</i>	<i>Aphidoletes aphidimyza</i>	<i>Chrysoperla carnea</i>	<i>Dacnusa/Diglyphus</i>	<i>Encarsia formosa</i>	<i>Phytoseiulus persimilis</i>	Nematoden	Hummeln
Fungizide										
Acrobat Plus WG	Dimethomorph + Mancozeb	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Aliette WG	Fosetyl	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☹
Cantus	Boscalid	☺	☺	-	☺	-	-	-	-	-
Collis	Kresoxim-methyl + Boscalid	☺	☺	-	☺	-	-	-	☺	☺
Discus bzw. Stroby WG	Kresoxim-methyl	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Dithane NeoTec	Mancozeb	☺	☺	☹ - ☺	☹ - ☹	☺	☹ - ☹	☺	☺	☺
Equation Pro	Cymoxanil + Famoxadone	☺	☺	-	☺	-	-	☺	☺	☺
Flint	Trifloxystrobin	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Folicur	Tebuconazol	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Fonganiil Gold (gießen)	Metalaxyl-M	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	-
Forum	Dimethomorph	-	☺	-	☺	-	-	☺	-	☹
Kumulus WG, THIOVIT Jet u.a.	Schwefel	☹	☺ - ☹	☹	☺	☹	☺	☺	☹	☹
Kupfermittel, Cuprozin fl., Funguran	Kupferhydroxid Kupferoxychlorid	☺	☺	☺	☹ - ☹	☺	☹ - ☹	☺	☺	☹
Ortiva	Azoxystrobin	☺	☺	☺	☺	-	☺	☺	☺	☺
Polyram WG	Metiram	-	☺	☺	☺	-	☹ - ☹	☹	-	☹
Previcur N, Proplant	Propamocarb	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Ranman	Cyazofamid	☹	☺	-	☺	-	-	-	-	☺
Revus	Mandipropamid	-	☺	-	-	-	-	-	-	-
Ridomil Gold MZ	Mancozeb + Metalaxyl-M	☺	☺	-	-	-	☺	☺	-	-
Rovral WG	Iprodion	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Score	Difenoconazole	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Signum	Boscalid + Pyraclostrobin	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Switch	Fludioxonil + Cyprodinil	☺	☹	-	-	-	-	☹	☺	☹
Systhane 20 EW	Myclobutanil	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☹
Teldor	Fenhexamid	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	☹
Topas	Penconazol	☺	☺	-	☺	☺	☺	☺	☺	☹

	Ausfall-Getreide	Einjährige Rispe	Hirsen	Acker-Hellerkraut	Acker-Stiefmütterchen	Amarant	Brennerei (Kleine)	Ehrenpreis-Arten	Franzosenkraut	Gänsedistel-Arten	Gänsefuß-Arten/ Melde	Hederich/ Ackersenf	Hirtentäschel	Hohlzahn	Kamille-Arten	Kletten-Labkraut	Knöterich-Arten	Kreuzkraut	Schwarzer Nachtschatten	Taubnessel-Arten	Vogelmiere
Artist		++	++	++	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	+	++	+	++	++
Bandur		++	++	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++	+	+	++	++ ¹⁾	+	-	++	++
Basagran	-	-	-	++	-	+	+	+	+	+	+	++	++	-	++	++	+	+	++	+	++
Basta	++ ³⁾	++	++	++	-	+	+	++	++	++	++		++	++	++	++	++	++	++	++	++
Betanal Expert		++	-	++	++	+	+	++	++	-	++	++	++	++	+	+	+	++	+	++	++
Boxer		++	-	++	-	+	+	++	++	+	+	++	++	++	-	++	+	+	+	++	++
Buctril		-	-	++	-	++	-	+	++	++	++	++	++	+	++	++	+	++	++	+	-
Butisan	-	++	+	+	-	++	+	++	++	++	+	+	++	++	++	-	+	++	++	++	++
Cadou SC		++	++	+	+			+	++	+	++	+	++		+	+	+	++	+	+	+
Callisto		-	++ ⁴⁾	++	+	+		++	++	+		++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Cato, ESCEP		++	++	++	++	++	++	-	++		+/-	++	++		++	++	-	++	-	++	++
Centium 36 CS	-	-	+/-	+	-	-	+	-	+	-	+/-	-	++	-	-	++	+/-	++	+	++	++
Debut			+	++	+	++	++	+/-	++		+/-	++	++	++	++	++	++		++	++	+
Devrinol FL		++		-	-			+			+		+		++	-	+	+		-	++
Flexidor	-	-	-	++			++	++		++	++		++		++		++	++	++	++	++
Goltix Gold		++	-	++	++	++	++	+	+		++	++	++	++	++	-	+ ¹⁾		++	++	++
Kerb 50 W, Kerb FLO	++	++	++	+		-	++	++	-	-	+	++	-	+	-	+	++	-	+	+	++
Kontakt 320 SC u.a.	-	-	-	++	+	-	+	+	++	+	++	++	++	++	-	-	+	++	+	++	++
Lentagran WP		-	+		-	++	+	+	++	++	++	+	+	++	+	+	+	++	++	++	+
Lontrel 100	-	-	-	-	-			-	++	++	-	-	-		++	-	+/-	++	++		-
Roundup UltraMax u.a.	++	++	++	++		+	-	++	++	++	++		++		++	++	++	++	++	++	++
Sencor WG	++	++	++	++	++	+	++	++	++	++	+	++	++	++	++	-	+	++	+	++	++
Spectrum		++	++	+	+	++	+	++	++		-	-	+		++	-	+ ¹⁾	++	+	++	+
Starane 180	-	-	-	+	-	-	+	-	+		+/-	-	+	++	-	++	+	++	+	++	++
Stomp SC, Stomp Aqua		++	++ ²⁾	++	++	+	++	++	-		++	++	++	++	+	+	+ ¹⁾	-	++	++	++
Targa Super	++	-	++																		
Terano			+	++	++	+	++	++	++	+	+	++	++		++	++	+ ¹⁾	++	++	++	++
Tramat 500, Ethosat 500			+	-		++		+			+				-	++	+	-		-	++
Tristar	-	-	-	++	+	++	++	+	++		++	++	++	++	+	++	++	++	++	++	++
Aramo	++	++	++																		
Focus Ultra	++	-	++																		
Fusilade MAX	++	-	++																		
Select 240 EC	++	++	++																		

++ = Gut bekämpfbar

+ = Weniger gut bekämpfbar

- = Nicht ausreichend bekämpfbar

1) Ausnahme: Winden-Knöterich

2) Nur gegen Hühnerhirse im Voraufbau

3) Nach Bestockung nicht ausreichend

4) Gegen Borstenhirse nicht ausreichend

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Allgemeine Schaderreger und Schädigungen im Freiland

Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter	Flaches Dämpfen des Bodens (Dämpfhauben, Sandwich-Dämpfung, Dampfmixer u.a.) erzielt in Säkulturen im Freiland eine gute Wirkung gegen Unkräuter (z.B. Gemeines Kreuzkraut) und Mehrerträge. Vor einem Einsatz ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme zu prüfen. Der Anbau von Tagetes als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch wandernde Wurzelnematoden in gefährdeten Kulturen verhindern.								
Unkräuter und Ungräser	Mechanische Unkrautbekämpfung ist zwischen den Reihen mit einfachen Geräten (Hackgeräte, Hackbürsten, Reihenfräse, u.a.) möglich. Für die Bekämpfung der Unkräuter in der Reihe sind sensor- oder kameragesteuerte Geräte erforderlich. Die thermische Unkrautbekämpfung wird hauptsächlich vor dem Auflaufen in Kulturen mit länger liegenden Samen (Möhren, Zwiebeln) eingesetzt.								
	Zur Rekultivierung von Stilllegungsflächen:								
	Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat)	37 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NT101 NG402	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, Ausfallkulturen und Kartoffeldurchwuchs vor der Saat von Folgekulturen vor der Bodenbearbeitung spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 .
	Dominator Neotec (Glyphosat)	50 ml/Ar in 2 l/Ar		-	B4	*	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat von Folgekulturen vor der Bodenbearbeitung spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Glyfos Dakar, Glyfos Supreme (Glyphosat)	26,5 g/Ar 40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn -	B4 B4	* *	NT102 NT102	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat von Folgekulturen vor der Bodenbearbeitung spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Roundup TURBO (Glyphosat)	26,5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		T+, N	B4	*	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat von Folgekulturen vor der Bodenbearbeitung spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Roundup UltraMax (Glyphosat)	40 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat von Folgekulturen vor der Bodenbearbeitung spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Touchdown Quattro u.a. (Glyphosat)	50 ml/Ar in 2 bis 3 l/Ar		-	B4	*	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat von Folgekulturen vor der Bodenbearbeitung spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Stoppelbehandlung: Roundup UltraMax (Glyphosat)	80 ml/Ar in 2 bis 3 l/Ar	G	Xn	B4	*	NT102	F	Gegen Acker- Winde auf Getreidestoppel nach der Ernte, mindestens 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung spritzen. Teilflächenbehandlung. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Starane XL (Florasulam + Fluroxypyr)	18 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi, N	B4	*	NT101	F	Gegen Gemeine Zaunwinde auf Getreide- und Rapsstoppel nach der Ernte, nach dem Auflaufen der Winden spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Taifun forte (Glyphosat)	50 ml/Ar in 1,5 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NT102	F	Gegen Gemeine Quecke und Ausfallgetreide auf Getreidestoppel sowie gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter und Ausfallraps auf Rapsstoppel im Herbst nach der Ernte, mindestens 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	In Gemüsekulturen: Dominator Neotec (Glyphosat)	50 ml/Ar in 2 l/Ar 30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen oder gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat von Folgekulturen spritzen. Max. 1 Anw.
	Roundup UltraMax (Glyphosat)	40 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Pilzliche Schaderreger	Menno Florades (Benzoessäure)	2 % in 0,6 bis 0,8 l/m ²	G	Xi	B3	-		F	Zur Desinfektion in Kohl-, Zwiebel-, Wurzel- und Knollengemüse
		2 % in 0,6 bis 0,8 l/m ² bzw. in 2 %							Im Lager und in der Maschinenhalle spritzen oder gießen von Geräten und Transportbehältern spritzen oder gießen bzw. tauchen. Einwirkungszeit 4 Stunden. Maximal eine Anwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung. Keine direkte Behandlung von Pflanzen oder -erzeugnissen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Allgemeine Schaderreger und Schädigungen im Freiland									
Sclerotinia- Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) 10 cm bzw. 20 cm Einarbeitungstiefe	40 g/Ar 80 g/Ar 20 g/Ar	G	-	B3	-		F	In Gemüsekulturen zur Verminderung der Bodenver- seuchung spritzen. Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion max. einmal anwenden und in den Boden einarbeiten. Nach der Ernte Sclerotinia-verseuchte Ernterückstände max. 1 mal behandeln und anschließend in den Boden ein- arbeiten. Max. 2 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.
Nacktschnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax</i> <i>spp.</i>)	Zur Überprüfung, ob Schnecken vorhanden sind, kann man unter ein feuchtes Brett, einen Sack oder eine Plane einige Schneckenkörner streuen. Ergibt die Kontrolle am Abend oder Morgen Schneckenbefall, ist eine Behandlung vorzunehmen. Unter Umständen sind Rand- oder Teilflächenbehandlungen ausreichend. Metaldehyd- und Methiocarb-Köder in bewohnten Gebieten nur anwenden, wenn Haustiere ferngehalten werden können. Nie in Häufchen auslegen! Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen. Die Schneckenkörner sind im Köderverfahren zwischen die Kulturpflanzen zu streuen. Die Ausbringung kann z.B. mit einem Reihendüngerstreuer erfolgen. Bei unterschiedlicher Korngröße (z.B. SluXX) kann es bei einer Ausbringung mit Düngern zur Entmischung kommen!								
	Ferramol Schneckenkorn (Eisen-III- Phosphat)	500 g/Ar		-	B3	-		F	In Gemüsekulturen zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß. Maximal 4 Anwendungen in der Kultur/ je Jahr.
	Beim Auftreten von <i>Deroceras</i> - Arten sind 250 g/Ar hinreichend wirksam. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer.								
	SluXX (Eisen-III-Phosphat)	70 g/Ar		-	B3	-		F	In Gemüsekulturen zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß. Maximal 4 Anwendungen im Abstand von mindestens 14 Tagen.
	Arinex, FCS-Schneckenkorn u.a. (Metaldehyd)	60 g/Ar		-	B3	*		F	In Kohlgemüse und Salat-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 2 Anwendungen.
	Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop u.a. (Metaldehyd)	60 g/Ar		-	B3	*		F	In Salate und Kohlgemüse . Maximal 2 Anwendungen pro Kultur/ je Jahr im Abstand von 7 bis 21 Tagen.
	Patrol MetaPads, Schneckenkorn Spies-Urania, Pro Limax u.a. (Metaldehyd)	80 g/Ar		-	B3	*		F	In Kohlgemüse und Salat-Arten nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf. Maximal 2 Anwendungen je Vege- tationsperiode im Abstand von 4 bis 6 Tagen.
	Mesuroil Schneckenkorn (Methiocarb)	50 g/Ar		Xn, N	B3	*	NW701	14	In Kopfkohle, Salate und Spinat nach Befallsbeginn. Maximal 1 Anwendung. Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.
	Das Mittel hemmt die Aktivität der Regenwürmer und kann langfristig zu einem Populationsrückgang führen. Es schädigt auch verschiedene Laufkäfer.								
Maulwurfsgrille	Die Nahrung der Maulwurfsgrillen besteht aus pflanzlicher Kost und Tieren. Eine Bekämpfung ist bei starkem Befall vertretbar.								
	Nematoden, z.B. nemastar (<i>Steinernema carpocapsae</i>) 500.000 Nematoden/m ²								Bekämpfungserfolge werden nur bei Einregnen (mindestens 1 l/m ²) erzielt. Behandelten Boden 2 Wochen feucht halten. Wirkt gut gegen erwachsene Maulwurfsgrillen, die jungen Larvenstadien werden nicht erfasst.
Erdräupen (<i>Agrotis spp.</i>)	Durch Abdecken von Kulturen mit Schutznetzen wird im Nebeneffekt auch ein Schutz vor Erdräupen erzielt. Nicht erfasst werden Erdräupen aus der Vorkultur, die im Boden überleben. Die genannten Mittel können nur in Kulturen, in denen sie genehmigt sind und bei Beachtung der jeweiligen Wartezeiten zum Einsatz kommen. Sie sollten am Abend ausge- bracht werden, da die Erdräupen bei Nacht meist oberirdisch fressen. Wichtig ist auch, dass der Boden feucht ist. Gegebenenfalls vorher beregnen. Zu beachten ist, dass die Wirkung über 25° C abnimmt.								
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	7 14 F 28	In frischen Kräutern, Endivien, Salate, Rucola-Arten, Lauch, Spargel, Zuckermais und Speisezwiebeln. Maximal eine Anwendung.
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */5/10	NT103	14 F 28	In Möhre, Zuckermais, Lauch und Speisezwiebel. Maximal eine Anwendung. SF1891.
Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>)	Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, mit Hilfe von Lockkartoffeln feststellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25m ² 4 Kartoffelhälften 5 bis 10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Engerlinge nur dann bekämpfen, wenn tat- sächlich starker Befall festgestellt wurde. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern und Engerlingen deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst.								
Engerlinge (<i>Melolontha spec.</i>)	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Feldmäuse (<i>Microtus arvalis</i>)	Sitzstangen für Greifvögel und Verstecke für Wiesel (z.B. Steinhäufen) errichten. Die gebietsweise im Erwerbsobstbau üblichen Begasungsgeräte zur Wühlmausbekämpfung entlei- hen. Spezielle Fallen in Wühlmausgänge einbringen. Vorher Verwühlprobe vornehmen. Ultraschallverfahren zur Vertreibung von Wühlmäusen erwiesen sich in Tests als unwirksam. Günstigster Zeitpunkt der Wühlmausbekämpfung ist im Herbst. In allen Gemüsekulturen keine offene Anwendung.								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Schermäuse (= Wühlmäuse) (<i>Arvicola terrestris</i>)	Zinkphosphid-Köder: z.B. Ratron-Giftweizen, Prontox Mäusegiftweizen	5 Körner/Loch		Xn, N	B3	-	NW704	F	Gegen Feldmaus verdeckt auslegen.	
	Ratron-Giftlinsen	5 Stück/ Loch 100 g pro Köderstelle		N	B3	-	NW704	F	Gegen Feld- und Erdmaus . Bei Bedarf verdeckt auslegen; Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.	
	Detia Wühlmausköder	3 g/8 bis 10 m Ganglänge		Xn,N	B3	-	NW704	F	Gegen Schermaus . Giftbrocken müssen in die Gänge eingebracht werden.	
	Ratron-Schermaussticks 3 bis 5 m Ganglänge pro Köderstelle	1 Stück 1 Stück		N	B3	-	NW704	F	Gegen Schermaus . verdeckt auslegen von Hand oder mit Schermauspflug bzw. Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.	
	Die Mittel sind sehr giftig für Vögel und Wild. Köder deshalb immer tief und unzugänglich in die Mäusegänge einbringen (z.B. mit Legeflinte). Haustiere fernhalten. Giftiger Phosphorwasserstoff bildet sich nach Aufnahme im Körper der Mäuse.									
	Fertigköder:									
	Quirtox Neu Wühlmaus-köder (Warfarin)	2 Messlöffel/ Gangöffnung		-	B3	-			F	Gegen Schermaus . Unzugänglich für Kinder und Tiere verdeckt auslegen, bis keine Annahme mehr erfolgt.
Begasungs- und Räuchermittel: Wühlmaus-Patrone Arrex Patrone (Begasungsmittel)	1 Stück/ 5 - 7 m Ganglänge		-	B3	10			F	Gegen Schermaus . Maximal 2 Anwendungen je Vegetationsperiode. Entzündete und schwelende Patrone in den Gang bzw. Bau einlegen. Keine Anwendung auf Flächen, in denen zur Trinkwasserbeförderung Kunststoffrohre verlegt worden sind! In Wasserschutzgebieten verboten!	
Detia Wühlmaus-Killer, Phostoxin WM, Wühlmauspille (Aluminiumphosphid) Auf leichten Böden Auf normalen Böden	5 Pellets/3-5m 5 Pellets/8-10 m Ganglänge		T+, F, N	B3	10		NW704	F	Gegen Schermaus . Maximal eine Anwendung im Jahr. In Wasserschutzgebieten verboten!	
Sommerwildverbiss (Rehwild, Hasen, Kaninchen)	Maschendrahtzaun (1,2 m hoch) oder Elektrozaun (gegen Hasenfraß) anbringen. Maschenweite gegen Jungkaninchen nicht über 2,5 cm. Zur Verhinderung des Unterwühlens müssen 30 cm des Drahtgeflechtes in den Boden eingelassen werden. Rehe lassen sich abhalten, indem Netzsäckchen mit Menschenhaar (Friseurabfall) an Stangen befestigt werden. Durch Abdecken von Kulturen mit Gemüsefliegennetzen wird auch ein Schutz vor Sommerwildverbiss und Taubenfraß erreicht.									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										

Gemüsejungpflanzen im Freiland; Anwendung nur in der Anzucht der Gemüsejungpflanzen!

Saugende und beißende Insekten	Confidor WG 70, Kohinor 70 WG, Warrant 700 WG (Imidacloprid)	1,3 g/m ² in 3 bis 4 l/m ² bei 500 Pfl./m ²	G	Xn, N	B1	*	NW701	F	In Salat-Arten , <u>ausgenommen</u> Feldsalat, Rucola-Arten, Winterportulak und Löwenzahn, gegen saugende Insekten und Minierfliegen . Jungpflanzen vor dem Pflanzen gießen. Maximal 1 Anwendung. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Bei der Behandlung getroffene Pflanzenteile sind bei der Ernte, falls noch vorhanden, zu entfernen.								
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	F	Gegen beißende Insekten in Gemüsekulturen (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen, Stellflächen) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Artischocke im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/ Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108 NW705	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Akcer- Hundskamille). Nach dem Anwachsen der Kultur im 3 bis 6 Blatt Stadium der Artischocken spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
-------------------------------	-----------------------------------	------------------------------	----------	-------	----	------------------------------	----------------	---	--

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Artischocke im Freiland

Spinnmilben	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße	6,0 ml/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5 75%-5 90%*-		7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	9,0 ml/Ar				§ 75%-15 90%-10	NT102 NW703		
Saugende und beißende Insekten	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar	G	Xi	B4	-		F	Freifressende Schmetterlingsraupen, ausgenommen Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01.
	XenTari (Bacillus thuringiensis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar	G	Xi	B4	* 5 * * 5 *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten.
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%*-		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar in 5 bis 7,5 l/Ar	G	T, N	B4	5 * 10 50%-10 75%-5 90%*-		14	Gegen Blattläuse. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	6,0 ml/Ar 9,0 ml/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5 75%-5 90%*- § 75%-15 90%-10	NT102 NW703	7	Gegen Minierfliegen. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.

Beten siehe Rote, Gelbe und Weiße Bete

Bohne (Busch- und Stangenbohne)

Unkräuter und Ungräser	Das Düngemittel Kalkstickstoff (Perlka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat. Es schützt gleichzeitig in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten.								
	Basagran (Bentazon)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		35	In Busch- und Stangenbohne gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen im Splittingverfahren spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 14 Tagen. Erste Behandlung wenn 1. gefiedertes Blatt sichtbar, 2. Behandlung bis maximal 3-Blattstadium. Behandlung in den Abend- oder frühen Morgenstunden, wenn die Bohnenpflanzen in sogenannter „Schlafstellung“ sind.
	Keine Anwendung vor dem 15. April eines Kalenderjahres. Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand und auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (C org.) kleiner als 1 %. Nicht nach starken Regenfällen oder trüben Witterungsphasen, wenn die Wachsschicht der Bohnenpflanzen schwach ausgebildet ist. Schäden sind möglich! Keine Bewässerung nach der Anwendung von Bentazon!								
	Basata (Glufosinat)	30 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*	NT109	F	Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in Busch- und Stangenbohne. Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. Max. 1 Anw. Keine Behandlung mehr nach Durchstoßen des Keimlings durch die Samenschale.
		50 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar	G			*	NT111	F	in Buschbohnen. Nach dem Auflaufen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm. Max. 2 Anwendungen.
)Cadou (Flufenacet) Ablauffrist bis 31.12.2012	10 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%- 90%*-	NT102	F	In Buschbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Acker-Fuchschwanz. Gemeiner Windhalm, Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Borstenhirse-Arten, Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-, Taubnessel- und Kreuzkraut-Arten. Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. Max. 1 Anw.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Cadou SC (Flufenacet)	4,8 ml/ Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NW701	F	In Busch-, Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne Gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut vor dem Auslaufen, bis 5 Tage nach der Saat spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar bis 4 l/Ar	G	-	B3	*	NT101	F	Gegen Kletten-Labkraut, Taubnessel-, Knöterich- Arten, Vogel-Sternmiere in Busch- und Stangenbohne vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.
	Devrinol FL (Napropamid)	16 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*		F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeim- blättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut) vor der Saat spritzen mit Einarbeitung. Max. 1 Anw. SF245-01.
	Spectrum (Dimethenamid-P)	10 ml/ Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5	NT101 NW701	42	In Buschbohne und Stangenbohne . Gegen Amaranth- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennnessel vor oder nach dem Auflaufen (1. Laub- blatt voll ausgebildet bis 4. Laubblatt) spritzen. Max. 1 Anw.
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/ Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108 NW705	F	In Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne und in Stangenbohne (frisch, Nutzung als Hülsengemüse). Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenom- men</u> Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille- Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	28	In Bohne (frisch und trocken). Gegen Ungräser, <u>ausge- nommen</u> Einjähriges Rispengras, und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke , nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Auflaufkrankheiten	TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren.
Brennflecken- krankheit (<i>Colletotrichum linde- muthianum</i>)	Anbau widerstandsfähiger bzw. weniger anfälliger Sorten (gegen Brennfleckenkrankheit z.B. die Buschbohnen ‚Beaufort‘, ‚Cadillac‘, ‚Carana‘, ‚Clarion‘, ‚Jersey‘, ‚Paridor‘, ‚Scuba‘, ‚Spectra‘, ‚Speedy‘, ‚Tipper‘ und die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘, gegen Rost z.B. die Buschbohne ‚Alexandra‘ und ‚Almati‘ die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘).								
Rost (<i>Uromyces phaseoli</i>)	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	7	In Buschbohne bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G			5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	7	In Stangenbohne bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01.
	50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 ml/Ar 20 ml/Ar in 9 bis 12 l/Ar				20 50%-15 75%-10 90%-5			
Grauschim- mel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Cantus (Boscalid)	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar		N	B4	-		14	In Buschbohne bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Anfang bis Ende der Blüte sprit- zen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Sclerotinia- Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	7	In Buschbohne gegen Sclerotinia-Fäule bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G			5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	7	In Stangenbohne gegen Sclerotinia-Fäule bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01.
	50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 ml/Ar 20 ml/Ar in 9 bis 12 l/Ar				20 50%-15 75%-10 90%-5			
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*	NW701 NW800	14	In Buschbohnen gegen Grauschimmel , maximal 2 Anwendungen, und Sclerotinia-Fäule, maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Ab Blühbeginn spritzen. Maximal 3 Anwendungen für die Kultur

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Bohne im Freiland									
Grauschimmel <i>(Botrytis cinerea)</i> Sclerotinia- Fäule <i>(Sclerotinia sclerotiorum, S. minor)</i>	Rovral WG (Iprodion) bis 50 cm Pflanzengröße	3,5 g/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701 NW800	14	In Stangenbohne gegen Grauschimmel , maximal 2 Anwendungen, und Sclerotinia-Fäule, maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Ab Blühbeginn spritzen. Maximal 3 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr.
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	5,3 g/Ar				15 50%-10 75%-10 90%-5			
	über 125 cm Pflanzengröße	7 g/Ar	G			20 50%-15 75%-10 90%-5			
NW800 = Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März! Um Resistenzbildungen zu vermeiden, Rovral WG im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Gegen <i>Botrytis</i> -Arten ist aus diesem Grund die maximale Zahl der Anwendungen auf zwei eingeschränkt.									
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*		14	In Buschbohne gegen Grauschimmel ab Blühbeginn spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891.
	bis 50 cm Pflanzengröße	6 g/Ar	G			5 50%-5 75%-5 90%-*		14	In Stangenbohne gegen Grauschimmel ab Blühbeginn spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891.
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar				20 50%-15 75%-10 90%-5			
Spinnmilben <i>(Tetranychus urticae)</i>	Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis)	5-10 Tiere/m ²							Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich werden.
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%-*		F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	über 125 cm Pflanzengröße	360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar				15 50%-10 75%-10 90%-*			
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	90 ml/Ar				§ 75%-15 90%-10	NT103		
	über 125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar				§ 90%-15	NT109		
Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW703	7	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.	
50 bis 125 cm Pflanzengröße	9 ml/Ar				§ 75%-15 90%-10	NT102			
über 125 cm Pflanzengröße	12 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar				§ 75%-20 90%-10	NT103			
Saugende und bei- ßende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Bohnenkäfer)	XenTari (Bacillus thuringiensis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar	G	Xi	B4	* * 5 * 5 *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten.
	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar				5 10 50%-5 75%-* 90%-*	NT104 NT104		
	Calypso (Thiaclopid) bis 50 cm Pflanzengröße	2 ml/Ar in 4-6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW 701	7	In Busch- und Stangenbohne (Nutzung mit Hülsen). Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Calypso (Thiaclopid) 50 bis 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar in 6-9 l/Ar	G	Xn, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5	NW701 NT104	7	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülsen). Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 0,9 ml/Ar in 6 l/Ar	G G	Xn, N Xn, N	B4 B23 B4 B23	§ 50%-15 75%-10 90%-5 § 50%-15 75%-10 90%-	NW701 NT102 NW701 NT102	7 7	In Buschbohne gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. In Buschbohne gegen beißende und saugende Insekten , <u>ausgenommen</u> Blattläuse. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*-	NT103	7	Gegen saugende und beißende Insekten sowie Zweiflügler in Buschbohne . Maximal 1 Anwendung.
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bei Pflanzengröße bis 50cm 50 bis 125 cm Pflanzengröße	30 ml/Ar 45 ml/Ar in 6 bis 9 l/Ar 30 ml/Ar in 5 bis 6 l/Ar	G G	-	B4	-		F F	In Stangenbohne gegen saugende und beißende Insekten . Vor der Blüte , bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 6 bis 7 Tagen. In Hülsengemüse (<u>ausgenommen</u> Stangenbohne); gegen saugende und beißende Insekten . Vor der Blüte, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 6 bis 7 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%*- 15 50%-10 75%-10 90%*-		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3 g/Ar 5 g/Ar		T, N	B4	5 * 10 50%-10 75%-5 90%* 15 50%-10 75%-10 90%*-	NT101	3	Gegen Blattläuse , <u>ausgenommen</u> Gemeine Kreuzdornblattlaus (Aphis nasturtii) und Faulbaumblattlaus (Aphis frangulae). Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	2,4 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar 2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar	G G	Xn, N	B1	- 10 50%-5 75%* 90%*- 10 50%-10 75%-5 90%*-	NT105 NT106	F F	In Buschbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	SpinTor (Spinosad)	3 ml/Ar 4-6 l/Ar		N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW 701 NT 108		In Buschbohne gegen Minierfliegen und Thripse . Max. 2 Anw. im Abstand von 10-14 Tagen. SF245-01 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%* § 75%-15 90%-10 § 90%-15	NT101 NT103 NT109	3	Gegen saugende und beißende (nur zur Befallsminderung) Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Fortsetzung: Bohne im Freiland										
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Bohnenkäfer)	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5 75%-5 90%*-	NW703	7	Gegen Minierfliegen bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	9 ml/Ar				§ 75%-15 90%-10	NT102			
	über 125 cm Pflanzengröße	12 ml/Ar				§ 75%-20 90%-10	NT103			
Bohnenfliege (= Wurzelfliege) (<i>Delia platyura</i> u.a.)	Für gute Keimbedingungen sorgen. Bei kleinflächigem Anbau Schutz der Samen und Keimpflanzen durch Abdecken mit Kulturschutznetzen bis zum Auflaufen der Pflanzen.								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.	
Chicoree im Freiland und in der Treiberei										
Unkräuter und Ungräser	Feldanbau für Treiberei: Debut (Triflursulfuron) + DuPont Trend (Formulierungshilfsstoff)	0,1 g + 2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l /Ar	G	Xn	B4	*		F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; nach dem Auflaufen (ab 2. Laubblatt entfaltet) spritzen. Maximal 3 Anwendungen (Splitting).	
	Keine Anwendung auf drainierten Flächen! Keine Anwendung vor dem 15. April eines Kalenderjahres. Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand und auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (C org.) kleiner als 1 %.									
	Kerb FLO, Groove (Propyzamid)	37,5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	*		NT102	F	Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Korbblütler) vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. Max. eine Anwendung. SF245-01 .
	Kerb 50 W (Propyzamid)	30 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	*		NT102	F	Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Korbblütler) vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. Maximal eine Anwendung. SF1891 .
	Touchdown Quattro (Glyphosat)	30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	-		NT101	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter . Maximal 1 Anwendung. Die Anwendung erfolgt als Flächenspritzung vor dem Auflaufen, spätestens 2 Tage vor der Keimung. Wird nicht mehr vertrieben. SF245-01 .
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*		NT101 NT102	F	Gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach dem Auflaufen.
Targa Super (Quizalofop-P)	12,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		NT102	F	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras. Nach dem Auflaufen ab 2-Blattstadium bis Bestockung der Ungräser spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .	
Nassfäule (<i>Phytophthora</i> -Arten)	In Treibanlagen: Proplant (Propamocarb)	1,0 l / Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	-	B4	-		F	Temp. in der Treiberei nicht über 18 °C ansteigen lassen. 24 Stunden vor der Treiberei auf die in Kisten dicht an dicht aufgestellten Rübenkörper spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF189 .	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Feldanbau für Treiberei: Ortiva (Azoxytrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 *	NW701	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 21 Tagen. SF245-01 .	
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-	NW705	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .	
Pilzliche Blattfleckererreger	Feldanbau für Treiberei Askon (Difenoconazol + Azoxytrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-	NW 701	F	bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr. Keine Anwendung auf drainierten Flächen von 01.11.-15.03. SF245-01 .	
Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)	Feldanbau für Treiberei: Ortiva (Azoxytrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 *	NW701	F	Bei Befallsbeginn / bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 21 Tagen.	
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-	NW705	F	Bei Befallsbeginn / bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 .	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Feldanbau für Treiberei: Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW701	F	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.
Sclerotinia-Arten	In Treibanlagen: Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	0,13 g/m ² in 130 ml/m ²	G	N	B4	-		21	Gegen Grauschimmel . Zu Beginn der Treiberei auf die in Kisten dicht an dicht aufgestellten Rübenkörper spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF1891 .
Saugende und bei- ßende Insekten,	Feldanbau für Treiberei: XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühl- er Witterung ausbringen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Minierfliegen	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (Iambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Perfekthion (Dimethoat)	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT109	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	Vertimec (Abamectin)	12,5 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B1	20 50%-10 75%-5 90%-5	NW703 NT102	F	Gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
Dicke Bohne (Puffbohne) im Freiland									
Unkräuter und Ungräser	Bandur (Aclonifen)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l /Ar	G	-	B3	20 50%-10 75%-5 90%-5		F	Gegen Acker-Fuchsschwanz und einjährige zweikeim- blättrige Unkräuter; vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Basagran (Bentazon)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		35	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen im Splittingverfahren spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 14 Tagen. Erste Behandlung wenn 1. gefiedertes Blatt sichtbar, 2. Behandlung bis maximal 3-Blattstadium. SF245-01 .
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in max. 4 l/Ar	G	N, Xn	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT 108	F	Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenom- men</u> Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	28	In Dicke Bohne (frisch und trocken). Gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, und zur Nieder- haltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach dem Auflaufen.
Aufaufrkrankheiten									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae</i>)	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 8 bis 14 Tagen. SF245-01
	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M)	20 g/Ar	G	Xn	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 8 bis 14 Tagen. SF189 .
	Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW201	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 8 bis 14 Tagen.
Ridomil Gold MZ ist wieder zugelassen, jedoch nicht erneut in Dicke Bohne genehmigt. Die Abruachfrist für diese Anwendung endet am 31.05.2013.									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Fortsetzung: Dicke Bohne im Freiland										
Brennflecken- krankheit <i>(Ascochyta fabae),</i> Sclerotinia sclerotio- rum Rostpilze Grauschimmel <i>(Botrytis cinerea)</i>	Ortiva (Azoxytrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01.	
	Cantus (Boscalid)	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*		7	In Frischgemüse; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Blühbeginn bis Blühende spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*		14	Ab Blühbeginn spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891.	
Saugende und bei- ßende Insekten <i>(z.B. Blattläuse, Thrips, Blatrandkäfer)</i>	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar	G	Xi	B4	* 5 * 5 * * 5 * 10 50%-5 75%-* 90%-*	NT104 NT104	F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten.	
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,9 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT102	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar			Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%-*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	30 ml/Ar in 5 bis 6 l/Ar	G	-		B4	-		F	Vor der Blüte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 6 bis 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3 g/Ar 5 g/Ar			T, N	B4	5 * 10 50%-10 75%-5 90%-* 15 50%-10 75%-10 90%- *	NT101	3	Gegen Blattläuse . Maximal 3 Anwendungen. SF1891.
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	4 g/Ar in 6 l/Ar 6 g/Ar in 9 l/Ar	G	Xn, N		B1	5 * 5 50%-5 75%-* 90%-*	NT101	F	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	SpinTor (Spinosad)	3 ml/Ar 4-6 l/Ar			N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW 701 NT 108		In Buschbohne gegen Minierfliegen und Thripse . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10-14 Tagen. SF245-01.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar	G	N		B4	10 50%-5 75%-5 90%-* § 75%-15 90%-10 § 90%-15	NT101 NT103 NT109	3	Gegen saugende und beißende (nur zur Befalls- minderung) Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4) G	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Erbse im Freiland

Unkräuter und Ungräser

Nach dem Ausbringen der Voraufbauherbizide muss jede Bodenbearbeitung unterbleiben, um den Wirkstofffilm nicht zu zerstören. Das Düngemittel **Kalkstickstoff (Perlka, 4,5 kg/Ar)** hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende Unkräuter. Nur auf trockene Erbsen streuen. Gleichzeitig in gewissem Umfang auch Schutz vor bodenbürtigen Krankheiten.

Vor dem Auflaufen: Bandur (Aclonifen) in 2 bis 4 l Wasser/Ar	40 ml/Ar	G	-	B3	20 50%-10 75%-5 90%-5		F	Gegen Acker-Fuchsschwanz und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B3	*	NT 101	F	Gegen Kletten-Labkraut, Taubnessel-Arten, Knöterich-Arten, Vogel-Sternmiere. Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat. Maximal 1 Anwendung. Keine Anwendung zur Saatguterzeugung. SF245-01 .
Nach dem Auflaufen: Basagran (Bentazon)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NG402 NT101	40	Bei 5 cm Höhe der Erbsen. Möglichst bei bedecktem Himmel und Temperaturen unter 20° C ausbringen. Anwendung zu empfehlen auf Flächen, die Kamillen- und Klettenlabkrautbesatz aufweisen. Max. 1 Anw.
Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*		28	In Erbsen (frisch und trocken). Gegen Ungräser, ausgenommen Einjähriges Rispengras, und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Max. 1 Anw..
Vor und nach dem Auflaufen: Stomp Aqua (Pendimethalin) unmittelbar nach der Saat, spätestens vor dem Auflaufen vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen der Kulturpflanzen (Höhe der Erbsen ca. 5 cm)	44 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn,N Xn,N	B4 B4	§ 50%-20 75%-20 90%-10 20 50%-20 75%-10 90%-5 20 50%-10 75%-5 90%-5	NT108 NT108 NW705 NT107	F F 42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut). Mindestsaattiefe 3 cm in feinkrümeligen Boden. Maximal 1 Anwendung. SF 245-01 . Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut). Mindestsaattiefe 3 cm in feinkrümeligen Boden. Maximal 1 Anwendung. Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut, Kamille- Arten, Knöterich-Arten). Maximal 1 Anwendung.

Schäden an der Kulturpflanze und an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten, sowie Winterraps, möglich.

Auflaufkrankheiten

Weitgestellte Fruchtfolge. Nach Angaben der Züchter verfügt die Markerbse ‚Exzellenz‘ über eine hohe Widerstandsfähigkeit.

Aatiram 65 (Thiram)	2ml/kg Saatgut		Xn, N	B3	-		F	Gegen Auflaufkrankheiten, ausgenommen Pythium-Arten, vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 4,4 ml/Ar (entsprechend maximal 2,2 kg Saatgut pro Ar).
TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren.

Falscher Mehltau (*Peronospora pisi*)

Acrobat Plus WG (Mancozep + Dimethomorph)	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	21	Verwendung als Frischgemüse (Nutzung ohne Hülse) . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8-14 Tagen. SF 245-01 .
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Beginn des Längenwachstums, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .

Echter Mehltau (*Erysiphe pisi f. sp. pisi*)

Resistente bzw. tolerante Sorten vorhanden wie: ‚Akura‘, ‚Ashton‘, ‚Bingo‘, ‚Sublima‘, ‚Valverde‘, ‚Vitara‘ u.a.								
Kumulus WG, Netzschwefel Stullin, Thiovit Jet, MICROTHIOL WG (Schwefel)	15 g/Ar		- Xi	B4 B4	* *		7	Wirkung ist temperaturabhängig. Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne spritzen (Gefahr von Verbrennungen). Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 6 bis 8 Tagen. SF189 .
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Beginn des Längenwachstums, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .

Botrytis cinerea, *Sclerotinia sclerotiorum*

Cantus (Boscalid)	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*		7	Gegen Grauschimmel und Sclerotinia in Frischgemüse; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Blühbeginn bis Blühende spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
--------------------------	-------------------------	----------	---	----	---	--	----------	---

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Fortsetzung: Erbse im Freiland										
Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Beginn des Längenwachstums, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .	
Brennfleckenkrankheiten <i>(Phoma medicaginis var. pinodella, Mycosphaerella pinodes, Ascochyta pisi)</i>	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW701 NW800	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Blühbeginn im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.	
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		14	Gegen Grauschimmel ab Blühbeginn spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .	
Fusarium-Welke <i>(Fusarium oxysporum)</i>	Resistente Sorten vorhanden wie: ‚Arkel‘, ‚Darfon‘, ‚Deltafon‘, ‚Masterfon‘, ‚Paula‘, ‚Spandimo‘, ‚Spring‘, ‚Trompet‘. Daneben sehr viele weitere resistente Markerbsen-Sorten im Handel. Bei Zuckererbsen ‚Ambrosia‘, ‚Delikata‘, ‚Norli‘.									
Rostpilze <i>(Uromyces viciae-fabae, U. pisi-sativi)</i>	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Beginn des Längenwachstums, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .	
Saugende und beißende Insekten <i>(z.B. Blattläuse, Thrips, Blatttrankkäfer, Erbsenkäfer, Erbsenwickler, Gallmücke, Minierfliegen)</i>	Bekämpfung von Blatttrankkäfern nur bei starkem Befall und jungen Saaten wirtschaftlich. Zur Bekämpfung des Erbsenkäfers Ausfallerbse tief unterpflügen. Erbsenwickler-Flugperiode Mitte Mai bis Mitte Juli . Daher sind nur in dieser Zeit Bekämpfungsmaßnahmen sinnvoll. Zur Zeit des Larvenschlupfes zwei Behandlungen. Larvenschlupf mit Pheromonfallen + Temperaturmethode ermitteln. Ansonsten Faustregel: zwei Blüten müssen in der Mitte des Bestandes geöffnet sein. Behandlungen nur mit bienenungefährlichen Mitteln oder mit entsprechenden Mitteln (B2) nach Beendigung des täglichen Bienenfluges.									
	XenTari (Bacillus thuringiensis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar	G	Xi	B4	* 5 * * 5 *	NT104	F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten .	
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,9 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	5 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT102	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	7	Maximal eine Anwendung.	
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	30 ml/Ar in 5 bis 6 l/Ar	G	-	B4	-		F	Gegen saugende und beißende Insekten. Vor der Blüte , bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 6 bis 7 Tagen.	
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar			Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3 g/Ar			T, N	B4	5 * 10 50%-10 75%-5 90%*		3	Gegen Blattläuse . Maximal 3 Anwendungen im Abstand von mindestens 10 Tagen. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	2,4 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn; N	B1	-			F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Shock DOWN (lambda-Cyhalothrin)	1,5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar			T, N	B2	5 50%-10 75%-5 90%-5	NT108	25	Gegen Grüne Erbsenblattlaus, Erbsenwickler und Blatttrankkäfer . Nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstauffruf spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von mindestens 7 bis 14 Tagen.
	SpinTor (Spinosad)	3 ml/Ar in 2-6 ml/Ar	G	N	B1	50%-15 75%-10 90%-5	NT 108	14	Gegen Minierfliege und Thripse . Maximal 2 Anwendungen ab Ende der Blüte im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	Gegen saugende und beißende (nur zur Befalls-minderung) Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	90 ml/Ar				§ 75%-15 90%-10	NT103		
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	7	Maximal eine Anwendung. SF1891 .
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW703	7	Gegen Minierfliegen bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. In der Regel treten durch Minierfliegen keine wirtschaftlichen Schäden auf.
50 bis 125 cm Pflanzengröße	9 ml/Ar				§ 75%-15 90%-10	NT102			

Feld- bzw. Ackersalat, Rapunzel im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Thermische Unkrautbekämpfung (z.B. Abflammen unmittelbar vor dem Auflaufen des Feldsalates).									
	Basta (Glufosinat)	30 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*		NT109	F	Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Bis Ende der Samenquellung spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	DevrinoI FL (Napropamid)	8,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*			F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, vor der Saat mit Einarbeitung, oder vor dem Pflanzen ohne bzw. mit Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe) spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*			35	Gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw..
Auflaufkrankheiten Phomafäule (<i>Phoma valerianellae</i>)	TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg		Xn, N	B3	-			F	Saatgut inkrustieren.
Falscher Mehltau (<i>P. valerianellae</i>)	Gegen Falschen Mehltau widerstandsfähige Sorten, z.B. ‚Accent‘, ‚Baron‘, ‚Cirilla‘, ‚Etap‘, ‚Favor‘, ‚Gala‘, ‚Granon‘, ‚Juvert‘, ‚Medaillon‘, ‚Pulsar‘, ‚Trophy‘, wählen. Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.									
	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
Echte Mehlaupilze (<i>Erysiphe communis</i> , <i>E. polyphaga</i>),	Behandlungen mit dem Pflanzenstärkungsmittel Milsana flüssig (0,5 %, bei Befallsgefahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen), insbesondere in Kombination mit Trifolio S forte (0,25 %), erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Pflanze gegen den Echten Mehltau. Eine Behandlung mit Signum gegen Blattfleckenreger schützt gleichzeitig vor Echten Mehlaupilzen.									
	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
Pilzliche Blattflecken erreger	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*			14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF 245-01 .
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*			NW701	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Minierfliegen)	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	*			F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-15 75%-10 90%-5			NW701 NT102	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%-*			NT103	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw..
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *				F

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Feld- bzw. Ackersalat, Rapunzel im Freiland

Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Minierfliegen)	SpinTor (Spinosad)	3 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT108	14	Gegen Minierfliegen . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-	NT101	3	Gegen saugende und beißende Insekten , <u>ausgenommen</u> Wickler. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Vertimec (Abamectin)	5 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5 75%*- 90%*-	NT101	14	Gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 4 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.

FrISCHE KRÄUTER IM FREILAND (Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Schnittlauch, Schnittpetersilie, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frISCHE KRÄUTER)

Unkräuter und Ungräser	Bandur (Aclonifen) auf leichten und mittleren, auf schweren Böden	30 ml/Ar 35 ml/Ar	G	-	B3	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT109	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjährige Rispengras in Dill, Kümmel, Gewürzfenchel und Schnittpetersilie im Ansaatjahr vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anwend.
	Basagran (Bentazon)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*	NG412 NT101	42	In Minze-Arten, Melisse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Von 1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet bis 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet im Pflanzjahr nach dem Anwachsen spritzen. Maximal 1 Anwendung. Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; ab dem 2. Standjahr im Frühjahr nach dem Austrieb bei 5 bis 15 cm Wuchshöhe spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Im Splittingverfahren	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		42	In Minze-Arten, Melisse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; ab dem 2. Standjahr nach dem Schnitt bei 5 bis 15 cm Wuchshöhe spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 14 Tagen.
Keine Anwendung von Basagran vor dem 15. April eines Kalenderjahres, auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand, sowie auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt kleiner als 1 %.									
	Basta (Glufosinat)	30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*	NT109	F	In Thymian, Bohnenkraut, Majoran sowie in Gemeine Ringelblume gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anwendung.
Die Anwendung sollte erfolgen, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist. Bei der Anwendung vor dem Auflauf sollte zur Vermeidung von Schädigungen an der Kulturpflanze das Entwicklungsstadium des Keimlings genau untersucht werden (Keimlinge dürfen den Boden nicht durchstoßen haben). Pflanzen, die den Boden bereits durchstoßen haben, werden geschädigt.									
	Boxer (Prosulfocarb)	50 ml/Ar in 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-		F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter und Einjähriges Rispengras in Schnittlauch zur Bulbenanzucht 10 - 14 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B3	*	NT 101	90	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Schnittpetersilie . Vor dem Auflaufen. Max. 1 Anw. SF245-01 .
	Devrinol FL (Napropamid)	17 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B3	*		90	In Rosmarin (Nutzung als frisches Kraut). Gegen Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut. Spritzen mit Einarbeitung. Max. 1 Anwendung. Vor dem Pflanzen. SF245-01
Devrinol FL ist wieder zugelassen, jedoch nicht erneut in Frischen Kräutern genehmigt. Ablauffrist für Mittel in alten Packungen bis 31.12.2012. Das Mittel muss innerhalb von 4 Stunden, bei bedecktem Himmel innerhalb von 8 Stunden nach einer Spritzung in eine Tiefe von 5 bis 7 cm in den Boden eingearbeitet werden. Zur Einarbeitung eignen sich Geräte, die den Boden krümelnd und das Mittel sorgfältig mit dem Boden mischen. Die Einarbeitung kann mit folgenden Geräten erfolgen: Zapfwellenfräse, Saatbeetkombination, Egge und Kombikrümler kombiniert, Kreiselegge, Rüttelegge, mit schweren Eggen in zwei verschiedenen Richtungen. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn das Mittel unmittelbar nach der Spritzung eingearbeitet wird. Nach der Einarbeitung ist eine flache Bodenbearbeitung jederzeit möglich, jedoch nicht tiefer als die bereits erfolgte Vorsaateinarbeitung, ohne dass dadurch die Unkrautwirkung beeinträchtigt wird. Das Feld sollte sauber kultiviert sein, da das Mittel bereits vorhandene Unkräuter wie Quecke, Acker-Kratzdistel nicht bekämpft.									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Ethosat 500 (Ethofumesat) im Splittingverfahren	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	*	NG402 NT102	40	Gegen Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut in Bohnenkraut und Majoran nach dem Auflaufen; Schnittpetersilie und Thymian nach dem Auflaufen im Ansaatjahr, sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb; Oregano nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen, sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb spritzen. Max. 2 Anwend. im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF245-01.
	Tramat 500 (Ethofumesat) im Splittingverfahren	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*	NG402	40	Gegen Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut in Bohnenkraut und Majoran nach dem Auflaufen; Schnittpetersilie und Thymian nach dem Auflaufen im Ansaatjahr, sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb; Oregano nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen, sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 10 Tagen.
Die Anwendung von Ethofumesat sollte erfolgen, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist. Der optimale Spritzpunkt ist erreicht, wenn sich die Masse der Unkräuter im 3-Blattstadium befindet. Die Applikation wird mit üblicher Spritztechnik durchgeführt. Wüchsiges Wetter fördert die Wirkung. Die herbizide Wirkung tritt nach 10 bis 14 Tagen ein. Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.									
	Goltix Gold (Metamitron) im Splittingverfahren im Abstand von 6 bis 14 Tagen	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NG404 NG402	40	Gegen Einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Bohnenkraut , Majoran und Thymian vor und nach dem Auflaufen, in Oregano nach dem Pflanzen, sowie in Oregano und Thymian ab dem 2. Standjahr, vor und nach dem Austrieb, in Schnittlauch (Nutzung als frisches Kraut) nach dem Auflaufen (ab 2. Laubblatt) und ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb (ab 2. Laubblatt); in Schnittlauch (zur Bulbenzucht) 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen (ab 2. Laubblatt) spritzen. Maximal 3 Anwendungen.
Die Anwendung vor dem Austrieb sollte bei ausreichender Bodenfeuchte, nach dem Austrieb, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist und das Keimblattstadium nicht überschritten hat, erfolgen. Entscheidend für die Wahl des Bekämpfungstermins ist das Entwicklungsstadium der Unkräuter.									
	Kontakt 320 SC (Phenmedipham) im Splittingverfahren	15 ml/Ar	G	Xi, N	B4	*		40	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Bohnenkraut , Majoran , Thymian (im Ansaatjahr) vor oder nach dem Auflaufen, Oregano , Rosmarin nach dem Pflanzen, Schnittpetersilie nach dem Auflaufen, oder in Oregano , Rosmarin und Thymian (ab 2. Standjahr) vor oder nach dem Austrieb spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 6 bis 14 Tagen.
	Follow, Tomigan 180 u.a. (Fluroxypyr)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn,N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		77	In Thymian , Nutzung als frisches Kraut im Ansaatjahr nach dem Auflaufen. Maximal 1 Anwendung.
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	21	Nach dem Auflaufen gegen Ungräser, ausgenommen Einjähriges Rispengras; zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke. Max. 1 Anw..
	Spectrum (Dimethenamid-P)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101 NW701	35 F	In Schnittlauch (Nutzung als frisches Kraut) gegen Amaranth-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kleine Brennnessel, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Schadhirsen. Anwendung nach dem Auflaufen, ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb. Bulbenanzucht : Anwendung nach dem Auflaufen. Max. 1 Anwendung spritzen. SF245-01.
	Targa Super (Quizalofop-P)	12,5 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4		NT102 NT103	90	In frischen Kräutern nach dem Auflaufen gegen Ungräser, ausgenommen Einjähriges Rispengras; zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke. Im Ansaatjahr nach dem Auflaufen und ab 2. Standjahr nach dem Austrieb. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.
Auflaufkrankheiten	Maxim XL (Fludioxonil, Metalaxyl-M)	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3	-		F	Vor der Saat beizen. Maximal 1 Anwendung. Maximal 350 ml/ha, entsprechend 5 kg Saatgut/ha.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Frische Kräuter im Freiland									
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in max. 10 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-* 75%-* 90%*	NW701	28	Bei Befallsgefahr spritzen. Max. 1 Anw. Ausreichende Bekämpfung ist nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Keine Anw. auf gedrainierten Flächen vom 01. November bis 15. März.
	Falsche Mehtauipilze (Peronospora viciae)	Maxim XL (Fludioxonil, Metalaxyl-M)	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3	-		F
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01.
	Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW201	21	Auch gegen Weißen Rost. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 12 Tagen.
	Ridomil Gold MZ ist wieder zugelassen, jedoch nicht erneut in Frische Kräuter genehmigt. Die Ablauffrist für diese Anwendung endet am 31.05.2013.								
Echte Mehtauipilze	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr. SF245-01.
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.
	Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.								
	Signum (Pyraclostrobin+ Boscalid)	12 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF 245-01
pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	14	Gegen pilzliche Blattfleckererreger bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr.
								21	Gegen Purpurflecken in Schnittlauch bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr. SF245-01.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01.
	Polyram WG (Metiram)	18 g/Ar in 6 l/Ar		Xi, N	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5		14	In Schnittpetersilie gegen <i>Septoria</i> im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF1891.
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.
	Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.								
	Signum (Pyraclostrobin+ Boscalid)	12 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		14	Gegen <i>Septoria</i> -Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01.
Rostpilze	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	14 21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr. SF245-01. in frischen Kräutern in Schnittlauch
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101 NW701	F	In Schnittlauch zur Bulbenanzucht . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 14 bis 21 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen!

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14 F	In Schnittlauch bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 . Schnittlauch zur Bulbenanzucht.	
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .	
Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.										
	Polyram WG (Metiram)	12 g/Ar		Xi, N	B4	15 50%-10			In Schnittlauch bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF1891 .	
Saugende und beißende Insekten <i>(Cavariella aegopodii, Dysaphis apiifolia ssp. petroselini u.a.)</i>	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4	-		F	Freifressende Schmetterlingsraupen, ausgenommen Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .	
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.	
	Calypso (Thiacloprid)	1,2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW705	7	Gegen saugende Insekten bei Befallsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .	
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT102	3	Gegen Thripse, Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%-*	NT103	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF1891 .	
	Neudosan Neu (Kaliseife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar			Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
	Perfekthion, Bi 58 (Dimethoat)	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*		NT108	F	In Schnittlauch gegen Lauchmotte . Zur Bulbenanzucht bzw. Beerntung bzw. Nutzung frühestens im Folgejahr bei bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 6 bis 10 Tagen. SF1891 .
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar 2,5 g/Ar in 2 bis 10 l/Ar	G	T, N	B4	5 * 5 *			7 7	Gegen Blattläuse . Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 21 Tagen. SF1891 . In Gemeiner Ringelblume gegen Blattläuse ; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7-14 Tagen. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *		NT101	14	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B1	15 50%-10 75%-5 90%-5	NT103 NW706	7	Gegen Thripse , bzw. Lauchmotte und Minierfliegen in Schnittlauch , ab 3. bzw. 6. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .	
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	Gegen saugende und beißende Insekten, ausgenommen Wickler, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.		
Zwiebelfliege <i>(Delia antiqua)</i>									Zur Zeit steht in Schnittlauch kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Gurkengewächse (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini) im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Bei Freilandgurken hat sich der Anbau auf Mulchfolie bewährt.								
Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	21	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide, Gemeine Quecke und Einjähriges Rispengras nach dem Auflaufen, bis erster Blütenansatz am Hauptspross sichtbar, und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 .	
Basta (Glufosinat)	30 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn	B4	*	NT111	F	In Zucchini, Melone, Gurke, Kürbis-Hybriden, Kürbis, Patisson (Anbau auf Mulchfolie) gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. Maximal 2 Anwendungen (Splitting).	
Anwendung ausschließlich mit Geräten, die mit Spritzschirm ausgestattet sind! Bei der Anwendung von Basta dürfen die Kulturpflanzen nicht getroffen werden.									
Cadou SC (Flufenacet)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NW701	F	In Zucchini, Gurken und Kürbis-Hybriden als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut. Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .	
Centium (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B3	*	NT 101	35 28	In Melone, Moschuskürbis, Riesenkürbis und Gartenkürbis mit ungenießbarer Schale und in Kürbishybriden und Patisson mit genießbarer Schale nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet. Maximal 1 Anwendung. In Zucchini mit genießbarer Schale nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet. Max. 1 Anwendung.	
Goltix Gold (Metamitron)	50 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NG404	F	In Gurke und Zucchini auf Mulchfolie gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut und Knöterich-Arten) vor oder nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
Roundup UltraMax (Glyphosat)	32 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini, Kürbis-Hybriden (im Anbau auf Mulchfolie). Nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .	
Die Kulturpflanzen dürfen unter keinen Umständen getroffen werden da sonst starke phytotoxische Schäden möglich sind.									
Spectrum (Dimethenamid-P)	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		F	In Patisson, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini (mit genießbarer Schale), Melone, Kürbis-Hybriden (mit ungenießbarer Schale) Anbau auf Mulchfolie, gegen Amaranth-Arten, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Schadhirs. Vor dem Auflaufen bis unmittelbar nach dem Auflaufen oder unmittelbar nach dem Pflanzen spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm. Max. 1 Anw.	
Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur bei der Behandlung ist das Entwicklungsstadium „Keimblätter und erstes Laubblatt entfaltet“ unbedingt einzuhalten.									
Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/ Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-* 75%-* 90%-*	NT108	F	In Gurke, Melone, Zucchini, Patisson, Kürbis und Kürbis-Hybriden (Anbau auf Mulchfolie). Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. Maximal 1 Anwendung. Schäden möglich! SF245-01	
Viruskrankheiten Gurkenmosaik, Zucchini-Gelbmosaik, Wassermelonenmosaik	Verwendung resistenter Sorten: Zucchini: z.B. 'Mikonos', 'Monitor', 'Quine', 'Xsara'. Einlegegurken: z. B. 'Crecendo', 'Fugo', 'Excelsior', 'Wagner'. Freilandgurken: z. B. 'Adrian', 'Akito', 'Jazzer'.								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.									
	Aatiram 65 (Thiram)	5 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	-		F	In Gurke . Gegen Auflaufkrankheiten , <u>ausgenommen</u> Pythium-Arten, vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 0,135 ml/Ar (entsprechend maximal 2,7 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 100.000 Korn).	
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3-	-		F	In Gurke . Saatgut inkrustieren. TMTD 98 % Satec ist wieder zugelassen, aber nicht erneut gegen Auflaufkrankheiten in Gurke im Freiland genehmigt. Ablauffrist für Mittel in alten Packungen bis 31.12.2012. Behandeltes Saatgut darf bis Ende der Ablauffrist in Verkehr gebracht werden.	
Phytophthora	Previcur N (Propamocarb)	30 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		-	B4	-		4	In Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 4 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist. SF189.	
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)	Gegen Falschen Mehltau tolerant sind z.B. die Freilandgurken ‚Akito‘, ‚Dasher‘, ‚Inkas‘, ‚Jazzzer‘, ‚Sindy‘, ‚Swing‘ und die Einlegegurken ‚Componist‘, ‚Crescendo‘, ‚Diamant‘, ‚Dirigent‘, ‚Harmonie‘, ‚Karacke‘, ‚Melody‘.									
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-		NT101	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale) bei Infektionsgefahr, bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. Pflanzenverträglichkeit prüfen! SF245-01 .
	Aliette WG (Fosetyl)	30 g/Ar in 6 l/Ar		Xi	B4	*			3 4	In Gurke und Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Cuprozin WP (Kupferhydroxid)	22 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-5 75%-5 90%*-			3	In Patisson, Zucchini, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Gurken. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen. Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 66 g Cuprozin WP/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!
	Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*			3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Infinito (Fluopicolide + Propamocarb)	16 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar		Xi, N	B4	*			3	In Gurke, Kürbishybriden, Patisson, Zucchini mit genießbarer Schale . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. NG324: Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide. NG 325: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, den Wirkstoff Fluopicolide enthaltenden Mitteln.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar 10 ml/Ar	G	N	B4	5 * 5 50%-5 75%*- 90%*-		NW701	3 3	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 2 Anwendungen. In Kürbis-Hybriden und Patisson mit genießbarer Schale. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 . Ortiva ist wieder zugelassen, aber nicht erneut gegen Falschen Mehltau in Gurke . Ablauffrist für Mittel in alten Packungen in diesem Anwendungsgebiet bis 31.12.2012.
	Previcur N (Propamocarb)	30 ml/Ar in 6 l/Ar 30 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*			4 4	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF189 . In Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale) sowie in Melone, Kürbis (mit ungenießbarer Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 4 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF189 . Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:		
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)				
Fortsetzung: Gurkengewächse im Freiland											
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	25 ml/Ar in max. 6 l/Ar			Xi	B4	*	NG402	3	In Gurke bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 2, für die Kultur bzw. je Jahr maximal 4 Anwendungen.	
	Proplant (Propamocarb)	30 ml/Ar in 6 l/Ar			-	B4	-		4	In Gurke und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF189 .	
	Ranman (Cyazofamid) + Formulierungshilfsstoff	2 ml/Ar + 1,5ml/Ar in max. 6l/Ar		G	Xn, N		B4	*		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt entfaltet, im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Verwendung mehltauresistenter/-toleranter Sorten: Einlegegurken: z.B. 'Componist', 'Crescendo', 'Dirigent', 'Fuga', 'Harmonie', 'Karacke', 'Majestosa', 'Melody', 'Musica', 'Placido', 'Presto'. Freilandgurken: z.B. 'Adrian', 'Dasher', 'Inkas', 'Jazzer', 'Frontera', 'Sindy'. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehлтаubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen.										
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl)	5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar		G	Xn, N		B4	5 *		3	In Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Flint (Trifloxystrobin)	5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar		G	Xi, N		B4	5 50%-5 75%-5 90%*		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden mit genießbarer Schale, Zucchini, Patisson . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet, MICROTHIOL WG (Schwefel)	15 g/Ar			-	Xi	B4	*		1 3	In Gurke . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. Maximal 6 Anwendungen. SF189 .
	Kumulus WG (Schwefel)	15 g/Ar		G	-		B4	*	NT102	1	In Fruchtgemüse, ausgenommen Gurke . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189 .
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar			N		B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	3 3	In Gurke und Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Kürbis-Hybriden und Patisson mit genießbarer Schale. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		G	N		B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Zucchini bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01 .
Blatt- und Stängelfäule (<i>Didymella bryoniae</i>) Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria spp.</i>)	Durch die Wahl von Ortiva zur Bekämpfung des Echten Mehltaus ergibt sich ein vorbeugender Schutz gegen andere pilzliche Schadereger. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattflecken-Krankheiten vor.										
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		G	Xn, N		B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW 701	3	In Gurke, Kürbishybriden, Patisson, Zucchini mit genießbarer Schale . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01 .
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl)	5 ml/Ar Ar in 6 bis 12 l/Ar		G	Xn, N		B4	5 *		3	Gegen Alternaria-Arten in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale) . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. WF = 3 Tage.
	Cuprozin WP (Kupferhydroxid)	22 g/Ar in 6 l/Ar		G	Xn, N		B4	20 50%-5 75%-5 90%*		3	In Patisson, Zucchini, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Gurken . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen.
Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 66 g Cuprozin WP/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!											

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Flint (Trifloxystrobin)	5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden mit genießbarer Schale, Zucchini, Patisson gegen <i>Didymella bryoniae</i> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW701	3	In Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/A	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome in Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Zucchini . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW701	3	In Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.
Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)	Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“). Bodendämpfung (oder chemische Bodenentseuchung). Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Bei Behandlungen mit Rovral WG gegen Blattfleckererreger oder Grauschimmel wird gleichzeitig die Stängelfäule erfasst.								
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i> , <i>T. ludeni</i>)	Kiron (Fenpyroximat)	9 ml/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		3	In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden ab Befallsbeginn spritzen. Maximal 1 Anwendung je Kultur und Jahr. SF1891.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
	Ordoval (Hexythiazox)	6 g/Ar in mind. 12 l/Ar	G	-	B4	*		3	In Gurke und Zucchini nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufwurf spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF189.
Saugende und beißende Insekten (z.B. Raupen, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen)	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	*		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	-	NW701	3	In Kürbis, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden und Patisson mit genießbarer Schale, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 8 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891.
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-20 75%-10 90%-5	NW701 NT103	3	In Gurke, Kürbis und Zucchini (mit genießbarer Schale) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw..
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Kürbis, Zucchini mit genießbarer Schale ; Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Mospilan SG (Acetamiprid)	1,5 g/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Zucchini gegen Blattläuse. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Freiland

Saugende und beißende Insekten (z.B. Raupen, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen)	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	In Gurke gegen saugende Insekten . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen..
	Tepeki (Fonicamid)	1,6 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn	B2	*		3	In Gurke, Patisson, Kürbis-Hybriden und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. SF245-01 .
Wurzelfliege (= Bohnenfliege) (<i>Delia platura</i> u.a.)									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung

Knollenfenchel im Freiland (Gemüsefenchel)

Unkräuter und Ungräser	Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland. 14 Tage vor dem Pflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.								
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B3	*	NT 101	60	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. In der Saatkultur vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat, oder in der Pflanzkultur 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	60	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut unmittelbar vor dem Pflanzen bzw. bis 10 Tage nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Auflaufkrankheiten									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Saatgutbehandlung zur Verfügung.
Echte Mehltaupilze	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendungen. SF245-01 .
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Saugende und beißende Insekten	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4			F	Freifressende Schmetterlingsraupen , ausgenommen Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar		Xi	B4	*		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Maximal 6 Anwendungen.
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14	Gegen saugende Insekten (Thripse nur zur Befallsminderung) . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-20 75%-10 90%-5	NW701 NT103	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw..
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	14	Nach dem Pflanzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT101	14	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Max. 3 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	SpinTor (Spinosad)	3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B1		NT 108 NW 701	7	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten bis 7 Tage vor der Ernte spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .

Kohlgemüse im Freiland (Kohlrabi, Blattkohle (Chinakohl [Pak Choi], Grünkohl), Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli), Kopfkohle (Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) und Rosenkohl))

Molybdänmangel	Der Anzuchterde vorbeugend 2-3 g/m ³ Natrium- oder Ammoniummolybdat (in Wasser lösen) mit Gießkanne beim Umschaufeln der Erde zusetzen. Anwendung nur bei pH-Werten unter 5,5, da ansonsten mit einer Festlegung von Molybdän gerechnet werden muss. – Anzuchten mit 1 g Molybdät je m ² , aufgelöst in reichlich Wasser, überbrausen bzw. Jungpflanzen mit 10-15 g/100l spritzen. Wenn Klemmherzen sichtbar (besonders auf Neuumbbruch), sofort 100 g Molybdät in etwa 100 l Wasser lösen und damit ca. 400 Pflanzen abgießen. Es können auch 40 g Molybdät in 600-800 l/Ar Wasser gespritzt werden oder aber die gleiche Menge vermischt mit Mineraldünger gestreut werden. Spurendünger mit Natriummolybdät sind z.B. FOLICIN-Mo, Librel Molybdän.								
Bormangel	Düngung mit borhaltigem Mineraldünger. Bei akuten Schäden zusätzlich 200 g Borax /Ar als Blattdüngung ausbringen. Vorsicht: Borax führt zu Düsenverstopfungen. Dies ist nicht der Fall bei Spritzungen mit Solubor (20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser, hohe Aufwandmengen in 2 bis 3 Gaben aufteilen). Problemlos kann auch FOLICIN-Bor flüssig – während der Hauptwachstumszeit 20 ml/Ar zweimal oder 40 ml/Ar einmal spritzen – oder Librel Bor – 10 bis 30 ml/Ar ein- bis zweimal während der Hauptwachstumszeit spritzen – ausgebracht werden.								
Unkräuter und Ungräser	In Kohlrabi können Unkräuter durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden. Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland vor oder nach dem Pflanzen. Nur auf trockene Kohlpflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.								
	Butisan (Metazachlor) auf leichten Böden	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	F	In Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle und Kopfkohl (Saatkultur) gegen Einjähriges Rispengras und zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut, vor dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anwendung. Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. SF245-01
	Butisan (Metazachlor) auf mittleren oder schweren Böden	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			5 50%-5 75%-5 90%-*	NW706 NT101	F	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
		15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	F	In Grünkohl (Saat- und Pflanzkultur) vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
		15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			5 50%-10 75%-5 90%-5	NW706	F	In Chinakohl und Pak Choi (Pflanzkultur). Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.
		15 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar	G			5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	56 F	In Blumenkohle (Pflanzkultur), Kohlrabi, Grünkohl und Kopfkohle (Pflanzkultur) gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.
In gepflanztem Chinakohl, Pak Choi und Brokkoli ist auf Flächen mit Beregnung der Aufwand auf 12 ml/Ar zu reduzieren! Wirksamkeit nur bei ausreichender Bodenfeuchte. Anwendung unter Folie sofort nach dem Pflanzen, vor dem Auflegen der Folie. Aufgrund der feuchteren Bedingungen kann mit reduziertem Aufwand eine sichere Wirkung erzielt werden. Flächen, auf denen Butisan gespritzt werden soll, Einsatz von Kalkstickstoff so frühzeitig vornehmen, dass die Cyanamid-Phase abgebaut ist. Wenn Beregnung, dann vor der Anwendung von Butisan. Die maximale Aufwandmenge von 10 g Wirkstoff/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden. Auf derselben Fläche in den beiden folgenden Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Metazachlor.									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland									
Unkräuter und Ungräser	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B3	*	NT101	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Blumenkohle, Kopfkohle und Blattkohle (<u>ausgenommen</u> Chinakohl) vor dem Pflanzen oder 3 - 8 Tage nach dem Pflanzen, bzw. in Kopfkohle vor der Saat oder vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01
	Effigo (Clopyralid + Picloram)	3,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*	NT101	F	In Kopfkohl gegen einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen, nach dem Auflaufen der Unkräuter , max. 1 Anwendung. Gegen Acker-Kratzdistel, Acker-Gänse-Distel nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen bei 10 bis 20 cm Unkrauthöhe , Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Lentagran WP (Pyridat)	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	*	NT103	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Brokkoli, Blumen-, Weiß-, Rotkohl und Wirsing nach dem Auflaufen (6-Blattstadium) oder nach dem Pflanzen, Grünkohl nach dem Auflaufen (6-Blattstadium), sowie Rosenkohl 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
		20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar				*	NT103	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Kohlrabi 2 bis 3 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Spectrum (Dimethenamid-P)	14 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101 NW706	60	In Kopfkohl (Pflanz- und Saatkultur) gegen Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, Kleine Brennessel, Gemeines Kreuzkraut, Einjähriges Rispengras, Schadhirschen nach dem Anwachsen max. 1 Anwendung. SF245-01 .
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/ Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108 NW705		Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Gemeines Kreuzkraut). Maximal 1 Anwendung. F In Blumenkohle vor dem Pflanzen mit oder ohne Einarbeitung spritzen. 35 In Kohlrabi vor dem Pflanzen spritzen. 60 In Kopfkohl nach dem Auflaufen im 2- bis 6- Blattstadium bzw. vor oder bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. F In Rosenkohl vor dem Pflanzen spritzen. SF245-01 .
	Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	21 28	In Blumenkohle, Kopfkohl und Kohlrabi (Saat- bzw. Pflanzkultur) gegen einjährige, einkeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke und Ausfallgetreide . Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Select 240 EC (Clethodim) In Mischung mit Para-Sommer	5 ml/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xi	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5		42	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Gemeine Quecke) in Blattkohle und Blumenkohle nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen, sowie in Kopfkohl nach dem Auflaufen (2- bis 4-Blattstadium) spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Auflaufkrank- heiten	Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (<i>Phoma lingam</i>) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.								
	Aatiram 65 (Thiram)	0,05 ml/1000 Korn		Xn, N	B3	-			Gegen Auflaufkrankheiten , <u>ausgenommen</u> Pythium-Arten, vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 0,05 ml/Ar (entsprechend maximal 6 g Saatgut pro Ar bzw. 1000 Korn pro Ar).
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Kohlhernie
(*Plasmodiophora brassicae*)

Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls **aufkalken**. Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere bis schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlenaurer Kalk je Ar. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren bis schweren Böden 15-20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlenaurer Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Ebenfalls zur Befallsminderung kann auch **Perlka** (10 kg/Ar) eingesetzt werden. Das Düngemittel wird 14 Tage vor dem Pflanzen gestreut und flach in den Boden eingearbeitet. Maximal eine Anwendung. Gute **Bodenentwässerung und -lockerung**. Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. **Kreuzblütige Unkräuter** auf Kohlfeldern **bekämpfen**. Verwendung **einwandfreier Jungpflanzen**. **Beseitigung** befallener **Kohlstrünke** vor dem Verrotten.

Kohlarten mit Kohlhernieresistenz: **Blumenkohl**: z.B. ‚Clapton‘, ‚Clarify‘. **Chinakohl**: z.B. ‚Bilko‘, ‚Emiko‘, ‚Janin‘, ‚Orient Express‘, ‚Orient Surprise‘, ‚Parkin‘, ‚Questar‘, ‚Suprin‘, ‚Storki‘, ‚Tabaluga‘, ‚Yuki‘. **Weißkohl**: ‚Kilaherb‘, ‚Kilaton‘, ‚Kilazol‘, ‚Kilaxy‘, ‚Ramkila‘. **Rosenkohl**: ‚Cronus‘.

Falscher Mehltau
(*Peronospora parasitica*)
Weißer Rost
(*Albugo candida*)

Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen.
Als wenig anfällig erwiesen sich die Kohlrabi-Sorten 'Eltville', 'Koridel', 'Littorio', 'Orpheon', 'Sunvit'.

Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	14	In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2-6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW701	21	In Kopfkohle, Blumenkohle gegen Weißer Rost . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 Tagen. In Grünkohl gegen weißen Rost . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. In Chinakohl und Pak Choi gegen weißen Rost . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Grünkohl und Kopfkohle keine Anwendung auf drainierten Flächen von 01.11.-15.03. SF245-01 .
		G				NW706	14	
Dithane NeoTec (Mancozeb)	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	§ 50%15 75%-10 90%-5	NT101	14	
Equation Pro (Cymoxanil + Famoxadone)	5,0 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		14	In Blumenkohle gegen Falschen Mehltau (Blumenkohl, Brokkoli) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis im Abstand von 8 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.
Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar 12 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		14	In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Blumenkohle gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 8 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.
		G					14	
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW705 NW701 NW701	14 14 10	
						NW701	14	In Kohlrabi bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstabruf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Previcur N (Propamocarb)	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4	-		21	In Blumen- und Kopfkohl gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF189.
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.								
Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M)	20 g/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		14	In Kohlrabi bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF189.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland										
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>) Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)	Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*		21	In Chinakohl und Kopfkohle gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Kohlrabi bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF189 .
									14	
Ridomil Gold MZ ist wieder zugelassen, jedoch nicht erneut in Chinakohl, Kopfkohle und Kohlrabi genehmigt. Die Ablauffrist für diese Anwendung endet am 31.05.2013.										
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*		10	In Kohlrabi gegen Weißer Rost . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen. In Blumen- und Kopfkohle gegen Weißer Rost . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01 .
									14	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW 701	21	In Kopfkohle . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 Tagen. In Grünkohl und Kopfkohle keine Anwendung auf drainierten Flächen von 01.11.-15.03.. SF245-01.
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)	Flint (Trifloxystrobin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*		14	In Blattkohle , bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anwendung.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	*		10 14	In Blumenkohl, Brokkoli, Blatt- und Kopfkohle bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Ortiva ist wieder zugelassen, aber nicht erneut gegen Echten Mehltau in Blumenkohl, Brokkoli, Blatt- und Kopfkohle genehmigt. Ablauffrist für Mittel in alten Packungen in diesen Anwendungsgebieten bis 31.12.2012.										
Pilzliche Blattfleckerreger a) Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae, A. brassicicola</i>) b) Ringfleckenkrank- heit (<i>Mycosphaerella bras- siccicola</i>) c) Phoma-Blattflecken, -Wurzelhals- und -Stängel- fäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)	Die Chinakohl- Sorten, 'Manoko', 'Monument', 'Parkin' und 'Yamiko' sollen tolerant gegen Alternaria sein. Bei Blumenkohl sind dies z.B. die Sorten 'Amerigo', 'Conero', 'Gregor', 'Lovell', 'Veronie'.									
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW 701	21	In Kopfkohle, Blumenkohle gegen a) und b). Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 Tagen. In Grünkohl gegen a) und b). Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. In Chinakohl und Pak Choi gegen a) und b). Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Kohlrabi gegen pilzliche Blattfleckerreger. Maximal 1 Anwendung. In Grünkohl und Kopfkohle keine Anwendung auf drainierten Flächen von 01.11.-15.03. SF245-01.
									14	
									14	
									14	
Flint (Trifloxystrobin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	5	5		14	In Blattkohle , bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 1 Anwendung. In Kopfkohl gegen a) und b) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.	
								14		
Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10	50% 5 75% 5 90% *	NW701 NT101	21	Gegen a) in Kopfkohle (maximal 3 Anwendungen im Abstand von 21 bis 28 Tagen) und Blumenkohle (maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen).	
Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen kann es zu Wuchshemmungen kommen, Schäden an der Kultur sind nicht auszuschließen.										
Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW705 NW701 NW701	14	Gegen a) und b) in Blatt- und Kopfkohle, Brokkoli und Blumenkohl bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Gegen a), b) und c) in Kohlrabi bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstauffruf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .	
								14		
								10		
10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5	50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14			
							14			

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW701	21	Gegen a) in Chinakohl, Pak Choi und Kopfkohle . Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 8 l/Ar 4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	21 14	Gegen a), b) und c) in Blumenkohl bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Gegen a), b) und c) in Kohlrabi bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 4-Blattstadium, im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar 10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%* 5 50%-5 75%-5 90%*		10 14	Gegen a) und b) in Kohlrabi . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen. Gegen a) und b) in Blumen- und Kopfkohle . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF245-01.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Nur vollkommen gesunde, unbeschädigte, ausgereifte, aber nicht überreife Köpfe sind lagerfähig								
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	0,5 g/dt in 0,1 l/dt	G	Xn, N	B4	5		49	In Rot-, Weiß- und Spitzkohl (zur Lagerung vorgesehene Erntegut) gegen Botrytis- und Phoma-Arten . Beim Einsetzen in Kisten und Container spritzen oder sprühen. Maximal 1 Anwendung. Bei Auslagerung des Ernteguts 2 bis 4 Umblätter entfernen. SF245-01.
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Kohlmotten-schildlaus (Weiße Fliege), Thripse und Raupen, Erdflöhe, Kohltriebrüssler (<i>Ceuthorynchus pallidactylus</i> , <i>C. napi</i> , <i>C. rapae</i>))	<p>Schadensschwellen für Kopfkohl (nach Forster, Hildenhagen und Hommes). 50 Pflanzen kontrollieren. Bei der Auswertung werden nur der Kopf und 6 Umblätter erfasst.</p> <p>Frischmarkt und Lager:</p> <p style="padding-left: 40px;">Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art):</p> <p style="padding-left: 40px;">Mehlige Kohlblattlaus Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art):</p> <p style="padding-left: 40px;">Mehlige Kohlblattlaus</p> <p>Industrie (Einschnitt):</p> <p style="padding-left: 40px;">25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 5 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin 20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) 25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 15 % befallene Pflanzen bis zum Abschluss der Kopfbildung 25 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin 20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Abschluss der Kopfbildung 50 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Erntetermin</p> <p>Anbau von Erbsen neben Kohl führt zu einer Vermehrung der natürlichen Blattlausfeinde. Durch Bedecken von Kohlbeeten (insbesondere Chinakohl) mit Kulturschutznetzen werden außer Kohlfiegen auch Raupen und Blattläuse in beachtlichem Maße abgehalten. Ein Befall durch Eulendrausen ist trotz Abdeckung möglich. Zur Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus Behandlungen mehrfach wiederholen. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Blattunterseiten gut benetzen. Die Kohlsorten reagieren unterschiedlich stark auf Thripsbefall. Als weniger anfällig haben sich bei Weißkohl ‚Blokator‘, ‚Etna‘, ‚Kilaherb‘ und ‚Tolerator‘, bei Rotkohl ‚Märner Lagerrot‘ und ‚Märner Dauerrot‘ erwiesen. Besonders gefährdet durch Kohltriebrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Eulendrausen werden nur vor Eindringen in die Köpfe erfasst. Daher frühzeitig behandeln. Die Kohlblätter lassen sich wegen ihrer Wachsschicht schlecht benetzen. Daher auf eine feine Verteilung der Spritzbrühe achten oder einen Zusatzstoff zugeben.</p>								
	Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>)	0,7 Tricho-Karten Kohl/Ar							Je 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen gegen die erste (Mai) und die zweite Generation (Juli) nach Empfehlung des Warndienstes.
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Kohlweißlings-Arten freifressende Raupen	3 ml/Ar 6 ml/Ar		Xi	B4	-		F	Gegen Kohleule nicht ausreichend* wirksam. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Kohlgemüse im Freiland

Saugende und beißende Insekten

(z.B. Blattläuse,
Kohlmottenschildlaus
(Weiße Fliege), Thripse
und Raupen, Erdflöhe,
Kohltriebbrüssler
(*Ceuthorynchus pallidac-
tylus*, *C. napi*, *C. rapae*))

XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar			Xi	B4	* *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Maximal 6 Anwendungen.
Gaucho- WS (Imidacloprid)	2,34 g/1000 Korn	G		Xi	B3	-		F	In Brokkoli, Blumenkohl, Kohlrabi, Blatt- und Kopfkohle . Saatgutinkrustierung gegen Mehlige Kohlblattlaus und Erdflöhe . Maximaler Mittelaufwand 2,1 g/Ar, entsprechend maximal 900 Korn/Ar. Maximal 1 Anwendung.
Bulldock (beta-Cyfluthrin)	3 ml/Ar 3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B2	15 50%-10 75%-5 90%-5	NT103	7 7	Gegen beißende Insekten in Blumenkohle und Kopfkohl , sowie in Blattkohle . Nicht bei Temperaturen über 25° C spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Calypso (Thiacloprid)	2,0 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	7	In Blumenkohle, Kohlrabi, China- und Grünkohl gegen Mehlige Kohlblattlaus und beißende Insekten (<u>ausgenommen</u> freifressende Schmetterlingsraupen), sowie in Kopfkohle gegen Mehlige Kohlblattlaus, beißende Insekten und Kohlmottenschildlaus . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max 2 Anwendungen. SF1891 .
Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,6 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 0,6 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G		Xn, N	B4 B23	20 50%-10 75%-5 90%-5 § 50%-15 75%-10 90%-5 20 50%-10 75%-5 90%-5 § 50%-15 75%-10 90%-5	NT102 NW701 NT102 NT102 NT102	7 7 7 7	In Blumenkohle, Weißkohl, Rotkohl, Wirsing gegen beißende Insekten ; gegen Blattläuse und Weißer Fliegen ; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. In Kohlrabi bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen gegen beißende Insekten (<u>ausgenommen</u> Rüsselkäfer, Kohleule); gegen Kohleule und Rüsselkäfer spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G		Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	7	In Kohlrabi, Blatt-, Blumen- und Kopfkohle . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anwendung.
Mavrik (tau-Fluvalinat)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5	NT101	7	In Blumenkohl und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen, ab Beginn der Kopfbildung (Kopfkohl) bzw. ab 9 Blätter entfaltet (Blumenkohl) spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar 180 ml/Ar	G		- Xn, N	B4	*		F	Gegen Mehlige Kohlblattlaus bei Befall tropfnass spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Mospilan SG (Acetamiprid)	3,25 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		14	In Kohlrabi gegen Kohlmottenschildlaus und Mehlige Kohlblattlaus . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Neodosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar			Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%*		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Perfekthion, Danadim Progress, Rogor 40 L u.a. (Dimethoat)	6 ml/Ar in 6 l/Ar			Xn, N	B1	*	NT109	28	In Rosenkohl gegen saugende Insekten . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen. SF1891 . Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.
Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	2,5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar			T, N	B4	5 *		7	In Kohlrabi, Blatt-, Blumen- und Kopfkohle gegen Blattläuse . Maximal 3 Anwendungen, Blattkohle maximal 2. SF1891 . Nach der Anwendung nicht beregnen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT101	7	In Kopfkohl gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 . In Blumenkohle gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 . In Blattkohle gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. SF1891 . In Rosenkohl gegen Blattläuse und Rapsglanzkäfer bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 . In Kohlrabi gegen Blattläuse und Kohlmottenschildlaus bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
		4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar						14	
		4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar						7	
		4 g/Ar in 6 l/Ar						21	
		4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar						14	
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT103	3	In Kohlgemüse , <u>ausgenommen</u> Blattkohle und Kohlrabi, gegen Thripse und freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF245-01 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in maximal	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	In Kohlrabi gegen Blattläuse . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
		6 l/Ar 60 ml/Ar in 6 l/Ar						3	
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar 0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		3 3 14	In Brokkoli , Blumen- , Rot- , Weißkohl und Wirsing gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage spritzen. Maximal 3 Anwendungen. In Kohlrabi (maximal 2 Anwendungen), sowie China- und Grünkohl (maximal 3 Anwendungen), gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage spritzen.
	Vertimec (Abamectin)	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	7	In Chinakohl gegen Minierfliegen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Drehherzmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)	Im Anzuchtbeet und nach dem Auspflanzen in Abständen von 10 bis 14 Tagen in das Herz der Pflanzen spritzen. Ab 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) aufgrund der Vogelgiftigkeit nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen einsetzen. Bei Abdeckung der Beete mit einem Kulturschutznetz zur Abwehr der Kohlfiegen werden auch Drehherzmücken abgehalten. Bei Anwendungen von Bulldozer gegen beißende Insekten, Perfekthion gegen saugende Insekten oder Kohlfiegen und SpinTor gegen Thripse wird auch die Kohldrehherzmücke erfasst.								
	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	Bis Mitte April ist im Freiland keine Bekämpfung erforderlich. Besonders gefährdet sind die Pflanzungen von Ende April bis Mitte Mai, weil dann die Masse der Kohlflegeneier abgelegt wird. Für alle weiteren Pflanztermine gilt, dass in den ersten beiden Wochen nach dem Setzen pro Woche und Pflanze maximal 10 Kohlflegeneier abgelegt werden dürfen, ohne dass es zu Ertragsverlusten kommt. Vorsicht ist auch Anfang Juli geboten (Eiablagetermin der 2. Generation). Warnmeldungen beachten! Bei Bedeckung der Beete mit einem Gemüsefliegenetz tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Insbesondere für Chinakohl interessant. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt. Netze lassen sich auch im Sommer verwenden, Vliese dann nur mit Einschränkung. Netze sind teurer, lassen sich aber viele Jahre verwenden. Breitflächiges Ausbringen von Insektiziden hat zwar arbeitswirtschaftlich Vorteile, ist aber ökologisch negativ zu bewerten, da räuberische Gegenspieler weit stärker dezimiert werden als durch gezielte Ausbringung der Mittel im engeren Wurzelbereich.								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Kohlrübe im Freiland

Kohlflyge (<i>Delia radicum</i>)	Perfekthion (Dimethoat)	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21	In Brokkoli, Blumen- bzw. Kopfkohl bis 16-Blattstadium oder unter Kultur- und Vogelschutznetzen. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10, bzw. 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
	Vogelgiftig! Das Präparat darf ab dem 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen eingesetzt werden. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.								

Kohlrübe (Steckrübe, Unterkohlrabi, Wruke) und Speiserübe (Herbstrübe, Mairübe, Weiße Rübe, Teltower Rübchen) im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Barclay Gallup HI Aktiv (Glyphosat)	22 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		-	B4	*	NG412	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Maximal 1 Anwendung bis zwei Tage vor der Saat. SF245-01 .
	Butisan (Metazachlor) auf leichten Böden	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen in Saatkultur bzw. bis 7 Tage nach dem Auflaufen in Pflanzkultur spritzen. Maximal 1 Anwendung. Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. SF245-01.
Unkräuter und Ungräser	auf mittleren oder schweren Böden	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar				5 50%-5 75%-* 90%-*	NT101		
	Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B3	*	NT101	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter. Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 .
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		F	Gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. WF = F .
Auflaufkrankheiten	Select 240 EC (Clethodim)	7,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5		F	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter in Tankmischung mit 15 ml Para-Sommer (Mineralöl)/ Ar; gegen Gemeine Quecke in Tankmischung mit 20 ml Para-Sommer / Ar nach dem Auflaufen spritzen. Max. 1 Anw.
	Aatiram 65 (Thiram)	10ml/kg 10ml/kg	G	Xn, N	B3	-		F F	Gegen Auflaufkrankheiten, ausgenommen Pythium-Arten, vor der Saat beizen. In Kohlrübe max. Mittelaufwand 0,07 ml/Ar (entsprechend max. 7 g Saatgut/Ar). In Speiserübe max. Mittelaufwand 0,1875 ml/Ar (entsprechend max. 18,75 g Saatgut/Ar).
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn	B3			F	In Kohlrübe . Saatgut inkrustieren. TMTD 98% Satec ist wieder zugelassen, aber nicht erneut gegen Auflaufkrankheiten in Kohlrübe. Ablauffrist für Mittel in alten Packungen bis 31.12.2012. Behandeltes Saatgut darf bis zum Ende der Ablauffrist in Verkehr gebracht werden.
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)	Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet, MICROTHIOL WG (Schwefel)	15 g/Ar		- Xi	B4 B4	* *		7	Wirkung ist temperaturabhängig. Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne spritzen (Verbrennungen). Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189 .
	Opus (Epoconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *		28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. Wird nicht mehr vertrieben.
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW 706	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Opus (Epoconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *		28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. Wird nicht mehr vertrieben.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruuchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Ortiva (Azoxytrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	42 14	In Kohlrübe und Speiserübe . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwend. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Saugende und bei- ßende Insekten	XenTari (Bacillus thuringiensis)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*	NT104	F	Gegen freifressenden Raupen und Eulenarten (erstes bis zweites Larvenstadium) spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2,0 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-20 75%-10 90%-5	NW701 NT103	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	14	Nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen
	Trafo WG, Lamba WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	14	Gegen saugende Insekten nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF1891 .
Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	Perfekthion (Dimethoat)	5,0 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 7 bis 18 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.

Kresse im Freiland

Auflaufkrankheiten	Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15° C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.								
Saugende und bei- ßende Insekten	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Maximal 5 Anwend. im Abstand von 7 Tagen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.

Lauch im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Düngung mit Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat und vor bzw. nach dem Pflanzen. Nur auf trockenen Lauch streuen..								
	Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat)	22 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*	NG412	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Basta (Glufosinat)	30 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NT109	F	Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Bis Ende der Samenquellung spritzen. Maximal 1 Anwendung.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Fortsetzung: Lauch im Freiland										
Unkräuter und Ungräser	Boxer (Prosulfocarb)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NT102	80	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Kletten-Labkraut, Einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Nach Auflaufen bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
	Buctril (Bromoxynil)	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW705 NT103	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Nach Auflaufen (von 2. Laubblatt (> 3cm) bis 9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar) bzw. nach dem Pflanzen spritzen. Leichte Chlorosen und Wuchsdepressionen möglich. Sie verwachsen sich im Laufe der Vegetation. Max 1 Anwend SF245-01.	
	Cadou SC (Flufenacet)	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4		NT101 NW 701	F	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse ,Acker-Hellerkraut ,Zurückgebogener Amaranth bis 1. Laubblattpaar entfaltet bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.	
)Cadou (Flufenacet) Aufbrauchfrist bis 31.12.2012	10 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	5 50%-5 75% 90%*	NT102	F	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Gemeiner Windhalm, Hühnerhirse, Borstenhirse-Arten, Kletten-Labkraut, Kreuzkraut-Arten, Franzosenkraut-Arten, Taubnessel-Arten bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
	Lentagran WP (Pyridat)	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi	B4	*	NT103	F	Gegen zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen ab 3- Blattstadium des Lauches. Maximal 1 Anwendung.	
	Spectrum (Dimethenamid-P)	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT101	80	Gegen Einjähriges Rispengras, Schadhirsens, Franzosenkraut-Arten, Amaranth-Arten, Kleine Brennessel, Gemeines Kreuzkraut. Nach dem Auflaufen, oder 5 bis 7 Tage nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.	
	In der Säkulter ist auf eine ausreichende Saattiefe zu achten. Auf leichten Sandböden nachhaltige Pflanzenschäden möglich, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird. Um Schäden zu vermeiden sollte bei Säkulter erst ab dem 2- bis 3-Blattstadium, bei Pflanzkultur 5 bis 7 Tage nach dem Pflanzen, nach dem Anwachsen der Kultur appliziert werden.									
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108		Saat- und Pflanzkultur. Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut vor oder nach dem Auflaufen, oder bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01.	
Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser , Ausfallgetreide und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach der Saat oder nach dem Pflanzen. SF245-01.		
Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	42	Gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras. Maximal 1 Anwendung.		
Auflaufkrankheiten	Der oben genannte Kalkstickstoff- Dünger Perlka schützt in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.									
	Aatiram 65 (Thiram)	3 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	-		F	Gegen Auflaufkrankheiten , <u>ausgenommen</u> <i>Pythium</i> -Arten, vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 0,15 ml/Ar (entsprechend maximal 5 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 250.000 Korn).	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Pilzliche Blattkrankheiten z.B. Papierflecken (Phytophthora porri), Purpurflecken (Alternaria porri), Samtflecken (Cladosporium allii-cepae)	Eine gewisse Widerstandsfähigkeit weisen die Herbstsorten 'Ashton', 'Davinci', 'Manet', 'Megaton', 'Pasteur', 'Shelton', und 'Upton' - sowie die Wintersorten 'Ashton', 'Atlanta', 'Fahrenheit' und 'Kenton' auf.								
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	21	Gegen Papierfleckenkrankheit bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Max. 3 Anwendungen. SF245-01.
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW 701	21	Gegen Papierfleckenkrankheit bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptomte, Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr. SF245-01.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01.
	Flint (Trifloxystrobin)	4 g/Ar in 6 l/Ar	G	N, Xi	B4	5		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 2 Anwend. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*		14	Gegen Purpurflecken- und Blattfleckenkrankheit Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01.
Rost (Puccinia allii)	Über eine Rosttoleranz verfügen die Sorten 'Flextan', 'Kenton', 'Levis' und 'Shelton'.								
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW 701	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr. SF245-01.
	Bayfidan (Triadimenol)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*		28	Im Abstand von 14 bis 28 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW701 NT101	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 14 bis 21 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Lauch im Freiland

Saugende und bei- ßende Insekten

(z.B. Thripse (*Thrips ta-
baci*),

Lauchmotte

(*Acrolepiopsis assectella*),

Lauchminierfliege

(*Napomyza gymnostoma*)

Gegen Thripse erst nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle (50 % befallene Pflanzen) spritzen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Wirkstoffwechsel vornehmen. Die Sorten 'Bulgina' und 'Zeva- Selektion' werden weniger von Thripsen geschädigt. Die Lauchmotte tritt in 2 bis 3 Generationen (Flughöhepunkte Mitte April (bei günstiger Überwinterung), Mitte Juni und Mitte August) auf. Der Erfolg ist nur bei Behandlungen kurz nach der Haupteiablage befriedigend. Zur Flugkontrolle können Pheromonfallen verwendet werden. Durch Abdecken mit Schutznetzen lässt sich der Lauchmottenbefall sehr stark reduzieren. Die Lauchminierfliege schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab September. Befall ist an den aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub zu erkennen. Schutznetze , z.B. Rantai S 48, reduzieren den Befall.									
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4	-			F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , <u>ausgenom- men</u> Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Lauchmotte Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	*	*		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei küh- ler Witterung ausbringen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Gaucht FS ungefärbt (Imidacloprid) je Einheit Saatgut	75 ml		Xn	B3	-			F	Saatgutinkrustierung gegen Frühbefall durch Thripse und Zwiebelfliegen . Max. Mittelaufwand 1,5 ml/Ar Max. 1 Anw.
Gaucht WS (Imidacloprid) je Einheit Saatgut	64,3 g		Xi	B3	-			F	Saatgutinkrustierung gegen Frühbefall durch Thripse und Zwiebelfliegen . Maximaler Mittelaufwand 1,29 g/Ar. Maximal 1 Anwendung.
Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14		Gegen Blattläuse , Thripse und Lauchmotte bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT102	14		In Porree gegen Thripse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%-*	NT103	14		Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *			F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Perfekthion (Dimethoat)	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	14		Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max.3 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.
SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT103	7		Gegen Thripse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF245-01 .
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3		Gegen saugende Insekten . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Trafo WG, Lambda WG (lambda- Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	28		Gegen Erdräupen . Maximal eine Anwendung. SF1891 .
Vertimec (Abamectin)	12 ml/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5	NT101	14		Gegen Thripse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.

Mais (Zucker-, Süß- oder Gemüsemais) im Freiland

Unkräuter und Ungräser

Einsatz von Hackgeräten.									
<i>Vor der Saat:</i>									
Roundup UltraMax (Glyphosat)	40 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*		NT101	F	Gegen Ausfallkulturen, einkeimblättrige Unkräuter, zwei- keimblättrige Unkräuter. Bis 2 Tage vor der Saat spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Zur Bekämpfung der Altverunkrautung, nicht über den Winter abgefrorener Zwischenfrüchte sowie im Frühjahr neu aufgelaufener Unkräuter werden 40 ml/Ar Roundup UltraMax im Spritzverfahren angewendet.									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
<i>Vor dem Auflaufen:</i>									
Stomp Aqua (Pendimethalin)		35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenom- men</u> Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Terano (Metosulam + Flufenacet) auf leichten Böden auf mittleren oder schweren Böden		8 g/Ar 10 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B3	10 50%-5 75%-5 90%*	NT103	F	Gegen Hühnerhirse und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Terano flüssig (Metosulam + Flufenacet)		12 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NT108 NT706	F	Gegen Hühnerhirsen und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Maximal 1 Anwendung in der Kultur bzw. im Jahr. SF245-01 .
<i>Vor und nach dem Auflaufen:</i>									
Gardo Gold (S-Metolachlor + Terbuthylazin)		40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NG402 NT102	F 60	Vor oder nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. Gegen Einjähriges Rispengras, Schadhirsens, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter.
In allen Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. ogl-, Problem- und Sanierungsgebieten) in Baden-Württemberg ist in den Schutzzonen I - III die Ausbringung verboten! Auch außerhalb von Wasserschutzgebieten wird zum Schutze des Grundwassers auf Standorten mit karstigem und klüftigem Untergrund die Anwendung von terbuthylazinhaltigen Mitteln nicht empfohlen.									
Spectrum (Dimethenamid- P)		14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT101	F 60	Vor oder nach dem Auflaufen spritzen. Gegen Schadhirsens, Amarant-Arten, Kamille-Arten. Maximal 1 Anwendung. SF245-01
<i>Nach dem Auflaufen:</i>									
Buctril (Bromxynil)		15 ml/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW705 NT103	60	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im 4 bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Maximal 1 Anwendung. Sortenempfindlichkeit beachten! SF245-01 .
Callisto, Mesotrione 100SC (Mesotrione)		15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 *	NT103	F	Gegen Hühnerhirse, Fingerhirse-Arten und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im 1- bis 8- Blattstadium der Unkräuter spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Cato, ESCEP (Rimsulfuron) im Splittingverfahren 1. Behandlung 2. Behandlung		0,5 g/Ar 0,3 g/Ar 0,2 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*	NT102	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Gemeine Quecke, Acker- Fuchsschwanz, Flughäfer, Einjähriges Rispengras und Schad-Hirsens im 1- bis 6- Blattstadium der Kultur im Abstand von 8 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 1 Anwendung oder im Splittingverfahren 2 Anwendungen. Sortenempfindlichkeit beachten!
Lontrel 100 (Clopyralid)		12 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*	NT101	70	Gegen Acker-Kratzdistel, Acker-Hundskamille, Kamille- Arten, Kreuzkraut-Arten spritzen. Maximal 1 Anwendung. Teilflächenbehandlung.
Mais-Banvel WG (Dicamba)		5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi, N	B4	* NT 103		60	Gegen Gemeine Zauwinde, Acker-Winde, Winden- Knöterich und Gänsefußarten bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Maximal eine Anwendung. SF245-01 .
*)Starane 180, Flurox 180, Tomigan 180 (Fluroxypyr)		15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NT101	80	Gegen zweikeimblättrige Unkräuter, Kletten-Labkraut, Acker-Winde und Winden-Knöterich; nach dem Auflaufen spritzen. Erfasst auch Kartoffeldurchwuchs. Max. 1 Anw.
Flurox 180 und Tomigan 180 sind wieder zugelassen, aber nicht erneut in Zuckermais genehmigt. Ablauffrist für Mittel in alten Packungen bis 31.12.2012.									
Terano (Metosulam + Flufenacet) auf mittleren oder schweren Böden		10 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B3	10 50%-5 75%-5 90%*	NW706 NT103	F	Gegen Hühnerhirse und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (von 1. Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten bis 4. Laubblatt entfaltet) spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Terano flüssig (Metosulam + Flufenacet)		12 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NT108 NT706	F	Gegen Hühnerhirsen und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im 1-4 Blattstadium der Kultur spritzen. Maximal 1 Anwendung in der Kultur bzw. im Jahr. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Mais im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Xinca (Bromoxynil)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn; N	B4	20 50%-10 75%-10 90%-5	NT103	45	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen im 2- bis 6- Blattstadium der Kultur. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram)	46 ml/Einheit Saatgut	G	Xn, N	B3	-		F	Gegen Fusarium-Arten vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 1,15 ml/Ar (entsprechend maximal 2,5 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 50.000 Korn). Maximal 1 Anwendung.
	Maxim XL (Fludioxonil, Metalaxyl-M) pro Einheit Saatgut	12,5 ml	G	-	B3	-		F	Vor der Saat beizen. Maximal 1 Anwendung. Maximaler Mittelaufwand 31,25 ml/ha, entsprechend maximal 2,5 Saatgut-Einheiten pro ha.
	TMTD 98% Satec (Thiram)	36 g/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	-		F	Saatgut vor der Saat nach Satec-Spezialverfahren inkrustieren. Maximal 1 Anwendung. Maximaler Mittelaufwand 0,9 g/Ar (entsprechend maximal 2,5 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 50.000 Korn).
Drahtwurm Fritfliege	Mesurool flüssig (Methiocarb)	150 ml/Einheit Saatgut	G	T, N	B3	-	NT108	F	Gegen Fritfliege . Vor der Saat beizen. Maximal 1 Anwendung. Maximaler Mittelaufwand 3 ml/Ar (entsprechend maximal 2 Saatgut-Einheiten pro ha). Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen. Die Saatgutbehandlung mit Mesurool flüssig mindert auch die Schäden durch Drahtwürmer . Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Behandeltes Saatgut darf nicht mit einem pneumatischen Gerät zur Einzelkornablage, das mit Unterdruck arbeitet, ausgesät werden, es sei denn, das verwendete Gerät ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die die erzeugte Abluft in oder unmittelbar auf den Boden leitet, und erreicht dadurch eine Abdriftminderung des Abriebes von mindestens 90 % verglichen mit Sägeräten ohne eine solche Vorrichtung. Grundsätzlich sollten die vom Julius Kühn-Institut geprüften und in der "Liste der abdriftmindernden Maissäugeräte" aufgeführten Gerätetypen verwendet werden (www.jki.bund.de).
Maiszünsler (<i>Ostrinia nubilalis</i>)	Maisstroh häckseln, um Ausgangsbefall im nächsten Jahr zu verringern. Maisstoppel sofort nach der Ernte tief schlägeln, anschließend sauber pflügen. Die Maisreste müssen mindestens 15 cm mit Boden bedeckt sein. Wo kein Pflug eingesetzt werden kann, Erntereste gründlich zerkleinern und flach einarbeiten. Maßnahmen möglichst großflächig oder markierungsweise durchführen.								
	Schlupfwespe (Trichogramma brassicae) TrichoKarte Mais/Ar oder Kapseln bzw. TrichoKugeln	1/Ar 2/Ar							2 bis 4 Anwendungen nach Empfehlung des Warndienstes im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wenn Trichogramma-Kapseln (Trichocap) bzw. Kugeln in die Blattachsen gelegt werden, ist eine bessere Wirkung zu erzielen.
	Steward (Indoxacarb)	1,25 g/Ar	G	Xn	B4	*		F	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Erdräupen	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*-*	NT103	F	Maximal eine Anwendung.
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn; N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	F	Maximal eine Anwendung. SF1891 .
Saugende und beißende Insekten	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar	G	Xn, N	B1	5 *		14	Gegen Blattläuse . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf spritzen. Maximal 1 Anwendung. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. SF1891 .

Mangold (Schnitt- und Stielmangold) siehe Spinat und verwandte Arten

Meerrettich im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Butisan (Metazachlor)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-*	NW706 NT101	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; ausgenommen Kletten-Labkraut; nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. Die maximale Aufwandmenge von 10 g Wirkstoff/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden. Auf derselben Fläche in den beiden folgenden Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Metazachlor.									
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	F	Gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut beim Durchstoßen, vor dem Austrieb spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Nach dem Pflanzen der Fehser und vor dem Austrieb der Kulturpflanze; bis Spross die Bodenoberfläche durchbricht; Knospen zeigen grüne Spitzen									
	Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser, Ausfallgetreide und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach der Saat spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	42	Gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach dem Auflaufen.
Falscher Mehltau <i>(Peronospora parasitica)</i> Weißer Rost <i>(Albugo candida)</i>	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	10	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
Echter Mehltau <i>(Erysiphe cruciferarum)</i>	Der Echte Mehltau hat kaum wirtschaftliche Bedeutung.								
	Kumulus WG, Netzschwefel Stullin, Thiovit Jet, MICROTHIOL WG (Schwefel)	15 g/Ar		- Xi	B4 B4	- -		7	Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne (Gefahr von Verbrennungen) spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189.
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Pilzliche Blattfleckenkrankheit <i>(Alternaria raphani)</i>	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW 701	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung. Keine Anwendung auf drainierten Flächen von 01.11.-15.03.. SF245-01.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	10	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	7,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .
Saugende und beißende Insekten	XenTari (Bacillus thuringiensis)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*		F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (erstes bis zweites Larvenstadium) spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%-*	NT103	14	Maximal 1 Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar		T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	14	Maximal 1 Anwendung. SF1891 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Meerrettich im Freiland

Wurzelfliege	Perfekthion (Dimethoat)	5 ml/ Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Schadorganismen im Abstand von 7 bis 18 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
---------------------	--------------------------------	-----------------------------	----------	-------	----	---	--------------	-----------	--

Möhre (Gelbe Rübe, Karotte) im Freiland

Unkräuter und Ungräser

Unkräuter und Ungräser vor dem Auflaufen der Möhren abflammen. Während der Keim- und Auflaufphase wegen Gefahr von Schädigung keinesfalls behandeln. Auch niemals bei sommerlicher Hitze spritzen (gilt insbesondere für Spätaussaaten).									
Bandur (Aclonifen)		40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT109	80	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen. Auch für Nutzung als Bundmöhre . Maximal 1 Anwendung.
Basta (Glufosinat)		30 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NT109	F	Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Bis Ende der Samenquellung spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Centium 36 CS (Clomazone)		2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		-	B3	*	NT101	F	Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat der Möhren. Maximal eine Anwendung. SF245-01 .
Roundup UltraMax (Glyphosat)		4 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*		F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen bis zum Beginn der Entwicklung des Rübenkörpers spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Sencor WG (Metribuzin)		3 g/Ar in mindestens 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701 NT102	42	Gegen Einjährige Risse und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenommen</u> Klettenlabkraut, nach dem Auflaufen (3. bis-4. Laubblatt entfaltet) spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF189.
Stomp Aqua (Pendimethalin)		35 ml/Ar 17,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	F 42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut). Vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung oder maximal 2 Anwendungen im Splittingverfahren (vor dem Auflaufen und im 2 bis 3 Blattstadium. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. SF245-01 .
Aramo (Tepaloxymid)		20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser, Ausfallgetreide und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach der Saat spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Fusilade MAX (Fluazifop-P)		15 ml/Ar		Xn, N	B4	*	NT102	49	Gegen aufgelaufene Ungräser (ab 2-Blattstadium bis Beginn der Bestockung) einschließlich Ausfallgetreide (<u>ausgenommen</u> Einjährige Risse und Quecke). Maximal 1 Anwendung.
Targa Super (Quizalofop-P)		12,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT102	42	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras. Nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Auflaufkrankheiten	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	Tolerante Sorten, z.B. 'Bolero', 'Ceres', 'Champion', 'Frodo', 'Maestro', 'Napoli', 'Nayarit', 'Siroco', 'Soprano' und 'Teodor' verwenden.								
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW 705	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 Tagen. SF245-01 .
	Flint (Trifloxystrobin)	4 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet, MICROTHIOL WG (Schwefel)	15 g/Ar		- Xi	B4	-		7	Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne (Gefahr von Verbrennungen) spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		N	B4	*	NW701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 8 l/Ar		N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	7,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01 .
Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>) Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>) Blattfleckenkrankheiten (<i>Cercospora carotaeu.a.</i>)	Widerstandsfähigkeit gegen Alternaria weisen z.B. die Bundmöhren-Sorten 'Champion', 'Nagadir', 'Nevis' sowie die Waschmöhren-Sorten 'Bolero', 'Champion', 'Dordogne', 'Maestro', 'Nagadir', 'Nebula', 'Negovia', 'Nevis', und 'Soprano' auf.								
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW 705	14	Gegen Möhrenschwärze und Schwarzfäule bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 8 Tagen. SF245-01 .
	Flint (Trifloxystrobin)	4 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW701 NT101	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		N	B4	*	NW 701	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 8 l/Ar		N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	7,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .
Botrytis cinerea Rhizoctonia solani Sclerotinia-sclerotiorum	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		14	Gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01 .
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Möhre im Freiland

Saugende und beißende Insekten Blattläuse <i>(Semiaphis dauci, Cavariella aegopodii), Möhrenblattfloh (Trioza apicalis), Möhrenminierfliege (Napomyza carotae)</i>	Anhäufeln der Möhren kann befallsminierend gegen Minierfliegenbefall wirken. Die erste Generation der Möhrenminierfliege, deren Maden im Möhrenkörper fressen, ist von Mai bis Juni anzutreffen.								
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*		F	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten (erstes bis zweites Larvenstadium) spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiaclopid)	1,2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	7	Gegen Blattläuse bei Befallsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwend. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	5 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT103	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%-*	NT103	14	Gegen saugende und beißende Insekten sowie Zweiflügler , <u>ausgenommen</u> Möhrenfliege. Maximal 1 Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar		T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	14	Gegen saugende und beißende Insekten, Zweiflügler , <u>ausgenommen</u> Möhrenfliege, sowie Erdruppen . Maximal 1 Anwendung. SF1891 .	
Wurzelläuse <i>(Dysaphis crataegi, Pemphigus phenax)</i>	Befall in jungen Beständen kann zu Ertragsverlusten führen. Eine Beregnung der Flächen mindert den Schaden. Bei der Bekämpfung von Blattläusen erzielt man eine Nebenwirkung auf die am Wurzelhals saugenden Läuse.								
	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Möhrenfliege <i>(Psila rosae)</i>	Möhrenanbau möglichst in windoffenen, sich stark erwärmenden und schnell trocknenden Lagen, da hier eine sehr hohe Mortalität der abgelegten Eier auftritt. Bekämpfung nur in Gebieten, wo erfahrungsgemäß mit Befall zu rechnen ist. Bei Frühmöhren, die in der 2. Junihälfte geerntet werden, vielfach nicht erforderlich. Eiablage des Schädlings beginnt in der Regel Anfang Mai. Unterschiedliche Sortenanfälligkeit nutzen, z.B. die resistente Sorte 'Flyaway'. Der Flug der Möhrenfliegen kann mit gelben Leimtafeln (mindestens 2 Tafeln am Feldrand aufhängen) überwacht werden. Als Bekämpfungsschwelle bei Verwendung der Möhrenfliegenfalle Typ REBELL gilt: Erste Generation: 1 Möhrenfliege pro Tag und Tafel Zweite Generation: 1 Möhrenfliege pro Tag und 2 Tafeln								
	Durch Abdecken mit Schutznetzen (Bionet M, Rantai K) lässt sich ein Befall vollkommen verhindern. Netze können mehrere Jahre benutzt werden. Die Netze können 3-4 Wochen vor der Ernte abgenommen werden. Eventueller Schadfraz von Möhrenfliegenmaden während dieser Zeit beschränkt sich auf die Möhrenwurzeln. Die Rübe wird nicht befallen. Die im Spätsommer und Herbst auftretende Möhrenfliegen-Generation stellt eine besondere Bedrohung der Kultur dar, da sich ihr meist sehr günstige Entwicklungsbedingungen bieten.								
	Perfekthion (Dimethoat)	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	-	NT108	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 18 Tagen. SF1891 .

Paprika im Freiland

Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.								
	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Saatgutbehandlung zur Verfügung.								
Echter Mehltau <i>(Leveillula taurica)</i>	Kumulus WG (Schwefel)	15 g/Ar	G	-	B4	*	NT102	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189 .
Spinnmilben <i>(Tetranychus urticae)</i>	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%-*		F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen im Abstand von 7 Tagen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Saugende und beißende Insekten (z.B. Thripse, Blattläuse und Maiszünsler)	Schlupfwespe (Trichogramma brassicae) TrichoKarte Mais oder Kapseln bzw. TrichoKugeln	1/ Ar 2/ Ar							Gegen Maiszünsler . 2 bis 4 Anwendungen nach Empfehlung des Warndienstes im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	XenTari (Bacillus thuringiensis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar	G	Xi	B4	* 5 * * 5 *	NT104	F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten .
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Pastinak und Petersilienwurzel im Freiland									
Unkräuter und Ungräser	Bandur (Aclonifen)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT109	80	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser, Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach der Saat spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	49	Gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach dem Auflaufen.
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar 17,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5 50%-5 75%-5 90%*	NT108 NW705 NT107 NW705	42 42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten). Vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung oder maximal 2 Anwendungen im Splittingverfahren (vor dem Auflaufen und im 2 bis 3 Blattstadium bzw. nach 2 bis 5 Wochen). Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. SF245-01 .
Auflaufkrankheiten	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	In Pastinak . Saatgut inkrustieren.
Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet MICROTHIOL WG (Schwefel)	15 g/Ar		- Xi	B4	-		7	Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne (Gefahr von Verbrennungen) spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		14	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Pilzliche Blattfleckererreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	10	In Wurzelpetersilie gegen Septoria petroselini bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Pastinak und Petersilienwurzel im Freiland

Pilzliche Blattfleckererreger	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	7,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	In Pastinak und Wurzelpetersilie gegen Alternaria-Arten. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
		10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	In Wurzelpetersilie gegen pilzliche Blattfleckererreger (Septoria petroselinii). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Petersilienrost (<i>Puccinia Nitida</i> , <i>Uromyces graminis</i>)	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	21	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Botrytis cinerea Rhizoctonia solani Sclerotinia-sclerotiorum	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	In Wurzelpetersilie gegen Sclerotinia-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*		7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
Saugende und bei- ßende Insekten	XenTari (Bacillus thuringiensis)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*		F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (erstes bis zweites Larvenstadium) spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in maximal 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%-*	NT103	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal eine Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar		T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	Perfekthion (Dimethoat)	5 ml/ Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Schadorganismen im Abstand von 7 bis 18 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .

Petersilie siehe Frische Kräuter

Porree siehe Lauch

Rettich und Radieschen im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Butisan (Metazachlor)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	F	Im Voraufverfahren. Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Maximal 1 Anwendung. Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. SF245-01.
-----------------------------------	------------------------------	-----------------------------	--	-------	----	----------------------------------	--------------	----------	--

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Die maximale Aufwandmenge von 1000 g Wirkstoff pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden. Auf derselben Fläche in den beiden folgenden Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Metazachlor.									
	Fusilade Max (Fluazifop-P)	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N, Xn	B4	*	NT102	28	Gegen einjährige, einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjähriges Rispengras, nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Auflaufkrankheiten	Kein Anbau in Gewächshäusern nach Vorkultur Kresse, da ansonsten Ausfälle auftreten können.								
	Aatiram 65 (Thiram)	40 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	-		F	In Radieschen . Gegen Auflaufkrankheiten, <u>ausgenommen</u> Pythium-Arten, vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 1,2 ml/Ar (entsprechend maximal 3 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 1 Mio. Korn).
		3 ml/kg						F	In Rettich . Gegen Auflaufkrankheiten, <u>ausgenommen</u> Pythium-Arten, vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entsprechend maximal 100 g Saatgut pro Ar)
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren.
Rettichschwärze <i>(Aphanomyces raphani)</i>	Weitgestellte Fruchtfolge. im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Falscher Mehltau <i>(Peronospora parasitica)</i>	Nicht zu eng aussäen. Ausreichend lüften bzw. Ventilatoren einschalten. Bestände trocken in die Nacht gehen lassen.								
Weißer Rost <i>(Albugo candida)</i>	Acroboat Plus WG (Dimethomorph + Mancozeb)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	14	Gegen Falschen Mehltau in Rettich und Radieschen . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis maximal 2 Anwendungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Previcur N (Propamocarb)	10 ml/kg 10 ml/Ar in 10 l/Ar		-	B4	*		14	Gegen Falschen Mehltau in Radieschen . Vor der Saat beizen. 2 bis 3 Wochen nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Spritzung.
10 ml/kg 10 ml/Ar in 10 l/Ar		G	-	B4	*		14	Gegen Falschen Mehltau in Rettich . Vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 0,6 ml/Ar (entsprechend maximal 60 g Saatgut/Ar). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Spritzung. SF189.	
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung von Previcur N anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.									
	Forum (Dimethomorph)	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		14	Gegen Falschen Mehltau bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Pilzliche Blattfleckerreger	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 2-Blattstadium spritzen. Maximal 1 Anwendung. Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*		7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Rettich und Radieschen im Freiland

Saugende und bei- ßende Insekten (z.B. Blattläuse, Erdflöhe)	XenTari (Bacillus thuringiensis)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*		F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (erstes bis zweites Larvenstadium) spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt entfaltet, im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT101	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Schadorganismen im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	14	Maximal 1 Anwendung. SF1891 .
Zwergfüßer (<i>Scutigerella sp.</i>)									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)	Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), durch das von außen keine Fliegen hineinschlüpfen können, tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernt) genügen ca. 4-5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen bis heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.								
	Perfekthion (Dimethoat)	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21 14	In Rettich maximal 3 Anwendungen, in Radieschen maximal 2 Anwendungen. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF1891 .

Rhabarber im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Wenn vor dem Austrieb im Frühjahr mit 4 bis 6 kg/Ar Kalkstickstoff gedüngt wird, ist der Unkrautdruck verringert. Sollwerte für Austrieb bis Ernteende und Ernteende bis Eintritt in die Ruhephase beachten!								
	Flexidor (Isoxaben)	4 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Kerb FLO, Goove (Propyzamid)	37,5 ml/Ar in 4 bis 10 l/Ar		Xn, N	B4	*	NT102	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember - aber nicht im Pflanzjahr, gegen einkeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. Max. eine Anwendung. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Kerb 50 W (Propyzamid)	30 g/Ar in 4 bis 10 l/Ar		Xn, N	B4	*	NT102	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember spritzen - aber nicht im Pflanzjahr. Hauptsächlich Schadgräser werden erfasst (z.B. Quecke). Keine Wirkung gegen Wurzelkräuter und Korbblütler (z.B. Kreuzkraut). Max. 1 Anwendung. SF1891 .
	Lontrel 100 (Clopyralid)	12 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*		F	Nach der Ernte, bei 10 bis 20 cm Unkrauthöhe gegen Acker-Kratzdistel spritzen (Teilflächenbehandlung mit Abschirmung). Maximal 1 Anwendung.
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn,N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Pilzliche Blattfleckererreger	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-	NW705	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. Nutzung des Erntegutes frühestens im Folgejahr. SF245-01 .
Saugende und bei- ßende Insekten (z.B. Blattläuse, Blattkäfer)	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen beißende Insekten steht zur Zeit kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Rote Bete (Rote Rübe), Gelbe und Weiße Bete im Freiland									
Unkräuter und Ungräser	Betanal Expert (Phenmedipham + Ethofumesat + Desmedipham)	17,5 ml/Ar in 4 l/Ar	G	Xi	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-	NT108	90	In Rote Bete gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 3 Anwendungen (im Splittingverfahren).
	Goltix Gold (Metamitron) Splitting	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NG404	F	In Beten gegen einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) im Abstand von 5 bis 8 Tagen spritzen. 1. Behandlung vor dem Auflaufen, 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen.
Für die Anwendung von Chloridazon-haltigen Mitteln gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Pyramin WG, Terlin WG, Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. ogL-, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.									
	Focus Ultra (Cycloxydim)	25 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4	*		F	In Rote Bete gegen Ausfallgetreide und einjährige eikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	90	In Rote Bete gegen Ungräser, <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach dem Auflaufen.
	Select 240 EC (Clethodim)	7,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5		F	In Rote Bete gegen einjährige eikeimblättrige Unkräuter in Tankmischung mit 15 ml Para-Sommer (Mineralöl)/Ar; gegen Gemeine Quecke in Tankmischung mit 20 ml Para-Sommer (Mineralöl)/Ar nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram)	3 ml/kg		Xn, N	B3	-		F	In Beten . Gegen Auflaufkrankheiten , <u>ausgenommen</u> Pythium-Arten, vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,36 ml/Ar (entsprechend max. 120 g Saatgut pro Ar).
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	In Beten . Saatgut inkrustieren.
Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>)	Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet, MICROTHIOL WG (Schwefel)	15 g/Ar		- Xi	B4	*		7	In Beten . Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne spritzen (Verbrennungsgefahr). Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Rote, Gelbe und Weiße Bete im Freiland									
Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>)	Juwel (Epoxiconazol + Kresoxim-methyl)	10 ml/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Opus (Epoxiconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wird nicht mehr vertrieben.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*		14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
Pilzliche Blattfleckererreger (<i>Cercospora beticola</i> , <i>Ramularia beticola</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4- bis l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		28	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Juwel (Epoxiconazol + Kresoxim-methyl)	10 ml/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Opus (Epoxiconazol)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wird nicht mehr vertrieben.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	42	In Beten . Nur gegen Cercospora- Blattflecken . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	28	In Beten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Saugende und beißende Insekten z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i>), Moosknopfkäfer	XenTari (Bacillus thuringiensis)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*		F	In Beten gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (erstes bis zweites Larvenstadium) spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2,ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	In Beten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar 1 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	5 50%-20 75%-10 90%-5	NW701 NT103 NT102	28	In Rote Bete bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen saugende und beißende Insekten . Gegen Moosknopfkäfer . Maximal 1 Anwendung.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%-*	NT103	14	In Rote Bete nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal ein Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	In Beten gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar		T, N	B4	5 *		14	In Rote Bete gegen Blattläuse spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	3	In Beten gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	14	In Rote Bete nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anwendung. SF1891 .
	Rübenfliege (<i>Pegomya hyoscyami</i>)	Perfekthion (Dimethoat)	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	21

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Salat-Arten im Freiland (Salate [Kopfsalat, Eissalat, Binde-, Schnittsalat, Römischer Salat], Endivien [Krause Winterendivie, Breitblättrige Endivie, Radicchio, Zuckerhutsalat]), Rucola-Arten, Löwenzahn und Winterportulak)

Unkräuter und Ungräser	Die Düngung mit Kalkstickstoff vermindert den Unkrautdruck. Rechtzeitig vor der Saat/dem Setzen 4,5 kg/Ar Kalkstickstoff streuen. Als Wartezeit sind im Frühjahr 2 bis 3 Wochen einzuhalten; bei warmen Sommertemperaturen reicht ca. eine Woche. Mulchpapier und -folie unterdrücken den Unkrautaufluchs.								
	Butisan (Metazachlor)	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 *	NW701	14	In Rucola-Arten gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen (ab 3. Laubblatt entfaltet) spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Cadou SC (Flufenacet)	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NW701	32	In Endivien und Salate (Pflanzkultur) bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit Aufwand auf 2 bis 3 ml/Ar reduzieren! Wenn nach der Behandlung hohe Niederschläge fallen, sind Schäden möglich!								
	Devrinol FL (Napropamid)	8,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*		F	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Kletten-Labkraut, vor dem Pflanzen und vor der Saat mit Einarbeitung (ca. 5 bis 8 cm Bodentiefe), oder nach der Saat bis zum Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. Auf Flächen mit einem umfangreichen Unkrautspektrum reicht die Wirkung oft nicht aus. SF245-01 .
	Goltix Gold (Metamitron)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NG404	35	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten). Vor der Saat 1. Anwendung mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe.
	Kerb FLO, Groove (Propyzamid) Reduzierter Aufwand: im Frühjahr und bei Folien- und Vliesabdeckung im Sommer	37,5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar 12 bis 18ml/Ar 18 bis 24ml/Ar		Xn, N	B4	*	NT102	F	In Salate und Endivien . Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenommen</u> Korbblütler. Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen (innerhalb von 3 Tagen) spritzen mit Einregnen (mindestens 15 mm). Maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr. SF245-01 .
	Kerb 50 W (Propyzamid) Reduzierter Aufwand: im Frühjahr und bei Folien- und Vliesabdeckung im Sommer	30 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar 10 bis 15 g/Ar 15 bis 20 g/Ar		Xn, N	B4	*		F	In Salate und Endivien . Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenommen</u> Korbblütler. Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen (innerhalb von 3 Tagen) spritzen, nachfolgend einregnen (mindestens 15 mm). Maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr. SF1891 .
	Bei Anwendung von Kerb FLO, Groove bzw. Kerb 50 W sind unter ungünstigen Witterungsbedingungen Schäden an Folgekulturen möglich. Deshalb Nachbau von Blattköhle, Bleichsellerie, Erdbeeren und Mais frühestens nach 2 bis 4 Monaten, Gurkengewächse, Paprika, Tomaten, Spinat, Schnittpetersilie, Zwiebelgewächse, Kartoffeln, Flachs und Futterrüben frühestens nach 4 bis 5 Monaten, Getreide nach 9 bis 12 Monaten und Wurzelgemüse frühestens nach 12 Monaten.								
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/ Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	F	In Endivien und Salate gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Pflanzen spritzen. Entweder Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten, oder Pflanzung unter Verwendung einer Bänderpflanzmaschine. SF245-01 .
Die Höchstmenge für Pendimethalin wurde von 0,1 auf 0,05 mg/kg reduziert. Um Überschreitungen der Höchstmenge zu vermeiden, sollten maximal 17,5 ml/Ar Stomp Aqua mit Einarbeitung ausgebracht werden!									
Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	21	In Endivien, Salate und Rucola-Arten gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach dem Auflaufen.	

- a) Glasigkeit
b) Randen
c) Innenbrand

a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe.
b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden.
c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Salat-Arten im Freiland									
Virosen	Die meisten Kopfsalatsorten sind resistent gegen das Salatmosaik , allerdings nicht gegen Adernchlorose und Gurkenmosaik . Bei nicht resistenten Eissalat- und Blattsalatsorten nur virusfreies Saatgut verwenden. In besonders gefährdeten Gebieten auf Direktsaat während des Sommers zugunsten der Pflanzung verzichten. Im Kleinanbau während des Sommers Sorten mit braunem, rötlichem oder dunkelgrünem Laub bevorzugen. Blattläuse die Überträger der wichtigsten Virose sind, müssen, vor allem in der Anzucht, gründlich bekämpft werden. Der Erfolg von Blattlausspritzungen während der Sommermonate im Bestand ist bezüglich der Virusausbreitung gering. Überständigen Salat auf beernteten Flächen sogleich unterfräsen. Gründliche Unkrautbekämpfung in Salatbeständen vornehmen. Direkte Nachbarschaft verschiedener Salatsätze vermeiden.								
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.								
	Maxim XL (Fludioxonil, Metalaxyl-M)	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3	-		F	In Rucola-Arten . Vor der Saat beizen. Max. 1 Anwendung. Maximal 350 ml/ha, entsprechend 5 kg Saatgut/ha.
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren.
Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten 'Forlina', 'Gisela', 'Jolito', 'Lobela', 'Maditta', 'Mafalda', 'Rujano' und die Eissalatsorten 'Diamantinas', 'Optimist', 'Templin', 'Tevion', die Blattsalate 'Aleppo', 'Cavernet', 'Linaro', 'Cedar', 'Kirina', 'Kitare', und die Romanasalate (Mini- u. Maxi-), 'Cegolaine', 'Corbana', 'Jabeque und 'Scala' auf.								
	Maxim XL (Fludioxonil, Metalaxyl-M)	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3	-		F	In Rucola-Arten . Vor der Saat beizen. Max. 1 Anwendung. Maximal 350 ml/ha, entsprechend 5 kg Saatgut/ha.
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	21	In Salate, Endivien und Rucola-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01 .
	Aliette WG (Fosetyl)	30 g/Ar in 6 l/Ar		Xi	B4	*		14	In Salate und Endivien bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Vollsystemisches Mittel. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10-12 Tagen.
	Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	-		14	In Rucola-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW705 NW701	14 14	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
	Polyram WG (Metiram)	12 g/Ar in 4 bis 10 l/Ar	G	Xi, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5		21	In Salate (ausgenommen Kopfsalat) und Endivien nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Previcur N (Propamocarb)	15 ml/Ar in 10 l/Ar 15 ml/Ar in 10 l/Ar	G	-	B4	*		21 21	In Kopfsalat . Bei Infektionsgefahr oder bei Befallsbeginn. Max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis -10 Tagen. SF189 . In Salate (ausgenommen Kopfsalat) und Endivien . Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF189 .
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	25 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar		Xi	B4	*	NG402	21	In Salate bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 5 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 3, für die Kultur bzw. je Jahr maximal 5 Anwendungen.
	Proplant (Propamocarb)	15 ml/Ar in 10 l/Ar		-	B4	-		21	In Salate und Endivien bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF189 .
	Revus (Mandipropamid)	6 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		7	In Salate, Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M)	20 g/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*		21	In Kopfsalat und Endivien bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF189 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			21	In Rucola-Arten gegen Falsche Mehlaupilze und Weißen Rost bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 12 Tagen SF 1891
	Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn	B4	5 50%-5 75%*-	NW201	21	In Salate, Endivien bei Infektionsgefahr im Abstand von 10 bis 12 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.
Ridomil Gold MZ ist wieder zugelassen, jedoch nicht erneut in Salate und Endivien genehmigt. Die Abruachfrist für diese Anwendung endet am 31.05.2013.									
Echte Mehlaupilze									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Die Düngung mit Kalkstickstoff , sowie die Pflanzung auf Dämmen, kann den Befall vermindern. Fruchtwechsel , z.B. mit Getreide, beste Maßnahme gegen Schwarzfäule und Sclerotinia- Fäule. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall.								
Sclerotinia- Fäulen (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> oder <i>S. minor</i>)	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-	NW705	14	In Salate und Endivien gegen Rhizoctonia solani bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 10 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-		14	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
		7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G					14	Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März. In Rucola-Arten gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Max. 3 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.. Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März. SF245-01.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-		14	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>). Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
			G					14	In Salate, Endivien und Rucola-Arten (auch gegen Botrytis) gegen Rhizoctonia solani, Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>). Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anwend. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Teldor (Fenhexamid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*		3	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
Teldor ist erneut zugelassen, jedoch nicht gegen Grauschimmel in Salaten und Endivien genehmigt. Mittel in alten Packungen kann bis 30.06.2013 aufgebraucht werden.									
Blattfleckenkrankheiten,	Die größten Schäden entstehen bei Herbstsalaten. Optimale Befallsbedingungen liegen bei 6 Stunden Blattnässe und Temperaturen von 20 bis 22 °C vor. Wenn Saatgut vom Hersteller nicht mit Fungizidschutz versehen wurde, Beizung vornehmen. Weitgestellte Fruchtfolge (Anbaupause 4 Jahre) einhalten. Anbau auf Mulchmaterialien. Tiefes Unterpflügen befälliger Pflanzenreste.								
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-	NW701	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
	Polyram WG (Metiram)	12 g/Ar in 4 bis 10 l/Ar		Xi, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5		21	In Salate und Endivien gegen Ringfleckenkrankheit (<i>Marssonina panattoniana</i>) nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)	Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/Ar 4-6 l/Ar	G	Xn, N	B4			21	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF 1891 .
Saugende und beißende Insekten	Bestände zweimal in der Woche auf Befall kontrollieren. Nach dem Schließen der Köpfe sind Blattläuse kaum mehr bekämpfbar. Die Eissalatsorten ‚Diamantinas‘, ‚Stylist‘ u.a.- die Lollo- Salate ‚Aleppo‘, ‚Cavernet‘ u.a., die Eichblattsalate ‚Cedar‘, ‚Congas‘, ‚Kirina‘, ‚Prunai‘, ‚Quelio‘, ‚Ukulele‘ u.a. sowie die Kopfsalatsorten ‚Amalizia‘, ‚Hungarina‘, ‚Jolito‘, ‚Lobela‘, ‚Mafalda‘, ‚Tuareg‘ u.a. sind resistent gegen die Salatblattlaus. Seit dem Jahr 2007 werden in Deutschland resistente Sorten zunehmend von einem neuen Typ der Salatblattlaus befallen!								

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Salat-Arten im Freiland									
Saugende und beißende Insekten (Blattläuse, z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeer-Blattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>], Raupen)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4	-		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , <u>ausgenommen</u> Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiaclopid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	7	In Salate, Endivien und Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Gaucht WS (Imidaclopid)	1,04 g/1000 Korn	G	Xi	B3	-		F	In Salate und Endivien . Saatgutinkrustierung gegen Blattläuse. Maximaler Mittelaufwand 2,08 g/Ar, entsprechend maximal 2000 Korn/Ar. Maximal 1 Anwendung.
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	0,9 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT102	3	In Salat-Arten gegen Blattläuse und in Rucola-Arten gegen Blattläuse und Thrips bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
		0,6 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			20 50%-10 75%-5 90%-5	NT102	3	In Salat-Arten gegen beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	7	In Salate, Endivien und Rucola-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF1891 .
	Mospilan SG (Acetamiprid)	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	50%-5 75%-5 - 90%* 10	NT101	3	In Endivien und Salate gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	In Salat-Arten gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	2,5 g/Ar		T,N	B4	5 *		7	In Salate und Endivien gegen Blattläuse (<u>ausgenommen</u> Kreuzdorn- und Faulbaumbblattlaus). Vogelgiftig! Das Präparat darf ab dem 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen eingesetzt werden. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 6 l/Ar		Xn, N	B1	5 *	NT101	7	In Kopf- und Eissalat gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
		4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G		B1	5 *	NT101	7	In Salate, Endivien und Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G		B1	15 50%-10 75%-5 90%-5	NW706 NT103	7	In Rucola-Arten gegen Minierfliegen , ab 2. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar		G			§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT108	7	In Salate und Endivien gegen Minierfliegen und Thrips bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt entfaltet, im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max 2 Anw. SF245-01 .	
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	Gegen saugende und beißende Insekten , <u>ausgenommen</u> Wickler. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	*		14	In Endivien und Salate gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Vertimec (Abamectin)	5 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	10 50%-5 75%-* 90%-*	NT101	14	In Salate und Endivien gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen.

Wurzelläuse (<i>Pemphigus bursarius</i> u.a.)	Widerstandsfähig sind die Kopfsalatsorten: ‚Marlando‘, ‚Marena‘, ‚Rendana‘, ‚Robella‘ sowie der Eissalat ‚Ardinas‘, ‚Argentinas‘, ‚Silvinas‘; u.a.							
	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.							

Schnittlauch im Freiland siehe Frische Kräuter

Schwarzwurzel im Freiland

Ungräser	Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	Gegen Ungräser , Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach der Saat spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	49	Gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach dem Auflaufen.
	Lentagran WP (Pyridat)	5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	*	NT103	F	Gegen einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter im Splittingverfahren nach dem Auflaufen. Max. 3 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen spritzen.

Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Behandlungen mit Ortiva oder Signum gegen Blattfleckenerreger gleichzeitig vor Weißem Rost.							
---	---	--	--	--	--	--	--	--

Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet, MICROTHIOL WG (Schwefel)	15 g/Ar		- Xi	B4 B4	* *		7	Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne (Gefahr von Verbrennungen) spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189.
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .

Pilzliche Blattfleckenerreger (<i>Alternaria brassicae</i> , <i>A. brassicicola</i> , <i>Mycosphaerella brassicicola</i> , <i>Leptosphaeria maculans</i>)	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	10	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW705	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .

Botrytis cinera, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*		14	Gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*		7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891 .

Saugende und beißende Insekten	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*		F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (erstes bis zweites Larvenstadium) spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW701	14	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Schwarzwurzel im Freiland									
Saugende und bei- ßende Insekten	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (Iambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in maximal 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal eine Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen saugende Insekten . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar		T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Sellerie (Bleichsellerie (Stangensellerie), Knollensellerie) im Freiland									
Unkräuter und Ungräser	Boxer (Prosulfocarb)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*		F 70	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras, Kletten-Labkraut und Vogel-Sternmiere in Knollensellerie und Bleichsellerie . Nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw.
	Cadou SC (Flufenacet)	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NW701	F	In Knollensellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth und Acker-Hellerkraut 5 bis 6 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108	F 60	In Knollensellerie , auch Nutzung als Bundsellerie , und Bleichsellerie gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter, <u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten, nach dem Pflanzen spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 .
	Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	In Knollensellerie und Bleichsellerie gegen Ungräser, Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	F 50	In Knollensellerie und Bleichsellerie gegen <u>Ungräser</u> , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, nach dem Pflanzen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.								
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren.
Bormangel	Librel Bor, Folicin Bor flüssig : 10 bis 30 ml/Ar. Während der Hauptwachstumsphase 1 bis 2 Anwendungen. Liquibor : 20 bis 35 ml/Ar bzw. Solubor : 20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser. 1 bis 3 Behandlungen je nach Gesamtbormenge.								
Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		21 14	In Bleichsellerie und Knollensellerie bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14 14	In Bleichsellerie bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Knollensellerie , auch bei Nutzung als Bundsellerie , bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	21	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall, ab 3. Blatt entfaltet, spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Pilzliche Blattkrankheiten (<i>Septoria apiicola</i> u.a.)	Die Sorten 'Brilliant', 'Cisko', 'Diamant', 'Goliath', 'Ibis', 'Kojak' und 'Prinz' weisen eine Widerstandsfähigkeit auf. Ebenso die Bleichsellerie-Sorten 'Darklet', 'Imperial', 'Tango' u.a. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Schläge, auf denen von der Krankheit befallene Pflanzen standen, bleiben noch lange verseucht. Besonders gefährdet sind beregnete Bestände. Für das Auftreten von Septoria spielt die Samenübertragung eine große Rolle. Durch die Behandlung des Saatgutes zur Stimulierung des Keimvorgangs (Priming, „Prestinun“) verliert der Pilz an Infektionsvermögen.								
	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		21 14	In Bleichsellerie und Knollensellerie bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Cuprozin flüssig (Kupferhydroxid)	50 ml/Ar in 6 l/Ar	G	T, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		14	In Knollensellerie gegen Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>), ab Dickenwachstum der Knolle, nur zur Befallsminderung. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal zwei Anwendungen im Abstand von zehn bis 14 Tagen. Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 100 ml Cuprozin flüssig/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!
	Funguran (Kupferoxychlorid)	30 g/Ar in 6 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*		14	In Knollensellerie gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.. Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14 14	In Bleichsellerie bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Knollensellerie , auch bei Nutzung als Bundsellerie , bei bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Polyram WG (Metiram)	18 g/Ar in 6 l/Ar		Xi, N	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5		21	In Knollensellerie . Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der 1. Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF1891 .
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NW705	21	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall, ab 3. Blatt entfaltet, spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Spinnmilben	Kiron (Fenpyroximat)	9 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		14	In Knollensellerie bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung je Kultur und Jahr. SF1891 .
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Wanzen)	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4	*		F	In Knollensellerie gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (erstes bis zweites Larvenstadium) spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	14	In Knollen- und Bleichsellerie gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-20 75%-10 90%-5	NW701 NT103	14	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	14 7	In Knollensellerie und Bleichsellerie bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	In Knollensellerie , auch zur Nutzung als Bundsellerie , gegen saugende Insekten und in Bleichsellerie gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	5 *	NT101	14	In Knollen- und Bleichsellerie gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Sellerie im Freiland

Möhrenfliege <i>(Psila rosae)</i>	Perfekthion (Dimethoat)	5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT108	28	In Knollensellerie bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
---	-------------------------	----------------------------	----------	-------	----	---	-------	----	--

Spargel (Bleichspargel, Grünspargel) im Freiland

Unkräuter und Ungräser

Bei Anwendung von Schwarzfolie zur Verfrüfung wird gleichzeitig das Unkraut unterdrückt. Das Düngemittel Perka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte. Nur auf trockene Spargelpflanzen streuen. In Junganlagen kein Kalkstickstoff verwenden!

In Junganlagen:

Artist (Flufenacet + Metribuzin) auf leichten auf mittleren oder schweren Böden	20 g/Ar 25 g/Ar in mind. 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 * 5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706 NT103	F	Gegen Schadhirs , Amarant-Arten , Franzosenkraut-Arten , Kreuzkraut-Arten , Schwarzer Nachtschatten . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen, kurz vor dem Durchstoßen spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
Sencor WG (Metribuzin)	7,5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706 NT103	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut). Anwendung 7 bis 10 Tage nach der Pflanzung, vor dem Durchstoßen der Jungpflanzen!	
	5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G			5 *	NW706 NT103	F	Anwendung mit Spritzschirm nach dem Durchstoßen der Jungpflanzen, nach dem Auflaufen der Unkräuter. Erntegut nicht verzehren. Maximal 1 Anwendung je Jahr. SF189 .	
Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NW705 NT108	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter , Einjähriges Rispengras und Hühnerhirse . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen (vor dem Austrieb) spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
	Splittinganwendung 17,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G				NW705 NT107		In Junganlagen mit Sämlingspflanzen . Maximal 2 Anwendungen bei Scharfpflanzung . 2 Tage vor dem Pflanzen und 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen. SF245-01 .	
<u>In Jung- und Ertragsanlagen:</u>									
Centium 36 CS (Clomazone)	2,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar bzw. 2 bis 6 l/Ar	G	-	B3	*	NT101	F	Gegen Kletten-Labkraut , Vogel-Sternmiere und Knöterich-Arten . Im Pflanzjahr vor dem Durchstoßen, bzw. nach der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme, vor dem Durchstoßen, spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .	
Roundup UltraMax (Glyphosat)	80 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar 33 %, max. 80 ml/Ar	G	-	B4	*		F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter und Ackerwinde während der Vegetationsperiode, ausgenommen der Stechperiode, spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung bzw. gegen Ackerwinde während der Vegetationsperiode im Streichverfahren zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung. Max. 1 Anwendung. SF245-01 .	
Spectrum (Dimethenamid-P)	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn; N	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT101	F	Gegen Schadhirs , Amarant-Arten , Kamille-Arten . Im Pflanzjahr bis nach dem Durchstoßen bzw. nach dem Stechen bis nach dem Durchstoßen, vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 .	
Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NW705 NT108	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter , ausgenommen Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten. Vor der Stechperiode, bis der Spross zur Bodenoberfläche wächst, spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .	
Touchdown Quattro (Glyphosat)	50 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	-	NT101	F	In Junganlagen (ohne Beerntung) nach dem Pflanzen und Ertragsanlagen nach dem Stechen spritzen. Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter , Gemeine Quecke , Acker-Kratzdistel und Knöterich-Arten . Jeweils max. 1 Anw. vor Austrieb. Wird nicht mehr vertrieben! SF245-01 .	
Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	F	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter , Ausfallgetreide und Gemeine Quecke . In Junganlagen nach dem Pflanzen, nach dem Auflaufen der Unkräuter, in Ertragsanlagen nach der Stechperiode spritzen. Max. 1 Anw. In Junganlagen Erntegut nicht verzehren! SF245-01 .	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	F	In Junganlagen, sowie in Ertragsanlagen nach der Ernte. Gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Maximal 1 Anwendung nach dem Auflaufen.
	Select 240 EC (Clethodim) + Para-Sommer (Mineralöl)	7,5 ml/Ar + 15 ml/Ar	G	Xi	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5		F	Ab Pflanzjahr gegen Einjähriges Rispengras und einjährige einkeimblättrige Unkräuter als Unterblattbehandlung. In Junganlagen von 2. Laubblatt entfaltet bis 9 oder mehr Kurztriebe sichtbar, in Ertragsanlagen nach der Stechperiode wenn 9 oder mehr Bestockungstriebe sichtbar sind, spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	<i>In Ertragsanlagenanlagen:</i> Artist (Flufenacet + Metribuzin) auf leichten auf mittleren oder schweren Böden	20 g/Ar 25 g/Ar in mind. 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 * 5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706 NT103	F	Gegen Amarant-Arten, Franzosenkraut-Arten, Schadhirsen, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten . Vor dem Austrieb nach der Stechperiode spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Basta (Glufosinat)	30 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NT109	F	Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Aufrichten der Dämme auf aufgelaufene Unkräuter. Keine nachhaltige Wirkung. Maximal eine Anwendung.
	Buctril (Bromxynil)	15 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW705 NT103	F	Gegen Amarant-Arten, Schwarzer Nachtschatten und Spreizende Melde ; nach der Stechperiode als Unterblattbehandlung spritzen. Max. 1 Anw. Grüne Pflanzenteile der Kultur dürfen nicht getroffen werden! SF245-01 .
	Lentagran WP (Pyridat)	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xi	B4	*	NT103	F	Gegen zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Stechen und/ oder nach dem Stechen als Unterblattbehandlung spritzen. Jeweils maximal 1 Anwendung.
	Sencor WG (Metribuzin)	7,5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*	NW706 NT103	7 F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Einjähriges Rispengras . Nach dem Aufrichten der Dämme und vor der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme nach der Stechperiode. Maximal 1 Anwendung je Jahr. SF189.
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-20 75%-10 90%-5	NW705 NT108	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras und Hühnerhirse . Vor dem Austrieb nach dem Aufrichten der Dämme, oder nach der Stechperiode nach Einebnen der Dämme spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Rost (<i>Puccinia asparagi</i>) Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Stemphylium-Spargellaubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	Behandlung ab Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Besonders in nassen Sommern kann ab Anfang Juli die Anwendung von Mitteln gegen den Grauschimmel und die Stemphylium- Spargellaubkrankheit sinnvoll sein.								
	<i>In Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen):</i>								
	Amistar Opti (Azoxystrobin + Chlorthalonil)	25 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	§ 50%-20 75%-10 90%-5	NW706	F	Gegen Spargelrost, Laubkrankheit und Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Champion (Boscalid + Epoxiconazol)	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 95%*	NW701	F	Gegen Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Cuprozin flüssig (Kupferhydroxid)	50 ml/Ar in 5 l/Ar	G	T, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5		F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit in Jung- und Ertragsanlagen nach der Ernte, nur zur Befallsminderung. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. zwei Anwend. im Abstand von zehn bis 14 Tagen.
Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 100 ml Cuprozin flüssig/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.									
Discus bzw. Strobly WG (Kresoxim-methyl)	5 g/Ar in 10 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*		F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen.	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Fortsetzung: Spargel im Freiland										
Rost (<i>Puccinia asparagi</i>) Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Stemphylium-Spargellaubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	Folicur (Tebuconazol)	15 ml/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*		F	Gegen Rost im Wechsel mit anderen Mitteln anwenden. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen.	
		15 ml/Ar						F	Gegen Laubkrankheit spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen.	
	Folicur ist wieder zugelassen, aber nicht erneut gegen Rost in Spargel. Auch die Genehmigung gegen die Spargellaubkrankheit wurde nicht erneuert erteilt. Ablauffrist für Mittel in alten Packungen bis 31.12.2012.									
	Opus (Epoconazol)	10 ml/Ar in 6 bis 8 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen. Wird nicht mehr vertrieben.	
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 6 l/Ar		N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW706	F	Gegen Rost und Laubkrankheit . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .	
	Polyram WG (Metiram)	12 g/Ar in 6 l/Ar		Xi, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5		F	Gegen Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF1891 .	
	Rovral WG (Iprodion) Junganlagen Ertragsanlagen	7 g/Ar in 4 bis 8 l/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*	NW701 NW800	F	Gegen Grauschimmel und Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome (in Ertragsanlagen nach der Stechperiode) im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.	
	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar		N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		F	Gegen Rost und Laubkrankheit . Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01 .	
	Score ist wieder zugelassen, aber nicht erneut gegen Rost und Laubkrankheit in Spargel. Ablauffrist für Mittel in alten Packungen bis 31.12.2012.									
	Signum (Boscalid + Pyraclostrobin)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*		F	Gegen Grauschimmel . Ab Ende der Blüte (Fruchtansatz sichtbar) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01 .	
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		F	Gegen Grauschimmel maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .		
Wurzelfäulen (<i>F. oxysporum</i> , <i>R. crocorum</i> , <i>P. megasperma</i>) Fußkrankheit (<i>F. culmorum</i>)	Spargel erst nach 10 Jahren wieder auf der gleichen Fläche anbauen. Auswahl geeigneter Standorte. Staunässe, Humuswerte unter 1,5 %, Mg-Mangel, schlechte Kalkversorgung und hohe Kaliwerte begünstigen die Schaderreger. Nur wurzelgesundes Pflanzgut verwenden. Jungpflanzen schonend behandeln, lange Transport- und Lagerzeiten vermeiden.									
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	0,20%	G	N	B4	5 50%-5 75%* 90%*		F	An Pflanzgut gegen Bodenpilze . Vor dem Pflanzen 15 Minuten tauchen. Maximal 1 Anwendung. SF1891 .		
Wurzelfliege (<i>Delia platura</i>)	Auf mechanische Unkrautbekämpfung verzichten. Stattdessen sollten Abflammgeräte eingesetzt werden. Die beste Schutzmaßnahme vor Befall durch Maden der Wurzelfliegen in den Spargelstangen ist der Anbau unter Mulchfolie.									
Spargelfliege (<i>Platyparea poeciloptera</i>)	Schäden können nur in ein- und zweijährigen Anlagen verursacht werden. Wenn in dreijährigen Anlagen das Stechen vorzeitig beendet wird, kann auch hier nach der Ernte eine Bekämpfung notwendig werden. Eine chemische Bekämpfung erübrigt sich, wenn die Pflanzen mit einer 30 bis 40 cm hohen Papiermanschette versehen werden.									
	Rogor 40, Perfekthion, Danadim Progress, u.a. (Dimethoat)	6 ml/Ar in 4 l/Ar		Xn, N	B1	*	NT108	F	Nach dem Austrieb in Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen als Bandspritzung spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891 .	
Saugende und beißende Insekten (z.B. Spargelblattlaus, Spargelhähnchen, Spargelkäfer) (<i>Crioceris asparagi</i> , <i>C. duodecimpunctata</i> u.a.)	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NW701	F	Gegen Blattläuse , in Jung- und Ertragsanlagen (nach der Ernte). Gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer in Junganlagen und Ertragsanlagen bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen im Abstand von 10-14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .	
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	5 50%-20 75%-10 90%-5	NW701 NT103	F	Gegen saugende und beißende Insekten in Junganlagen und Ertragsanlagen (nach dem Stechen). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	F	Gegen saugende und beißende Insekten sowie Erdraupen in Junganlagen und nach der Ernte . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	15 ml/Ar in 6 bis 9 l/Ar	G	-	B4	*		F	Gegen beißende Insekten (Junglarven) in Jung- und Ertragsanlagen (nach der Ernte) bei Befallsbeginn spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bei 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar in 9 bis 13,5 l/Ar		Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	SpruzitNeu (Pyrethr. + Rapsöl) bei 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%* 75%-15 90%-10	NT101 NT103	F	Gegen beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	F	Nach der Ernte . Maximal eine Anwendung. SF1891 .

Speiserübe siehe Kohlrübe

Spinat und verwandte Arten (Blätter von Rote Bete, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak) im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Asket 470 (Phenmedipham)	4 ml/Ar in 2 bis 3 l/Ar	G	Xi	B4	5 *		28 F	In Spinat gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Nach dem Auflaufen spritzen im Splittingverfahren. Im Frühjahr bis Sommer maximal 4, bei Anbau mit Überwinterung im September bis November 5 Anwendungen im Abstand von 3 bis 5 Tagen. SF245-01 .
	Betasana SC, Berghoff PMP 160 SC, Betosip SC (Phenmedipham)	10 ml/Ar in 1 bis 3 l/Ar	G	Xi, N	B4	15 50%-10 75%-5 90%-5		28	In Spinat gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Nach dem Auflaufen spritzen im Splittingverfahren. Maximal 2 Anwendungen.
	Goltix Gold (Metamitron)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NG402	F	Gegen Einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Spinat vor dem Auflaufen, sowie in Schnitt- und Stielmangold (Saatkultur) vor dem Auflaufen oder Pflanzkultur 6 bis 8 Tage nach Pflanzung spritzen. Max. 1 Anw.
	Tramat 500 (Ethofumesat)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4	*	NG402	F	In Spinat gegen Vogel-Sternmiere, Kletten-Labkraut. Vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Für die Wirkung im Voraufverfahren ist ausreichend Bodenfeuchte erforderlich. Bei Anwendung auf oberflächlich ausgetrocknetem Boden tritt die Hauptwirkung deshalb erst nach später einsetzenden Niederschlägen ein. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden möglich.								
Für die Anwendung von Chloridazon-haltigen Mitteln gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Pyramin WG, Terlin WG, Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. oGL-, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.									
	Fusilade Max (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	21	In Spinat gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras); zur Niederhaltung der Gemeine Quecke; nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Targa Super (Quizalofop-P)	12,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT102	28	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter, <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, in Spinat (nach dem Auflaufen), Schnitt- und Stielmangold (nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen, 2. Laubblatt entfaltet bis 9 oder mehr Seitensprosse sichtbar). Ab 2-Blattstadium bis Mitte Bestockung der Ungräser spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Spinat im Freiland

Gelbfleckigkeit <i>(Gurkenmosaikvirus)</i>	Die Schäden treten vor allem im Spätsommer auf. Blattlausbekämpfung kann die Ausbreitung der Viren einschränken helfen. Spinatsorten mit Virustoleranz (z.B. 'Bison', 'Dawn', 'Dolphin', 'Rhino') bevorzugen.								
Auflaufkrankheiten	Atiram 65 (Thiram)	100 ml/Einheit Saatgut		Xn, N	B3	-		F	In Spinat . Gegen Auflaufkrankheiten , <u>ausgenommen Pythium-Arten</u> , vor der Saat beizen. Maximaler Mittelaufwand 7 ml/Ar (entsprechend maximal 7 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 1 Mio. Korn).
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	2 g/kg		Xn, N	B3	-		F	In Spinat . Saatgut inkrustieren.
Falscher Mehltau <i>(Peronospora farinosa f. sp. spinaciae)</i>	Spinatsorten mit Pfs-Resistenz 1-3, z.B. 'Amazon', 'Bahamas', 'Buffalo', 'Cook', 'Pigeon', 'Silverwhale', 'Swan', 'Tonga', 'Toucan' und 'Wallis' anbauen.								
	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M)	20 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-*		14	In Spinat . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anw. SF189 .
Pilzliche Blattfleckenreger	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*-*		21	Gegen pilzliche Blattfleckenreger in Schnitt- und Stielmangold bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Max. 1 Anwend. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-*		14	In Spinat und Stielmangold . Max.2 Anwend. ab dem 2-Blattstadium im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in max. 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*-*	NW706	21	In Schnitt- und Stielmangold . Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
Wurzelfliege (= Bohnenfliege) (<i>Delia platura u.a.</i>)									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Rübenfliege <i>(Pegomya hyoscyami u.a.)</i>									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Moosknopfkäfer)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4	-		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , <u>ausgenommen Eulenarten</u> . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *		F	Ab Schlüpfen der ersten Schmetterlingsraupen spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*-*	NT103	14	In Spinat, Schnitt- und Stielmangold . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Mospilan SG (Acetamiprid)	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%*-*		3	In Spinat gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen, ab 4. Laubblatt entfaltet, im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	2,5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse . Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-*	NT101	3	Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

Stielmus im Freiland

Auflaufkrankheiten	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Saugende und beißende Insekten	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4	-		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , <u>ausgenommen Eulenarten</u> . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
(z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe)	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	7	Gegen saugende und beißende Insekten Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. Die Anwendung erfolgt als Flächenbehandlung mit den üblichen Geräten.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anwend. im Abstand von 7 Tagen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	2,5 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar	G	T, N	B4	5 *		7	Gegen Blattläuse . Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .

Tomate im Freiland

Unkräuter und Ungräser	Sencor WG (Metribuzin)	5 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	5 *	NW706 NT103	42	In gepflanzten Tomaten nach dem Anwachsen (etwa 10 Tage nach der Pflanzung) bzw. zur Zeit des Auflaufens der Unkräuter und Ungräser. SF189 .
Virosen	Resistente Sorten anbauen.								
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.								
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Saatgut inkrustieren.
Bakterienwelke (<i>Clavibacter michiganensis</i>)	Einwandfreies und mit einer geeigneten Säureextraktionsmethode behandeltes Saatgut verwenden. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Pfähle enteuchen. Gute Humus- und Wasserversorgung mindern den Schaden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten. Pflanzenstärkungsmittel, z.B. Myco-Sin, erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Pflanze.								
Bakterielle Fleckenkrankheit (<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>Tomato</i>)	Bei Verwendung von Kupfer-Mitteln zur Bekämpfung von Blatt- und Fruchtkrankheiten ist auch ein gewisser Schutz vor Übertragung der Bakterienwelke und der bakteriellen Blatt- und Fruchtfleckenkrankheit von Pflanze zu Pflanze gegeben.								
Stängelfäule (<i>Didymella lycopersici</i>)	Weitgestellte Fruchtfolge. Desinfektion der Pfähle. Unbenutzte Schnüre verwenden. Durch die Anwendung von Funguran gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten ist gleichzeitig ein Schutz vor der Stängelfäule gegeben.								
Echter Mehltau (<i>Oidium lycopersicum</i>)	Mehltautolerante Sorten, z.B. „Amoah“, „Baylee“, „Elanto“, „Philona“ anbauen. Durch wöchentliche Behandlungen mit den Pflanzenstärkungsmitteln Neudo-Vital oder Milsana (+ Trifolio S-forte) kann die Widerstandsfähigkeit der Tomaten erhöht werden.								
	Kumulus WG (Schwefel)	15 g/Ar	G	-	B4	-	NT102	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF189 .
Blatt- und Fruchtkrankheiten	Befallsfreies Saatgut verwenden. Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca- Versorgung kann den Befall mindern. Gegen Kraut- und Braunfäule widerstandsfähig sind z. B. „Phantasia“, „Philona“, „Philovita“. Die Behandlungen gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten müssen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis erfolgen.								
a) Grauschimmel, Geisterflecken (<i>Botrytis cinerea</i>)	Cueva (Kupferoktaoat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	135 ml/Ar 180 ml/Ar 225 ml/Ar		N	B4	5 * 10 50%-10 75%-5 90%*		7	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 12 Anwendungen. Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 1,67 l Cueva/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!
b) Dürffleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)	Funguran (Kupferoxychlorid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	21 g/Ar 31,5 g/Ar 42 g/Ar		-	B4	20 50%-15 75%-10 90%-5		7	Zugelassen gegen b) , c) und d) . Wegen Reifeverzögerungen Einsatz hauptsächlich dort, wo Bakterienwelke stärker auftritt. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
c) Kraut- und Braun-Fäule (<i>Phyt. infestans</i>)	Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 67 g Funguran/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!								
d) Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Tomate im Freiland

Spinnmilben <i>(Tetranychus urticae)</i>	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar	G	Xi	B4	5 * 15 50%-10 75%-5 90%*		F	Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
	über 125 cm Pflanzengröße	360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar				15 50%-15 75%-10 90%-5			
Saugende und beißende Insekten <i>(z.B. Blattläuse Aphis fabae, Aulacorthum solani, Macrosiphum euphorbiae, Myzus persicae, Weiße Fliegen (Trialeurodes vaporariorum), Raupen und Minierfliegen)</i>	Schlupfwespe <i>(Trichogramma evanescens)</i>	2 Karten/Ar							TrichoKarten im Gewächshaus gegen Eulenraupen (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen ausbringen, bis der Flug der Schadschmetterlinge endet.
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar	G	Xi	B4	* * 5 * 5 * 5 *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten
	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar				10 50%-5 75%* 90%*	NT104 NT104		
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar	Xi	B4		5 * 15 50%-10 75%-5 90%*		F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	Gegen saugende Insekten . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	90 ml/Ar			§ 75%-15 90%-10 90%-15	NT103			
	über 125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar			§	NT109			

Zwiebelgemüse (Speisezwiebel, Schalotten, Winterheckenzwiebel, Knoblauch) im Freiland

Unkräuter und Ungräser

Gute Unkrautbekämpfung schon bei Vorkultur wichtig. Vor der Aussaat mehrmals Abschleppen und flach (!) Eggen zur Vernichtung früh keimender Unkräuter. Die Abflamm-Methode hat sich praktisch bewährt. Das Düngemittel **Perlka** (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Vor der Saat oder vor und nach dem Stecken. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.

Vor dem Auflaufen:

Basta (Glufosinat)	30 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar		Xn	B4	*	NT109	F	In Speisezwiebel gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Bis Ende der Samenquellung spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Cadou SC (Flufenacet)	4,8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NW701	F	In Zwiebelgemüse als Speisezwiebel (ohne Blatt) gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amarant, Acker-Hellerkraut. Nach der Saat, vor dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat)	22 ml/Ar in 1 bis 4 l/Ar		-	B3	*	NG412	F	In Speisezwiebel gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Roundup UltraMax (Glyphosat)	24 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	-	B4	*	NT101	F	In Zwiebelgemüse gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, bis Keimwurzeln aus den Samen austreten, und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Max. 1 Anw. SF245-01 .

Auf eine gleichmäßige, ausreichende, mit Boden bedeckte Ablage des Saatgutes muss bei der Aussaat geachtet werden. Eine Anwendung darf nicht mehr erfolgen, wenn die Keimwurzel die Samenschale durchstoßen hat, ansonsten sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	44 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	§ 50%-20 75%-20 90%-10 20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108 NT108 NW705	F F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut) spritzen. Max. 1 Anwendung. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (<u>ausgenommen</u> Kletten-Labkraut) spritzen. Maximal 1 Anwendung. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. SF245-01 .
	Vorsicht bei flacher Saat. Nur einsetzen auf feinkrümeligen Böden und wenn Saattiefe von 2 bis 3 cm eingehalten werden kann. Bei Trockenheit vor der Spritzung beregnen. Bei hohen Temperaturen und sonnigem Wetter nur spät abends spritzen. Schäden an der Kultur möglich! Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anwendung pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen.								
Unkräuter und Ungräser	<u>Nach dem Auflaufen:</u> Bandur (Aclonifen)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G		B4	5 *	NT103	49	In Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen Wolfsmilch-Arten. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Nach dem Auflaufen, wenn 2. bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar, spritzen.
	Boxer (Prosulfocarb)	40 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*		F 60	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Von 1. Laubblatt deutlich sichtbar bis 3. Laubblatt deutlich sichtbar spritzen. Max. 1 Anw..
	Buctril (Bromoxynnil)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%* 90%*	NT103	28	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Von 1. Laubblatt deutlich sichtbar bis 3. Laubblatt deutlich sichtbar spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Nach der Anwendung sind gelegentlich Unverträglichkeiten (leichte Verdrehungen) an der Kultur möglich, die sich im Verlauf der Vegetation verwaschen.								
	Follow , Flurox 180, Tomigan 180 (Fluroxypyr)	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*		F	In Schalotten , Speisezwiebeln und Knoblauch (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 4 bis 7 Tagen. Nach dem Auflaufen, wenn 2. bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar sind, spritzen.
	Lentagran WP (Pyridat)	20 g/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xi	B4	*	NT103	F 35	In Speisezwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Nach dem Auflaufen, wenn 3. Laubblatt deutlich sichtbar ist, spritzen. Maximal 1 Anwendung. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Nach dem Auflaufen, wenn 3. Laubblatt deutlich sichtbar ist, spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Lontrel 100 (Clopyralid)	6 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	-	B4	*	NT101	F 35	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel (nach dem Auflaufen, nach dem Stecken) oder als Bundzwiebel (nach dem Auflaufen) gegen Acker-Hundskamille und Kamille-Arten, oder gegen Ackerkratzdistel (Teilflächenbehandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe) im Abstand von 5 bis 10 Tagen im Splittingverfahren spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
	Spectrum (Dimethenamid-P)	14 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G G	Xn, N	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5 10 50%-10 75%-5 90%-5	NT101 NT101 NW706	F 35	In Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel). Gegen Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schadhirse und Kleine Brennnessel nach dem Auflaufen bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar (> 3 cm) spritzen. Maximal 1 Anwendung. In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel). Gegen Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schadhirse und Kleine Brennnessel von 2. bis 4. Laubblatt deutlich sichtbar (> 3 cm) spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Die Pflanzenverträglichkeit sollte unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Fortsetzung: Zwiebelgemüse im Freiland										
Unkräuter und Ungräser	*)Starane 180 , (Fluroxypyr) im Splittingverfahren Ablauffrist bis 31.12.2012	5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	-	NT101	70 28	In Schalotte, Speisezwiebel und Knoblauch als Trockenzwiebel gegen zweikeimblättrige Unkräuter und Kletten-Labkraut spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 4 bis 7 Tagen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel gegen zweikeimblättrige Unkräuter und Kletten-Labkraut spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 4 bis 7 Tagen. SF245-01 .	
	Stomp Aqua (Pendimethalin)	44 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 35 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar		Xn, N	B4	§ 50%-20 75%-20 90%-10 20 50%-20 75%-10 90%-5	NT108 NT108 NW705	F F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut und Kamille-Arten) spritzen. Maximal 1 Anwendung. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Kletten-Labkraut) spritzen. Maximal 1 Anwendung. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. SF245-01 .	
	Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anwendung pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen. Die Anwendung im Nachauflaufverfahren erfolgt bei Zwiebelgemüse (Erzeugung von Trockenzwiebeln) sowie bei Bundzwiebeln im Peitschen- bzw. 2-Blattstadium (Stadium 10 bis 12). Bei Saattiefen von weniger als 3 cm können Schäden an Bundzwiebeln nicht ausgeschlossen werden.									
	Tristar (Ioxynil + Bromoxynil + Fluroxypyr)	3 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*		F	In Zwiebelgemüse als Bund- und Trockenzwiebel . Nach dem Auflaufen im Frühjahr, bis zum 4-Blattstadium im Splittingverfahren spritzen. Max. 2 Anwend. SF245-01 .	
	Aramo (Tepaloxymid)	20 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101	28	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen Ungräser, Ausfallgetreide und Gemeine Quecke nach der Saat oder nach dem Stecken spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .	
	Fusilade MAX (Fluazifop-P)	10 ml/Ar 20 ml/Ar	G	Xn, N	B4	*	NT101 NT102	28	In Speisezwiebel und Knoblauch . Gegen Ungräser , <u>ausgenommen</u> Einjähriges Rispengras, bzw. zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Max. 1 Anwendung.	
	Select 240 EC (Clethodim) + Para-Sommer (Mineralöl)	7,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 15 ml/Ar	G	Xi	B4	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NT103	60 35	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Einjähriges Rispengras in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel und Bundzwiebel gegen nach dem Auflaufen spritzen. Maximal 1 Anwendung.	
Auflaufkrankheiten	Aatiram 65 (Thiram)	3 ml/Einheit Saatgut 3 ml/Einheit Saatgut	G	Xn, N	B3	-		F F	Gegen Auflaufkrankheiten , ausgenommen <i>Pythium</i> -Arten, vor der Saat beizen. In Speisezwiebel maximaler Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entsprechend maximal 10 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 250.000 Korn). In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) maximaler Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entsprechend maximal 10 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 250.000 Korn).	
	TMTD 98 % Satec (Thiram)	4 g/kg		Xn, N	B3	-		F	Nur Saatgut von Speisezwiebeln inkrustieren.	
	Die Speisezwiebelsorte ‚Yankee‘ ist tolerant gegen den Falschen Mehltau.									
Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NT101	14	In Zwiebelgemüse , Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel , bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 8 bis 14 Tagen. SF245-01 .	
	Dithane NeoTec (Mancozeb)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	20 50%-10 75%-5 90%-5	NT101	14	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel und Trockenzwiebel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 8 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen (Bundzwiebeln) bzw. maximal 7 Anwendungen (Trockenzwiebeln). SF189.	
	Fandango (Fluoxastrobin + Prothioconazol)	12,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*	NW706	14	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Ortiva (Azoxystrobin) Speisezwiebel, Knoblauch Schalotte	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	14 7	In Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ; Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	Ridomil Gold Combi (Folpet + Metalaxyl-M)	20 g/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*		21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF189 .
	Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xn	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW201	14	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel bei Infektionsgefahr spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 2 bis 3 Wochen.
Ridomil Gold MZ ist wieder zugelassen, jedoch nicht erneut in Zwiebelgemüse genehmigt. Die Ablauffrist für diese Anwendung endet am 31.05.2013.									
Botrytis-Blattfleckenkrankheit (<i>Botrytis squamosa</i>)	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW701 NT101	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von max. 21 Tagen.
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*	NW 701 NW 800	14 21	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel und Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%-*		14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
Botrytis-Blattfleckenkrankheit (<i>Botrytis squamosa</i>)	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*		21 14	In Speisezwiebel als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. WF = 14 Tage. SF1891 .
Rost (<i>Puccinia allii</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW 701	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr. SF245-01 .
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	14 7	In Knoblauch als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii-cepae</i>) Purpur-fleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>)	Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW 701	21	Gegen Samtfleckenkrankheit in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr. SF245-01 .
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%-*	NW701 NT101	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von max. 21 Tagen.
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar 10 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G G	N	B4	5 50%-5 75%-* 90%-*	NW706	14 7	In Speisezwiebel und Knoblauch als Trockenzwiebel gegen Samtfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max.2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen SF245-01 ..

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Zwiebelgemüse im Freiland									
Samtflecken- krankheit <i>(Cladosporium allii-cepae)</i> Purpur- flecken- krankheit <i>(Alternaria porri)</i>	Score (Difenoconazol)	4 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-*	NW705	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	5 50%-5 75%-5 90%*-*		14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) gegen Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
Mehlkrankheit <i>(Sclerotium cepivorum)</i>	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*-*	NW701 NT101	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von maximal 21 Tagen. Damit der Wirkstoff in den befallsgefährdeten Wurzelbodenbereich gelangt, sollte die Anwendung gegen Mehlkrankheit auf feuchtem Boden erfolgen, anschließend muss 10 bis 15 mm beregnet werden.
	Ortiva (Azoxystrobin) Speisezwiebel, Knoblauch Schalotte	10 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar in 2 bis 6 l/Ar 10 ml/Ar in maximal 10 l/Ar	G G	N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-*	NW706	14 7	In Knoblauch, Schalotte und Speisezwiebel als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ; Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF245-01 .
Zwiebelfliege <i>(Delia antiqua)</i>	Durch Abdecken mit Netzen (z.B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden.								
	<i>Saatgutbehandlung:</i>								
	Gaucht FS ungefärbt (Imidacloprid) je Einheit Saatgut	75 ml		Xn	B3	-		F	In Speisezwiebel (ausgenommen Bund-, Perl- und Silberzwiebel). Inkrustierung des Saatgutes gegen Frühbefall durch Thripse und Zwiebelfliegen . Maximaler Mittelaufwand 3 ml/Ar. Maximal 1 Anwendung.
	Gaucht WS (Imidacloprid) je Einheit Saatgut	64,3 g		Xi	B3	-		F	In Speisezwiebel (ausgenommen Bund-, Perl- und Silberzwiebel). Inkrustierung des Saatgutes gegen Frühbefall durch Thripse und Zwiebelfliegen . Maximaler Mittelaufwand 2,57 g/Ar. Maximal 1 Anwendung.
Gaucht WS (Imidacloprid) je Einheit Saatgut	29 g		G	Xi	B3	-		F	In Bundzwiebel gegen Thripse und Zwiebelfliege vor der Saat, bei Befallsgefahr, Saatgut inkrustieren. Maximal 1 Anwendung; maximaler Mittelaufwand 261 g/ha (entsprechen maximal 9 Saatgut-Einheiten pro ha).
Saugende und bei- ßende Insekten (z.B. Blattläuse, Thripse, Lauchmotte, Lauch- und Zwiebel- minierfliege)	Die Lauchminierfliege kann in den Winterzwiebeln große Schäden verursachen. Sie schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab Mitte September. Ob die Kulturen bedroht sind, kann man an Hand der aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub ermitteln. Sobald diese typischen hellen Punktreihen in größerer Anzahl auf dem Laub zu sehen sind, muss mit einem Dimethoat- Mittel gespritzt werden. Behandlungen gegen Thripse erst nach Überschreitung der Schadensschwelle (50 % befallene Pflanzen) durchführen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden. Bei wiederholten Behandlungen Wirkstoffwechsel vornehmen.								
	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar	G	Xi	B4	-		F	Gegen Lauchmotte . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Lauchmotte Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4	* *		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Calypso (Thiacloprid)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G G G	Xn, N	B4	5 50%-5 75%*- 90%*-*	NW701	21 21 7	In Speisezwiebel gegen Thripse (nur zur Befallsminderung) bei Befallsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 . In Knoblauch und Schalotte gegen Blattläuse und Thripse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 8 bis 12 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 . In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln) gegen Blattläuse und Thripse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Fastac SC Super Contact (alpha-Cypermethrin)	1,25 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23	§ 50%-20 75%-10 90%-5	NW701 NT103	21 14	In Zwiebelgemüse , Nutzung als Trocken- und Bundzwiebel . Maximal 1 Anwendung.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G G	Xn, N	B4 B23	15 50%-10 75%-5 90%*	NT103	28 21	In Speisezwiebel gegen saugende Insekten und Erdräupen. Maximal eine Anwendung. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4	5 *		F	In Zwiebelgemüse gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Perfekthion (Dimethoat)	6 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1	*	NT109	14 28	In Zwiebelgemüse , Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel , maximal 2 Anwendungen. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF1891 .
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar 3 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5 § 50%-15 75%-10 90%-5	NW701 NT103 NW706 NT108	7 14	Gegen Thripse in Speisezwiebel bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. Gegen Thripse in Zwiebelgemüse , Nutzung als Bundzwiebel, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4	10 50%-5 75%-5 90%*	NT101	3	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Saugende und beißende Insekten	Trafo WG, Lambda WG (lambda-Cyhalothrin)	1,5 g/Ar	G	Xn, N	B4 B23	15 */*/5/10	NT103	28	In Speisezwiebel gegen saugende Insekten und Erdräupen . Maximal eine Anwendung. SF1891 .
Keimhemmung	Itcan (Maleinsäurehydrazid)	40 g/Ar in 5 l/Ar		-	B4	*		4	Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch (ausgenommen Pflanzgut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. Maximal 1 Anwendung.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)		

Allgemeine Schaderreger und Schädigungen im Gewächshaus

Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter	Dämpfung (Unterfoliendämpfung, Haubendämpfen u.a.). Erhitzung des Bodens mindestens 20 Minuten lang auf 95 bis 98°C; auch den Boden in Ecken und an sonstigen schwer zugänglichen Stellen mitdämpfen. Der Anbau von Tagetes als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch wandernde Wurzelnematoden in gefährdeten Kulturen verhindern.							
Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Contans WG (Coniothyrium minitans), 10 cm bzw. 20 cm Einarbeitungstiefe	40 g/Ar 80 g/Ar 20 g/Ar	G	-	B3		F	In Gemüsekulturen zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen. Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mindestens 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion maximal einmal anwenden und in den Boden einarbeiten.
Schnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i>)	Ferramol Schneckenkorn (Eisen-III-Phosphat)	500 g/Ar		-	B3		F	Nicht über Kulturpflanzen streuen. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer. Maximal 4 Anwendungen.
	SluXX (Eisen-III-Phosphat)	70 g/Ar		-	B3		F	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß zwischen die Kulturpflanzen streuen. Maximal 4 Anwendungen im Abstand von mindestens 14 Tagen.
	Arinex, FCS-Schneckenkorn (Metaldehyd)	60 g/Ar		-	B3		F	In Kohlgemüse und Salat-Arten . Gegen Nacktschnecken bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome streuen. Maximal 2 Anwendungen.
	Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop (Metaldehyd)	60 g/Ar		-	B3		F	In Gemüsekulturen zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß, sowie in Kohlgemüse und Salate . Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Max. 2 Anw. pro Kultur/je Jahr im Abstand von 7 bis 21 Tagen.
	METAREX, Clartex blau (Metaldehyd)	70 g/Ar		-	B3		F	In Gurke, Zucchini, Hülsengemüse, Kohlgemüse, Porree, Salat-Arten, Sellerie, Spinat und Tomate . Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Maximal 2 Anwendungen je Vegetationsperiode im Abstand von mindestens 14 Tagen.
	Mesurool Schneckenkorn (Methiocarb)	50 g/Ar		Xn	B3		14	In Salate . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7-14 Tagen pro Kultur/je Jahr. Zwischen die Kulturpflanzen streuen. NZ113 : Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen , die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.
Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>)	Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, ist mit Hilfe von Lockkartoffeln festzustellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25m ² 4 Kartoffelhälften 5 bis 10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.							

Gemüsejüngpflanzen im Gewächshaus: Anwendung nur in der Anzucht der Gemüsejüngpflanzen!

Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger	Menno Florades (Benzoessäure) bei einer Einwirkungsdauer von 4 Stunden bei einer Einwirkungsdauer von 16 Stunden bei einer Einwirkungsdauer von 16 Stunden Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden	2 % ¹⁾ in 0,6-0,8 l /m ² 1 % ¹⁾ in 0,6-0,8 l /m ² 4 % ²⁾ in 0,6-0,8 l /m ² 2 % ¹⁾ 1 % ¹⁾ 4 % ²⁾	G	Xi	B3		F	Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: Stellflächen (in Räumen und im Gewächshaus), Räume, Geräte und Kulturgefäße, Versandverpackungen und Transportbehälter. Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen. Geräte und Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung tauchen. Maximal 1 Anwendung. Keine direkte Behandlung der Pflanzen.
	¹⁾ Arabicomosaikvirus, Tomatenschwarzringfleckenvirus, Tomatenbronzefleckenvirus, Gurkenmosaikvirus, Melonnennekrosevirus, Pepinomosaikvirus, Kartoffel-X-Virus, Kartoffel-Y-Virus, Zucchiniigelmosaikvirus u.a. ²⁾ Tabakmosaik-Virus, Tomatenmosaik-Virus							
Auflaufkrankheiten	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4		F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Polyram WG (Metiram)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4			F	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
Phytophthora- und Pythium-Arten	Previcur N (Propamocarb) spritzen oder gießen	60 ml/Ar in 6 bis 15 l/Ar in 200 l/Ar	G	-	B4			F	In Blatt- (<u>ausgenommen</u> Feldsalat), Spross-, Kohl-, Frucht-, Wurzel- und Knollengemüse, (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 2 Spritzungen im Abstand von 4 bis 7 Tagen oder 1 Gieß-Anwendung. SF189 .
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 2 bis 3 l/m ² 3 ml/m ² in max. 3 l/m ² 3 ml/m ² in 3 l/m ²	G G	Xi	B4			F F F	In Salate und Endivien gegen Pythium-Arten nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen. Maximal 2 Anwendungen. Maximal 5 Anwendungen/ Kultur und Jahr. In Gurke gegen Pythium-Arten nach der Saat in Jungpflanzen im Abstand von 7 bis 10 Tagen gießen. Max. 2 Anwendungen. Maximal 6 Anwendungen/Kultur und Jahr. In Kohlgemüse gegen Pythium-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 bis 14 Tagen gießen. Maximal 2 Anwendungen.
	Proplant (Propamocarb)	0,15 %		-	B4			F	In Blatt-, Spross-, Kohl-, Frucht-, Wurzel- und Knollengemüse . Bei Infektionsgefahr nach der Saat und vor dem Pflanzen mit 3 l Brühe/m ² , in Fruchtgemüse zweite Anwendung nach dem Topfen mit 100 ml Brühe/ Topf gießen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 1 bis 2 Wochen. SF189 .
Falsche MehltauPilze (<i>Peronosporaceae</i>)	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4			F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Polyram WG (Metiram)	20 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xi, N	B4			F	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 3 l/m ²	G	Xi	B4			F	In Kohlgemüse bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 bis 14 Tagen gießen. Maximal 2 Anwendungen.
Pilzliche Blattflecken-erreger	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4			F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Folicur (Tebuconazol)	10 ml/Ar in 6 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4			F	In Blumenkohle, Kopfkohl (ohne Rosenkohl), Kohlrabi und Blattkohle bei Befallsgefahr spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen. SF245-01 .
Botrytis, Sclerotinia, Alternaria, Rhizoctonia	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in mindestens 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			F	Bei Befallsgefahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
Saugende und beißende Insekten	Confidor WG 70, Kohinor 70 WG, Warrant 700 WG (Imidacloprid) bei 500 Pfl./m ²	1,3 g/m ² in 3 bis 4 l /m ²	G	Xn, N	B1			F	In Salat-Arten, ausgenommen Feldsalat, Winterportulak, Rucola-Arten und Löwenzahn gegen saugende Insekten und Minierfliegen . Jungpflanzen vor dem Pflanzen gießen. Maximal 1 Anwendung. SF1891.
	Cruiser 70 WS (Thiamethoxam)	114,3 g pro Einheit Saatgut		F, N	B3			F	Gegen Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht und anschließendem Auspflanzen (Freiland oder Gewächshaus).
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4			F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 10 l/Ar	G	N	B4			F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
Bei der Behandlung getroffene Pflanzenteile sind bei der Ernte, falls noch vorhanden, zu entfernen.									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus

Kleine Kohlflye	SpinTor (Spinosad)	12 ml/ 1000 Pflanzen in 1 bis 3 l/m ²	G	N	B1	-		F	In Blumen- und Kopfkohle . Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen gießen. Maximal 1 Anwendung.
Wildverbiss	Arbinol B (Repellent, Wildschadensverhütungsmittel)	5 l/Ar in 50 l/Ar	G	-	B4			F	In Jungpflanzen bei Bedarf vor dem Verbringen ins Freiland spritzen. Max. 1 Anwendung.

Aubergine im Gewächshaus

Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas viridiflava</i>)	Die Bakterien verursachen auf den Blättern mittelbraune, unregelmäßig geformte, teils eckige, von Blattadern begrenzte Flecken. Mit fortschreitendem Befall vergrößern sie sich zu hellen papierartigen Flächen und trocknen ein. Seltener werden auch Blütenknospen und Blüten befallen. Sie verbräunen und werden vorzeitig abgestoßen. Oft tritt der Befall schon in der Jungpflanzenanzucht auf. Wenn die Krankheit festgestellt wird, sollte auf Überkopfberegnung verzichtet oder zumindest für ein rasches Abtrocknen der Bestände nach dem Gießen gesorgt werden. In der Nacht darf die Taupunkttemperatur nicht unterschritten werden. Bei trockener Kulturführung erholen sich die Bestände meist.								
Pythium-Arten	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 6 l/m ²		Xi	B4			F	Vor und nach dem Pflanzen bis 4. Laubblatt entfaltet gießen. Maximal 2 Anwendungen.
Echte MehltauPilze (<i>Leveillula taurica</i>)	AQ 10 WG (Ampelomyces quisqualis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,35 g/Ar 0,53 g/Ar 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		-	B3			F	Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 12 Anwendungen.
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4			3	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis Befallsbeginn maximal 3 Anwendungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen.
	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar	G	-	B4			1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Keine Anwendung bei Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF189 .
	Topas (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar	G	Xi, N	B4			3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der Symptome maximal 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen spritzen. Je nach Pflanzenhöhe in 6, 9, 12 l Wasser/Ar ausbringen.
Blatt- und Fruchtflecken (<i>Alternaria</i> spp., <i>Phytophthora infestans</i>)	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4			3	Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis maximal 3 Anwendungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen.
	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar	G	N	B4			3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen.
	Revus (Mandipropamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar	G	-	B4			3	Gegen Kraut- und Braunfäule bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen. SF1891
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	N	B4			7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
Sclerotinia- Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar	G	-	B4			3	Gegen Grauschimmel bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
Teldor ist wieder zugelassen gegen Grauschimmel in Aubergine genehmigt. Für Mittel in alten Packungen in diesem Anwendungsgebiet Aufbrauchfrist bis 30.06.2013.									
Weichhautmilben	Raubmilben (Amblyseius- Arten)	50 Tiere/m ²							4 mal ausbringen. Luftfeuchte durch kurzes Besprühen von oben oder durch Befeuchten des Bodens erhöhen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis und/oder Amblyseius californicus)	5 bis 10 Tiere/m ²							Nach dem ersten Auftreten gesamten Bestand oder Herde belegen. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. Für hohe Luftfeuchte (über 60%), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.	
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar			Xi	B4		F	Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.	
	Ordoval (Hexythiazox) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g/Ar 7,5 g/Ar 10 g/Ar		G	-	B4		3	Maximal 1 Anwendung. SF189 .	
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		G	N	B4		3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.	
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar			Xn, N	B1		3	Maximal 5 Anwendungen von März bis Oktober.	
Saugende und beißende Insekten (z.B. Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse)	Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Topf- oder Kübelpflanzen. Wenn eine Überwinterung in Häusern des Gemüsebaus unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.									
	Zehrwespe (Encarsia formosa), zusätzlich Raubwanze (Macrolophus caliginosus)	1 bis 2 oder 5 Tiere/m ² 0,5 bis 2 Tiere/m ²								Gegen Weiße Fliegen bei vorbeugendem Einsatz kleinere Nützlingsmenge ausbringen. Die Zehrwespe wird kurz nach dem Auspflanzen und dann 3 bis 4 mal in Abständen von 10 bis 14 Tagen ausgebracht. In Kleinbeständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.
	Räuberische Gallmücke (Aphidoletes aphidimyza)	1 Tier/m ²								Gegen Blattläuse von Kulturbeginn an einsetzen oder offene Zucht. Mindestens 3 Freilassungen. Gelbtafeln zur Befallskontrolle verwenden. Weitere Blattlausgegensepieler siehe Gurken.
	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar		G	Xi	B4			F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , ausgenommen Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (Bacillus thuringiensis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar		G	Xi	B4			F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,75 ml/Ar 1,125 ml/Ar 1,5 ml/Ar		G	Xn, N	B4 B23			3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendung. SF245-01 .
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar			-	B4			F	Gegen Weiße Fliegen bei Befall im Abstand von 7 bis 10 Tagen tropfnass spritzen. Max. 2 Anwendungen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar			Xi	B4			F	Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Aubergine im Gewächshaus

Saugende und beißende Insekten (z.B. Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vapo- riorum</i>), Blattläuse)	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar	G	T, N	B4		3	Gegen Blattläuse , <u>ausgenommen</u> Faulbaumblattlaus (Aphis frangulae), Gemeine Kreuzdornlaus (Aphis nasturtii), Gurkenlaus. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,2 g/Ar 1,8 g/Ar 2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 5,4 g/Ar 7,2 g/Ar	G	Xn, N	B1		3	Schont viele Nützlinge. Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen in Abständen von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
	SpinTor bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar 6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar	G	Xn, N	B1		3	Gegen Thripse und Minierfliegen bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF 1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)# bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar	G	Xn, N	B1		3	Gegen Minierfliegen im Abstand von 5 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 5 Anwendungen von März bis Oktober.

Bohne im Gewächshaus (Busch- und Stangenbohne)

Auflaufkrankheiten								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Cantus (Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar in 3 bis 6 l/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar	G G	N	B4		7 7	In Buschbohne bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- diensthinweis ab Anfang bis Ende der Blüte spritzen. Max. 2 Anw. Im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Stangenbohne bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome ab Anfang bis Ende der Blüte spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Cantus keine ausreichende Wirkung mehr erzielt, sollten im Betrieb zukünftig Anwendungen gegen den Grauschimmel unterbleiben.							
Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g/Ar 7,5 g/Ar 10 g/Ar	G	N	B4		14	In Stangenbohne ; Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar	G	-	B4		3	In Stangenbohne . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendung.
Brenn- fleckenkrankheit (<i>Colletotrichum linde- muthianum</i>) Rost (<i>Uromyces appendicula- tus</i>)	Flint (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar	G	N, Xi	B4		3	In Stangenbohnen (Nutzung mit Hülse) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis)	5 bis 10 Tiere/ m ²						Belegung des gesamten Bestandes oder der Herde nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. Für hohe Luftfeuchte (über 60%), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.		
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		-	B4		F	Bei Befall im Abstand von 7 bis 10 Tagen tropfnass spritzen. Maximal 2 Anwendungen.		
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar			Xi	B4		F	Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.	
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		G		N	B4		3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar		G	Xn, N		B1		3	In Stangenbohnen . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen von März bis Oktober.
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Bohnenkäfer (<i>Acanthoscelides obtectus</i>))	Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.									
	Zehrwespe (Encarsia formosa)	1 bis 2 Tiere/m ²							Gegen Weiße Fliegen mehrmals in Abhängigkeit des Befalls freilassen. Befallskontrolle mit Gelbtafeln.	
	Räuberische Gallmücke (Aphidoletes aphidimyza)	1 Tier/m ²							Gegen Blattläuse nach dem Auftreten der ersten geflügelten Laus (Befallskontrolle mit Gelbtafeln). Mindestens 3 Freilassungen.	
	Zehrwespe (Aphidius colemani)	0,5 bis 2 Tiere/ m ²							Gegen Blattläuse zur Unterstützung der Räuberischen Gallmücke. Mehrmaliger Einsatz in Abhängigkeit der Befallsentwicklung. Ameisen fernhalten.	
	Brackwespen (Dacnusa sibirica) (Diglyphus isaea)	1 bis 1,5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²							Gegen Minierfliegen bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Fliegen auf Gelbtafeln. Aufwandmenge auf 3 oder 4 Freilassungen in Abständen von 7 bis 10 Tagen verteilen. Bei starkem Befall oder steigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz.	
	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar		G		Xi	B4		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , ausgenommen Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (Bacillus thuringiensis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar		G		Xi	B4		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten .
	Calypso (Thiacloprid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	2 ml/Ar 3 ml/Ar in 6 bis 9 l/Ar		G	Xn, N		B4		7	Gegen Blattläuse in Stangenbohnen. Maximal 1 Anwendung pro Kultur und Jahr.
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar			-	B4			F	Gegen Weiße Fliegen bei Befall im Abstand von 7 bis 10 Tagen tropfnass spritzen. Maximal 6 Anwendungen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)		

Fortsetzung: Bohne im Gewächshaus

Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Bohnenkäfer (<i>Acanthoscelides obtec- tus</i>))	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	Xi	B4		F	Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar	G	T, N	B4		3	In Stangenbohnen (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse , ausgenommen Faulbaumblattlaus (<i>Aphis frangulae</i>), Gemeine Kreuzdornlaus (<i>Aphis nasturtii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 4,8 g/Ar	G	Xn, N	B1		7	In Stangenbohnen (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen in je nach Pflanzenhöhe 6, 9, 12 l Wasser/Ar spritzen. SF1891 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar	G	Xn, N	B1		3	Gegen Minierfliegen in Stangenbohnen . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen von März bis Oktober.

Zuchtpilze (Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling)

Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger	MENNO Florades (Benzoessäure)	1 % bzw. 2% in 0,6 bis 0,8 l/m ²	G	Xi	B3		F	Einwirkungszeit 16 Stunden bzw. 4 Stunden. Zur Desinfektion nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung in Räumen, Stellflächen (in Räumen), Geräte und Kulturgefäße, Transportbehälter, Versandverpackungen gießen oder spritzen; Geräte und Kulturgefäße, Transportbehälter, Versandverpackungen tauchen. Maximal 1 Anwendung. Keine direkte Behandlung der Pilze!
Trockenfäule, Spinnwebschimmel, Weichfäule								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Buckelfliegen Trauer- mücken	Dimilin 80 WG (Diflubenzuron)	0,7 g/m ² in 1 bis 1,5 l/m ²		-	B4		F	In Champignon . Beetkulturen unmittelbar nach dem Beimpfen und nach dem Abdecken spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .
	BioMükk WDG u.a. (<i>Bacillus thuringiensis</i> var. <i>israelensis</i>)							Gießanwendungen mit selbst hergestellten Präparaten nach EG- Verordnung möglich.

Feld- bzw. Ackersalat, Rapunzel im Gewächshaus

Unkräuter und Ungräser	Basta (Glufosinat)	30 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn	B4		F	Gegen einjährige einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen, bis Ende der Samenquellung, spritzen. Maximal 1 Anwendung
	Devrinol FL (Napropamid)	8,5 ml/Ar in 2 bis 4l/Ar	G	N	B4	SF245-01	F	Gegen Einjähriges.Rispengras und einjährig zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut). Vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). Maximal 1 Anwendung.
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.							
	Fonganiil Gold, Ridomil Gold 480 SL (Metalaxyl-M)	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	G	Xn	B3		60	Gegen Pythium-Arten . Bei Infektionsgefahr bis 7 Tage nach dem Pflanzen gießen. Maximal 1 Anwendung.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Falscher Mehltau (<i>Peronospora valerianellae</i>)	Gegen Falschen Mehltau widerstandsfähige Sorten, z.B. 'Accent', 'Baron', 'Cirilla', 'Etap', 'Favor', 'Gala', 'Granon', 'Juvert', 'Medaillon', 'Palace', 'Pulsar', 'Trophy' wählen. Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.								
	Fonganiil Gold, Ridomil Gold 480 SL (Metalaxyl-M)	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	G	Xn	B3			60	Bei Infektionsgefahr bis 7 Tage nach dem Pflanzen gießen. Maximal 1 Anwendung.
Echte Mehltapilze (<i>Erysiphe communis</i> , <i>E. polyphaga</i>)	Wiederholte Anwendungen des Pflanzenstärkungsmittels Milsana flüssig (0,3 %, bei Befallsgefahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen) erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Pflanze gegen den Echten Mehltau. Bei der Behandlung gegen pilzliche Blattfleckenerreger mit Signum werden auch Echte Mehltapilze erfasst.								
									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Pilzliche Blattflecken	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B4			14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Zur Verhinderung von Grauschimmel im Gewächshaus starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.								
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4			21	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Minierfliegen)	Folientunnel lassen sich zum Schutz vor Minierfliegen leicht mit geeigneten Netzen gegen Zuflug von Außen abdichten. Minierfliegen bereits in der Vorkultur mit Brackwespen bekämpfen.								
	Brackwespe (<i>Dacnusa sibirica</i>)	0,25 bis 1,5 Tiere/m ²							Gegen Minierfliegen eine Freilassung bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln.
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis freifressende Raupen Eulenarten</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4			F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23			21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4			F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4			7	Gegen saugende und beißende Insekten, ausgenommen Wickler (<i>Tortricidae</i>). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.
	Vertimec (Abamectin)	5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1			21	Gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

Frische Kräuter im Gewächshaus (Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Schnittpetersilie, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter)

Pythium- Arten	Fonganiil Gold, Ridomil Gold 480 SL (Metalaxyl-M)	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	G	Xn	B3			42 28	In Basilikum und Schnittpetersilie (Beet- und Topfkultur, Keim- bis 2-Blattstadium). Bei Infektionsgefahr gießen. Maximal 1 Anwendung.
	Previcur N (Propamocarb)	3 ml/m ² in 2 l/m ²	G	-	B4			F	Beet- und Topfkultur . Bei Befallsgefahr gießen bis Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten; Überdauerungsorgane beginnen sich zu bewurzeln. Maximal 1 Anwendung. SF189 .
Falsche Mehltapilze	Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M)	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3			F	Saatgutbehandlung vor der Saat. Maximal 1 Anwendung. Maximaler Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entsprechend maximal 50 g Saatgut/Ar).
	Fonganiil Gold, Ridomil Gold 480 SL (Metalaxyl-M)	0,25 ml/m ² in 2 l/m ²	G	Xn	B3			42 28	In Basilikum und Schnittpetersilie (Beet- und Topfkultur, Keim- bis 2-Blattstadium). Bei Infektionsgefahr gießen. Maximal 1 Anwendung.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Fortsetzung: Frische Kräuter im Gewächshaus									
Falsche Mehltäupilze	Forum (Dimethomorph)	12 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt entfaltet bis 4. Laubblatt entfaltet, spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01.
	Proplant (Propamocarb)	19 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B3			21	Bei Infektionsgefahr spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF189.
Echte Mehltäupilze	Behandlungen mit dem Pflanzenstärkungsmittel Milsana flüssig (0,15 %, bei Befallsgefahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen) erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Pflanze gegen Echte Mehltäupilze.								
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4			35	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Pilzliche Blattflecken (Septoria-Arten)	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4			35	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Grauschimmel (Botrytis cinerea) Rhizoctonia solani	Starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.								
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in maximal 10 l/Ar	G	Xn, N	B4			28	Bei Befallsgefahr spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Spinnmilben	Vertimec (Abamectin)	12,5 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1			14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
Saugende und beißende Insekten (Cavariella aegopodii, Dysaphis apiifolia ssp. Petroselinii u.a.)	Florfliege (Chrysoperla carnea)	5 Larven/m ²							Gegen Blattläuse . Florfliegen alle 14 Tage einsetzen. Gute Erfahrungen in Schnittpetersilie.
	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar	G	Xi	B4			F	Freifressende Schmetterlingsraupen , ausgenommen Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01.
	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4			F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23			7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4			F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	2,5 g/Ar	G	T, N	B4			21	Gegen Blattläuse in Beet- und Topfkultur. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Blattläuse spritzen. Max. 1 Anwendung. SF1891.
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B1			7	In Schnittlauch gegen Thripse, Lauchmotte und Minierfliegen , ab 4. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4			7	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Vertimec (Abamectin)	12,5 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1			14	Gegen Thripse und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

Gurkengewächse im Gewächshaus (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)

Unkräuter und Ungräser

Bei Gewächshausgurken ist eine **thermische Unkrautbekämpfung**, die Einsaat von **Erdklee** und ein Anbau auf **Mulchmaterialien** möglich.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.							Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Welken (<i>Fusarium oxysporum</i> , <i>F. solani</i> , <i>Verticillium albo-atrum</i> , <i>V.dahliae</i>) Schwarze Wurzelfäule (<i>Phomopsis sclerotioides</i>)	Bodendämpfung (oder chemische Entseuchung). Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Gegen Fusarium- und Verticilliumwelke: Veredeln der Jungpflanzen auf resistente Unterlagen. Bei Befall zusätzliche Wurzelbildung an Stammbasis durch Anhäufeln anregen.							Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Pythium-Stängelgrundfäule	Previcur N (Propamocarb)	0,15%		-	B4		F	In Gurke 1. Anwendung mit maximal 6 l/m ² , 2 bis 4 Tage vor dem Auspflanzen gießen. Anschließend mit klarem Wasser nachbrausen. 2. Anwendung: 200 ml/Pflanze, 1 bis 4 Tage nach dem Auspflanzen gießen. SF189.
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.							
	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 6 l/m ² 30 ml/Ar in 14 l/Ar = 2,1 l/m ³ Umlaufwasser	G	Xi	B4		F 3	In Gurke vor und nach dem Pflanzen bis 4. Laubblatt entfaltet gießen. In dieser Anwendung maximal 2, für die Kultur bzw. je Jahr maximal 4 Anwendungen. In Gurke in NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. In dieser Anwendung maximal 4, für die Kultur bzw. je Jahr maximal 6 Anwendungen im Abstand von 7 bis 15 Tagen.
Sclerotinia-Stängelfäule	Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“). Bodendämpfung. Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Behandlungen mit Switch gegen Grauschimmel haben eine Nebenwirkung auf die Stängelfäule.							
Falscher Mehltau (<i>Pseudo peronospora cubensis</i>)	Bei Gefahr durch den Falschen Mehltau so kultivieren, dass die Blätter nicht mehrere Stunden nass sind.							
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 g/Ar 30 g/Ar 40 g/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale) bei Infektionsgefahr, bzw. ab Warndienstinweis im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. Pflanzenverträglichkeit prüfen! SF245-01.
	Aliette WG (Fosetyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	30 g/Ar 45 g/Ar 60 g/Ar		Xi	B4		3	In Gurke bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Equation Pro (Cymoxanil + Famoxadone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,8 g/Ar 5 g/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Gurke . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF189.
	Forum (Dimethomorph) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 30 ml/Ar 40 ml/Ar	G	Xn, N	B4		3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 5. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01.
	Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden							
	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar		N	B4		3	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 2 Anwendungen.
	Ortiva ist wieder zugelassen, aber nicht erneut gegen Falschen Mehltau in Gurke. Ablauffrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen bis 31.12.2012.							
			G				3	In Melone bei Befallsbeginn spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 12 Tagen.
	Proplant (Propamocarb)	30 ml/Ar in 6 l/Ar		-	B4		4	In Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Max. 4 Anw. SF189.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Gewächshaus

Falscher Mehltau (<i>Pseudo peronospora cubensis</i>)	Revus (Mandipropamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar	G	-	B4			3	In Kürbis-Hybriden mit genießbarer Schale, Kürbis und Melone mit ungenießbarer Schale, Patisson und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Anwendungen.
Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Verwendung mehlauresistenter/-toleranter Sorten : z.B. 'Addison', 'Akor', 'Bornand', 'Eminentia', 'Indira', 'Palladium', 'Shakira', 'Spoetnik', 'Torreon'. Befall ist auch bei resistenten Sorten möglich. Spritzungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen mit Pflanzenstärkungsmitteln, z.B. Neudo-Vital und Milsana flüssig , erhöhen die Widerstandsfähigkeit gegen Echte Mehltaupilze. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehlaubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen. Nützlingseinsatz : Spritzungen mit Ortiva haben nur geringe Auswirkungen auf Nützlinge.								
	AQ 10 WG (Ampelomyces quisqualis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.	0,35 g/Ar 0,53 g/Ar 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		-	B3			F	In Gurke , Melone , Kürbis , Kürbis-Hybriden und Zucchini . Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 12 Anwendungen.
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar 5 ml/Ar in min. 6 l/Ar	G G	Xn, N	B4			3 3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Kürbis-Hybriden , Zucchini , Patisson (mit genießbarer Schale) . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Flint (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar	G	Xi, N	B4		SF245-01	3	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar	G	-	B4			1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Keine Anwendung bei Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF189 .
	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar	G	N	B4			3 3	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Melone bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen.
	Score (Difenoconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4 ml/Ar 4 ml/Ar 6 ml/Ar 8 ml/Ar	G	N	B4			3	In Kürbis-Hybriden (aufgeleitete Kulturen 2 bis 4 ml/Ar) und Zucchini sowie in Gurke bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen.
Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.									
	Systhane 20 EW (Myclobutanil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2 ml/Ar 3 ml/Ar 4 ml/Ar	G	Xn, N	B4			3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 5 Anwendungen. SF189 .
	Topas (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar	G	Xi, N	B4			3	In Patisson , Zucchini (nicht aufgeleitet) mit genießbarer Schale, in Gurke , Kürbis-Hybriden mit genießbarer Schale , Gartenkürbis , Melone (mit ungenießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Ansonsten kann die in der Anwendung höchste Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.									

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) über 125 cm Pflanzengröße	8 g/Ar in 12 l/Ar	G	N	B4			3	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 3 Anw. im Abstand von 5 bis 14 Tagen.
Blatt- und Stängelfäule (<i>Didymella bryoniae</i>)	Die Didymella-Blattfleckenkrankheit wird durch die Beregnung von oben sehr stark gefördert. Deshalb Tropfbewässerung einsetzen, Bestände auslichten und Taubildung vermeiden. Als widerstandsfähig gegen die Ulocladium- Blattfleckenkrankheit hat sich die Sorte ‚Kalunga‘ erwiesen. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattflecken-Krankheiten vor.								
Blattfleckenkrankheiten (<i>Ulocladium cucurbitae</i>)	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar	G	Xn, N	B4			3	In Gurke gegen <i>Alternaria</i> -Arten. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum orbiculare</i>)	Flint (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar in mindestens 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			3	In Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale) gegen <i>Alternaria</i> -Arten. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Flint (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar	G	Xi, N	B4			3	In Gurke gegen <i>Didymella bryoniae</i> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Score (Difenoconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4 ml/Ar 4 ml/Ar 6 ml/Ar 8 ml/Ar	G	N	B4			3	In Kürbis-Hybriden (aufgeleitete Kulturen 2 bis 4 ml/Ar) und Zucchini sowie in Gurke bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 14 bis 21 Tagen.
Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.									
Wurzelgallenälchen (<i>Meloidogyne incognita</i>)	Veredeln der Gurken. Die Unterlagen ‚Becada‘, ‚Bombo Improved‘ und ‚Harry‘ sind weniger anfällig gegen Nematoden. Keine Reduzierung der Nematoden. Vorsicht bei der Nachkultur.								
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i> , <i>T. ludeni</i>)	Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>) Wirkt nicht gegen <i>T. ludeni</i> . Diese Spinnmilbe kann man mit der Raubmilbe <i>Amblyseius californicus</i> bekämpfen	5 bis 10 Tiere/ m ² 5 bis 10 Tiere/ m ²							Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach einer Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich werden. Für hohe Luftfeuchte (über 60%), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
	Envidor (Spirodiclofen) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar	G	Xn	B1			3	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF189 .
	Kiron (Fenpyroximat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	9 ml/Ar 13,5 ml/Ar 18 ml/Ar	G	Xn,N	B4			3	In Gurke, Kürbis-Hybriden mit genießbarer Schale, Patisson und Zucchini ab Befallsbeginn spritzen. Maximal 1 Anwendung je Kultur und Jahr. SF1891 .
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4			F	Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Ordoval (Hexythiazox) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 g/Ar 4,5 g/Ar 6 g/Ar	G	-	B4			3	In Gurke nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufspritzen. Maximal 1 Anwendung. SF189 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4			3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar		Xn, N	B1			3	In Gurke und Zucchini . Maximal 5 Anwendungen von März bis Oktober.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Gurkengewächse im Gewächshaus

Saugende und beißende Insekten (z.B. Thripse, Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Minierfliegen)	Die Weiße Fliege kann nur im Gewächshaus überwintern. Beliebte Wirtspflanzen über Winter sind Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
	Raubmilben (Amblyseius- Arten)	50 Tiere/m ²							Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn 2x im Abstand von 14 Tagen oder ab Kulturbeginn mindestens 4x die halbe Menge in wöchentlichen Abständen ausbringen. Luftfeuchte durch kurzes Besprühen von oben oder durch Befeuchten des Bodens erhöhen. Bestände mit Blautafeln überwachen.
	Zehrwespe (Encarsia formosa)	1 bis 2 Tiere/m ² oder 5 Tiere/m ²							Gegen Weiße Fliegen . Kleinere Menge bei vorbeugendem Einsatz. 3 bis 4 mal ausbringen nach dem Pflanzen in Abständen von 10 bis 14 Tagen. In Kleinbeständen und bei Befall zwei Anw. im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Menge. Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
	Zehrwespe (Aphidius colemani oder A. ervi)	0,5 oder 1 bis 2 Tiere/m ²							Gegen Blattläuse verwendet man bei vorbeugendem Einsatz die kleinere Anzahl der Nützlinge. Die Zehrwespe wird mindestens 3 mal kurz nach dem Auspflanzen und in Abständen von 14 Tagen ausgebracht. Bei Blattlausbefall sind mindestens 3 Freilassungen im Abstand von 7 Tagen mit der höheren Aufwandmenge erforderlich.
	Räuberische Gallmücke (Aphidoletes aphidimyza)	1 bis 2 Tiere/m ²							Bei Blattlausbefall mehrere Freilassungen oder "Offene Zucht" und zusätzliche Freilassungen. Ameisen gefährden den Nützlingseinsatz. Eine Bekämpfung, z.B. mit Köderdosen, ist anzuraten.
	Weitere Nützlinge (Florfliege Chrysoperla carnea, Schlupfwespe Lysiphlebus testaceipes u.a.) können erprobt werden. Informationen hierzu und zur „Offenen Zucht“ gibt der Pflanzenschutzdienst.								
	Brackwespen (Dacnusa sibirica)	1 bis 1,5 Tiere/m ²							Gegen Minierfliegen bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Fliegen auf Gelbtafeln. Die Menge auf 3 oder 4 Freilassungen in Abständen von 7 bis 10 Tagen verteilen.
	(Diglyphus isaea)	0,5 Tiere/m ²							Bei höherem Befall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz gegen Minierfliegen möglich.
	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar	G	Xi	B4			F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , ausgenommen Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 bis 12 g/Ar 10 bis 20 g/Ar	G	Xi	B4			F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Calypso (Thiacloprid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2 ml/Ar 3 ml/Ar 4 ml/Ar	G	Xn, N	B4			3	In Gurke, Kürbis (mit genießbarer Schale) und Zucchini. Gegen Blattläuse bei Befallsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891 .	
Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,75 ml/Ar 1,125 ml/Ar 1,5 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23			3	In Gurke und Kürbis-Hybriden mit genießbarer Schale bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendung. SF245-01 .	
MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		-	B4			F	Gegen Weiße Fliegen bei Befall im Abstand von 7 bis 10 Tagen tropfnass spritzen. Maximal 6 Anwendungen.	
Mospilan SG /Acetamiprid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,5 g/Ar 2,25 g/Ar 3,0 g/Ar	G	Xn, N	B4			3	In Gurke gegen Blattläuse und	
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3,0 g/Ar 4,5 g/Ar 6,0 g/Ar							Weiße Fliege . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4			F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5 g/Ar	G	T, N	B4			3	In Gurke und Melone gegen Blattläuse , ohne Faulbaumblattlaus (<i>Aphis frangulae</i>), Gemeine Kreuzdornlaus (<i>A. nasturtii</i>), Gurkenlaus. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,2 g/Ar 1,8 g/Ar 2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 5,4 g/Ar 7,2 g/Ar		Xn, N	B1			7	In Gurke . Schont viele Nützlinge. Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen in Abständen von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .
	SpinTor bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar	G	N	B1			3	Gegen Thripse in Gurke bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4			3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Steward (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,85 g/Ar 1,275 ml/Ar 1,7 g/Ar	G	Xn, N	B4			3	In Gurke . Gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen.
	Teppeki (Flonicamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,8 g/Ar 1,2 g/Ar 1,6 g/Ar	G	Xn	B2			3	In Gurke gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn und wenn 5. Laubblatt entfaltet ist max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar	G	Xn, N	B1			3	In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden mit genießbarer Schale gegen Minierfliegen im Abstand von 5 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 5 Anwendungen von März bis Oktober.

Kohlrabi im Gewächshaus

Unkräuter und Ungräser	Unkräuter können durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden.								
Auflaufkrankheiten	Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50° C oder 25 Min. bei 51° C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (Phoma lingam) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.								
									Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Kohlhernie (<i>Plasmodiophora brassicae</i>)	Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls aufkalken . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere bis schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlen-saurer Kalk je Ar. Zur Gesundheit des Bodens gibt man auf mittleren bis schweren Böden 15-20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlen-sauren Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befalls-minderung. Gute Bodenentwässerung und -lockerung . Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. Kreuzblütige Unkräuter auf Kohlflächen bekämpfen . Verwendung gesunder Jungpflanzen . Beseitigung befallener Kohlstrünke vor dem Verrotten.								
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen.								
Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)	Als wenig anfällig erwiesen sich z.B. die Kohlrabi- Sorten 'Blue Vit', 'Littorio', 'Nacimiento' und 'Orpheon'.								
	Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph)	20 g/ Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.. SF245-01 .
	Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab 4-Blattstadium spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)		

Fortsetzung: Kohlrabi im Gewächshaus

Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf, ab 3. Laubbatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)	Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M)	20 g/ Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn	B4		14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anwendungen. SF189 .
Pilzliche Blattflecken	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf, ab 3. Laubbatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
Kohltrieb- rüssler (<i>Ceuthorynchus quadridens</i>)	Besonders gefährdet durch Kohltriebbrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23		7	Ab Befallsbeginn spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. SF245-01 .
Saugende und bei- ßende Insekten	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar	G	Xi	B4		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , <u>ausgenommen</u> Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01
	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23		7	Ab Befallsbeginn spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. SF245-01
	MICULA (Rapsöl)	120 ml/Ar		-	B4		F	Gegen Weißer Fliegen (max. 6 Anwendungen) und Mehlige Kohlblattlaus (max. 3 Anwendungen) bei Befallsbeginn im Abstand von 7 bis 10 Tagen tropfnass spritzen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages evtl. weniger Wirkung. Max. 5 Anw. im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor Granulat (Pirimicarb)	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4		7	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891 .
	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1		14	Gegen Blattläuse und Kohlmottenschildlaus bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw.
Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	Bei Bedeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt.							

Kresse im Gewächshaus

Auflaufkrankheiten	Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15° C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.							
Beißende Insekten	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Paprika im Gewächshaus

Pythium-Arten	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 6 l/m ²		Xi	B4		F	Vor und nach dem Pflanzen bis 4. Laubblatt entfaltet gießen. Maximal 2 Anwendungen.
Phytophthora capsici	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Pflanzengröße über 125 cm	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar	G	N			3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen spritzen

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)	AQ 10 WG (Ampelomyces quisqualis) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,35 g/Ar 0,53 g/Ar 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		-	B3			F	Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 12 Anwendungen.	
	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar	G	-	B4			1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Keine Anwendung bei Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF189 .	
	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar	G	N	B4			3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen.	
	Topas (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar	G	Xi, N	B4			3	Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Wasseraufwandmenge je nach Pflanzhöhe 6, 9, 12 l/Ar.	
Pilzliche Blattfleckenerreger	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Pflanzengröße über 125 cm	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar	G	N	B4			3	Gegen Alternaria-Arten und Samtflecken bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome max. 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen spritzen.	
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) Sclerotinia sclerotiorum	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar	G	N	B4			3	Gegen Sclerotinia sclerotiorum . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen.	
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	10 g/Ar	G	N	B4			7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.	
	*)Teldor (Fenhexamid) bei 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar	G	-	B4			3	Gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Teldor ist wieder zugelassen, jedoch nicht gegen Grauschimmel in Paprika erneut genehmigt. Für Mittel in alten Packungen in diesem Anwendungsgebiet Aufbrauchfrist bis 30.06.2013.	
Weichhautmilben (<i>Polyphagotarsonemus latus</i>)	Raubmilben (Amblyseius bakeri)	50 Tiere/m ²							Raubmilben 2 bis 3 mal ausbringen. Luftfeuchte erhöhen. Bei der Bekämpfung der Spinnmilben mit Vertimec werden auch Weichhautmilben erfasst.	
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis)	mindestens 5 Tiere/m ²							Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung bei erstem Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Für hohe Luftfeuchte (über 60%) sorgen.	
	Envidor (Spirodiclofen) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar	G	Xn	B1			3	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF189 .	
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar			Xi	B4			F	Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4				3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar			Xn, N	B1			3	Maximal 5 Anwendungen von März bis Oktober.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Paprika im Gewächshaus

**Saugende und bei-
ßende Insekten**
(z.B. Thripse, Weiße
Fliege
(*Trialeurodes vapura-
riorum*), Blattläuse
(*Myzus persicae*, *Aphis
gossypii*) und
Maiszünsler)

Im Winter keine Topf- oder Kübelpflanzen (z.B. Fuchsien) in Häusern des Gemüsebaus überwintern . Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
Raubmilben (Amblyseius- Arten)	50 Tiere/m ²							Gegen Thripse Raubmilben 2 bis 4 mal ausbringen. Luftfeuchte erhöhen.
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1 bis 2 Tiere/m ²							Der Weiße Fliegen - Befall an Paprika ist sortenabhängig. In der Regel ist keine Bekämpfung erforderlich. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i>)	0,5 Tiere/m ²							Gegen Blattläuse von Kulturbeginn an mehrmals einsetzen (siehe Gurken).
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	1 Tier/m ²							Gegen Blattläuse . Im Sommer mindestens 3 Freilassungen im Abstand von 14 Tagen oder offene Zucht der Blattlausgegensepieler. Befallskontrolle mit Gelbtafeln. Weitere Nützlinge siehe Gurke.
Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte Kapseln bzw. Tricho-Kugeln	1 /Ar 2 /Ar							Gegen Maiszünsler . 2 bis 4 Anwendungen nach Empfehlung des Warndienstes im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4			F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , <u>ausgenommen</u> Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar	G	Xi	B4			F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw.
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar							Eulenarten .
Alverde (Metaflumizone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 7,5 ml/Ar 10 ml/Ar in 5 bis 10 l/Ar		Xn,N	B4			3	Gegen Eulenarten nach Befallsbeginn im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.
Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,75 ml/Ar 1,125 ml/Ar 1,5 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23			3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .
MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		-	B4			F	Gegen Weiße Fliege bei Befall im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Anwendungen.
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4			F	Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5,0 g/Ar	G	T, N	B4			3	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF1891.
Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,2 g/Ar 1,8 g/Ar 2,4 g/Ar	G	Xn, N	B1			14	Schont viele Nützlinge. Gegen Blattläuse und
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3,6 g/Ar 5,4 g/Ar 7,2 g/Ar							Weiße Fliegen in Abständen von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)		
	SpinTor (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar	G	N	B1		3	Gegen Thrips bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4		3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Steward (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,85 g/Ar 1,28 g/Ar 1,7 g/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Schadorganismen im Abstand von 5 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 2 Anwendungen.

Rettich und Radieschen im Gewächshaus

Unkräuter	Butisan (Metazachlor)	(3-) 8 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	Xn, N	B4		F	Vor dem Auflaufen gegen einjährige einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter, einjähriges Rispengras, Ehrenpreis-Arten, Feld-Stiefmütterchen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF245-01 .
Auflaufkrankheiten	Kein Anbau in Gewächshäusern nach Vorkultur Kresse, da ansonsten Ausfälle auftreten können.							Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Rettichschwärze (<i>Aphanomyces raphani</i>)	Weitgestellte Fruchtfolge. im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.							Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	Nicht zu eng aussäen. Ausreichend lüften bzw. Ventilatoren einschalten. Bestände trocken in die Nacht gehen lassen.							
Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)	Forum (Dimethomorph)	20 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr, ab 3. Laubblatt entfaltet bis 4. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF245-01 .
	Previcur N (Propamocarb) beizen spritzen	10 ml/kg 10 ml/Ar in 10 l/Ar	G	-	B4		14	In Radieschen gegen Falschen Mehltau . Vor der Saat beizen. 2 bis 3 Wochen nach dem Auflaufen spritzen. SF 189. Maximal 1 Spritzung.
	beizen spritzen	10 ml/kg 10 ml/Ar in 10 l/Ar	G	-	B4		14	In Rettich gegen Falschen Mehltau . Vor der Saat beizen Maximaler Mittelaufwand 60 ml/ha (entsprechend maximal 6 kg Saatgut/ha). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 1 Spritzung. SF189 .
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung von Previcur N anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.							
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/ Ar	G	N	B4		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Keimblatt voll entfaltet, spritzen. Max. 1 Anw.
Pilzliche Blattflecken-erreger	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 4 bis 6 l/ Ar	G	N	B4		21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Keimblatt voll entfaltet, spritzen. Max. 1 Anw.
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 2-Blattstadium spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	N	B4		7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF 245-01 .
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Erdflöhe, Kohlrübenblattwespe, Minierfliegen)	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	6 g/Ar 10 g/Ar in 6 l/Ar	G	Xi	B4		F	Gegen erstes bis zweites Larvenstadium von freifressenden Raupen bzw. Eulenarten spritzen. Max. 5 Anw. im Abst. von 5 bis 7 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn. Schont viele Nützlinge.Lange Einwirkdauer. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anw. im Abstand. von 7 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4 B23		14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Rettich und Radieschen im Gewächshaus

Saugende und bei- ßende Insekten	Vertimec (Abamectin)	8 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1		14	Gegen Minierfliegen . Maximal 1 Anwendung.
Zwergfüßer (Scutigerella immacola- ta u.a.)								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Kohlflye (Delia radicum)	Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernte) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen bis heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.							

Salat-Arten im Gewächshaus (Salate [Kopfsalat, Eissalat, Binde-, Schnittsalat], Endivien [Krause Winterendivie, Breitblättrige Endivie, Zuckerhutsalat]), Rucola-Arten, Löwenzahn und Winterportulak)

Unkräuter und Ungräser	Mulchpapier und -folien unterdrücken den Unkrautwuchs. Devrinol FL (Napropamid)	8,5 ml/Ar in 2 bis 4 l/Ar	G	N	B4		F	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, außer Kletten-Labkraut. 4 bis 6 Tage vor der Pflanzung spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). Max. 1 Anw. SF245-01 .
a) Glasigkeit b) Randen c) Innenbrand	a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe. Wasserabgabe durch Lüften und Heizen fördern. b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden. c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.							
Auflaufkrank- heiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74.							
	Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M)	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3		F	In Rucola-Arten Saatgutbehandlung vor der Saat. Maximal 1 Anwendung. Maximaler Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entsprechend maximal 50 g Saatgut/Ar).
	Previcur N (Propamocarb)	30 ml/Ar in 20 l/Ar	G	-	B4		F	In Rucola-Arten gegen Pythium-Arten . Bis Keimwurzel aus Samen ausgetreten ist, spritzen. Max. 1 Anw. SF189 .
Falscher Mehltau (Bremia lactucae u.a.)	Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten 'Arcadia', 'Brighton', 'Etienne', 'Letsgo', 'Neil', 'Volare', 'Weston', 'Whiske'.							
	Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M)	70 ml/kg Saatgut	G	-	B3		F	In Rucola-Arten Saatgutbehandlung vor der Saat. Maximal 1 Anwendung. Maximaler Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entsprechend maximal 50 g Saatgut/Ar).
	Aliette WG (Fosetyl)	30 g/Ar in 10 l/Ar		Xi	B4		14	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Max. 2 Anw. im Abst. von 10 bis 14 Tagen. Bei der Verwendung von weichem Wasser (Regenwasser) kann es, wenn die Brühe langsam antrocknet, zu Schäden an den Blättern kommen.
	Forum (Dimethomorph)	12 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	In Salate , Endivien und Rucola-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt entfaltet bis 4. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 12 Tagen. SF245-01 .
	Previcur N (Propamocarb)	15 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4		21	In Salate und Endivien bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF189 .
	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.							
	Proplant (Propamocarb)	15 ml/Ar in 10 l/Ar 19 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4		21 21	In Salate und Endivien bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF189 . In Rucola-Arten bei Infektionsgefahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF189 .
	Revus (Mandipropamid)	6,0 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	-	B4		7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. 1 Anw..

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Echte Mehltäupilze								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)	Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall. Nach dem Pflanzen nur sehr mäßig gießen. Gegebenenfalls in den Wintermonaten durch gleichzeitiges Heizen und Lüften für eine Beseitigung übermäßiger Feuchtigkeit sorgen. Nach dem Wässern sollte der Bestand möglichst schnell abtrocknen.							
Sclerotinia-Fäulen (<i>Sclerotinia minor</i> oder <i>S. sclerotiorum</i>)	Contans WG (Coniothyrium minitans)	40 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar		-	B3			F In Kopfsalat gegen Sclerotinia-Fäule . Das Mittel muss mindestens 3 Monate vor dem Pflanztermin auf den Boden gespritzt und flach (ca. 5 cm) eingearbeitet werden. Maximal 1 Anwendung.
Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)	Genehmigung in Gemüsekulturen im Gewächshaus siehe Seite 74. Die Bodentemperatur darf zwischen dem Behandlungs- und Pflanztermin nicht unter 12 °C sinken. Vor der Pflanzung keine wendende Bodenbearbeitung durchführen.							
	Ortiva (Azoxystrobin)	10 ml/Ar in 3 bis 4 l/Ar	G	N	B4			F In Salate und Endivien gegen Rhizoctonia solani . Bei Infektionsbeginn bzw. ab Warndienstauf Ruf bis zum 8-Blattstadium spritzen. Maximal 1 Anwendung.
	Rovral WG (Iprodion)	7 g/Ar in 2 bis 10 l/Ar 7 g/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			21 21 In Salate und Endivien gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. In Rucola-Arten gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstauf Ruf im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.
	Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	15 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar	G	Xn, N	B4			14 14 In Salate und Endivien gegen Grauschimmel (Botrytis cinerea) . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen. In Salate und Endivien gegen Rhizoctonia solani, Sclerotinia-Arten (Sclerotinia spp.) . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Signum keine ausreichende Wirkung mehr erzielt, sollten im Betrieb zukünftig Anwendungen gegen den Grauschimmel unterbleiben.							
	Teldor (Fenhexamid)	15 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	-	B4			3 In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
Saugende und beißende Insekten (Blattläuse, z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeerblattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>], Raupen)	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4			F Gegen freifressende Schmetterlingsraupen, ausgenommen Eulenarten . Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar	G	Xi	B4			F Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar	G	Xn, N	B4			7 In Salate, Endivien und Rucola-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01. SF1891 .
	Mospilan SG (Acetamidrid) Blattläuse Weiße Fliege	2,5 g/Ar 3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			3 In Salate und Endivien bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4			F In Salat-Arten . Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	T, N	B4			14 In Salate, Rucola-Arten und Winterportulak gegen Blattläuse (ausgenommen Kreuzdorn- und Faulbaumblattlaus). Maximal 2 Anwendungen. SF1891 .

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)		

Fortsetzung: Salate im Gewächshaus

Saugende und bei- ßende Insekten (Blattläuse, z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeer- blattlaus [<i>Nasonovia</i> <i>ribisnigri</i>], Raupen)	Plenum 50 WG (Pymetrozin)	4 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn; N	B1		14	In Salate (<u>ausgenommen</u> Kopfsalate) und Endivien gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Max. 1 Anw. SF1891 .
	SpinTor (Spinosad)	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	G	N	B1		7	Gegen Minierfliegen in Rucola-Arten , ab 2. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
		3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G				14	Gegen Minierfliegen und Thrips in Salate und Endivien , bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt entfaltet, im Abstand von 10 bis 14 Tagen spritzen. Max. 2 Anw..
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl)	60 ml/Ar in 6 l/Ar	G	N	B4		7	In Salat-Arten gegen saugende und beißende Insekten , <u>ausgenommen</u> Wickler (Tortricidae). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Steward (Indoxacarb)	0,85 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B4		14	In Salate und Endivien gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Max. 2 Anw. im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	Vertimec (Abamectin)	5 ml/Ar in 3 bis 6 l/Ar	G	Xn, N	B1		14	In Salate und Endivien gegen Minierfliegen . Max. 4 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen.

Schnittlauch im Gewächshaus siehe Frische Kräuter im Gewächshaus

Spinat und verwandte Arten im Gewächshaus

(Blätter von Rote Bete, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)

Auflaufkrankheiten								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Saugende und bei- ßende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe)	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar		Xi	B4		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , <u>ausgenommen</u> Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar		Xi	B4		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Mospilan SG (Acetamiprid)	2,5 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		Xn, N	B4		3	In Spinat bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von zehn bis 14 Tagen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		T, N	B4		14	In Spinat , Schnitt- und Stielmangold , Gelber Portulak und Sommerportulak gegen Blattläuse (ausgenommen Faulbaumblattlaus (<i>Aphis frangulae</i>) und Gemeine Kreuzdornlaus (<i>Aphis nasturtii</i>)). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891 .

Stielmus im Gewächshaus

Auflaufkrankheiten								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)								Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe)	Dipel ES (Bacillus thuringiensis)	3 ml/Ar		Xi	B4			F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , <u>ausgenommen</u> Eulenarten. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (Bacillus thuringiensis) freifressende Raupen Eulenarten	6 g/Ar 10 g/Ar		Xi	B4			F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
	Karate Zeon, -technologie (lambda-Cyhalothrin)	0,75 ml/Ar in 6 l/Ar	G	Xn, N	B4			7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen. SF245-01 .
	Neudosan Neu (Kali-Seife)	180 ml/Ar in 9 l/Ar		Xi	B4			F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Pirimor-Granulat (Pirimicarb)	3 g/Ar in 4 bis 6 l/Ar		T, N	B4			14	Gegen Blattläuse (ausgenommen Faulbaumblattlaus (Aphis frangulae) und Gemeine Kreuzdornlaus (Aphis nasturtii)). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen. SF1891 .

Tomate im Gewächshaus

Virosen	Resistente Sorten anbauen. Der Befall durch das Tomatenbronzeblattnaravirus beschränkt sich meist auf wenige Pflanzen. Der Kalifornische Blütenthrips (Frankliniella occidentalis) kann es jedoch im gesamten Bestand verbreiten. Wenn dieser in Gemischtbetrieben auftritt, ist vor dem Pflanzen der Tomaten eine sorgfältige Thrips- Bekämpfung in den Zierpflanzen erforderlich.								
Auflaufkrankheiten	Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe Seite 74. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Bakterienwelke (<i>Clavibacter michiganensis</i>)	Einwandfreies und gebeiztes Saatgut verwenden. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen. Pflanzenstärkungsmittel, z.B. Myco-Sin, erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Pflanze.								
Pythium-Arten	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	3 ml/m ² in 6 l/m ²		Xi	B4			F	Vor und nach dem Pflanzen bis 4. Laubblatt entfaltet gießen. Maximal 2 Anwendungen.
Stängelgrundfäule (<i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>nicotianae</i>)	Previcur N (Propamocarb)	0,15 % gießen		-	B4			F	1. Anwendung: max. 6 l Wasser/m ² 2 bis 4 Tage vor dem Pflanzen. 2. Anwendung: 200 ml Wasser/Pfl. 1 bis 4 Tage nach dem Pflanzen. SF189 .
Welkeerkrankungen	Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.								
a) Fusarium-Welke (<i>F. oxysporum</i>)	Auf resistente Unterlagen veredeln, z.B. ‚Beaufort‘, ‚Big Power‘, ‚Brigeor‘, ‚Emperor‘, ‚Maxifort‘.								
b) Fusarium- Fußkrankheit (<i>F. oxysporum</i> f.sp. <i>radicis-lycopersici</i>)	Gegen alle 4 Schaderreger sind resistente bzw. tolerante Sorten im Handel Gegen die Fusarium-Welke sind die meisten neueren Sorten resistent (Pathotypen 0, 1, 2). Gegen die Fusarium-Fußkrankheit (wichtig bei Kultur in Steinwolle) resistent sind z.B.: ‚Altes‘, ‚Amoah‘, ‚Campari‘, ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘, ‚Red Delight‘, ‚Sakura‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘.								
c) Verticillium-Welke (<i>V. alboatrum</i> , <i>V. dahliae</i>)	Gegen Verticillium-Welke z.B. ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Red Delight‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘. Gegen Korkwurzelkrankheit sind veredelte Tomaten mit resistenten Unterlagen zu verwenden.								
d) Korkwurzelkrankheit (<i>Pyrenochaeta lycopersici</i>)	Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
Echte Mehltäupilze (<i>Oidium lycopersicum</i> , <i>Leveillula taurica</i>)	Mehltautolerante Sorten, z.B. ‚Anjolie‘, ‚Baylee‘, ‚Ducati‘, ‚Egmont‘, ‚Encore‘, ‚Maranello‘, ‚Phantasia‘ anbauen. Durch wöchentliche Behandlungen mit den Pflanzenstärkungsmitteln Neudo-Vital oder Milsana flüssig (0,3 %) + Trifolio S-forte kann die Widerstandsfähigkeit der Tomaten erhöht werden.								
	AQ 10 WG (Ampelomyces quisqualis)	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		-	B3			F	Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 12 Anwendungen.
		0,35 g/Ar 0,53 g/Ar 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar							

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Tomate im Gewächshaus

Echte Mehltaupilze (<i>Oidium lycopersicum</i> , <i>Leveillula taurica</i>)	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Bei Infektionsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar	G	-	B4		1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Keine Anwendung bei Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF189 .
	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar		N	B4		3	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen.
	Systhane 20 EW (Myclobutanil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/a 3,75 ml/a 5 ml/a	G	Xn, N	B4		3	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen. SF1891 .
	Topas (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml/Ar 3,75 ml/Ar 5 ml/Ar	G	Xi, N	B4		3	Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Blatt- und Fruchtkrankheiten a) Grauschimmel, Geisterflecken (<i>Botrytis cinerea</i>) b) Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) c) Kraut- und Braun- fäule (<i>Phytophthora infestans</i>) d) Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium fulvum</i>)	Häufiges Lüften, Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca-Versorgung der Böden können bei Gewächshautomaten den Befall mit Grauschimmel und Samtflecken mindern. Die neueren Sorten sind gegen 2 (Cf 2) bis 5 Rassen bzw. Pathotypen (Cf 5) der Samtfleckenkrankheit resistent. Zu beachten ist, dass die Resistenz von neuen Rassen des Pilzes durchbrochen werden kann. Gegen Kraut- und Braun- Fäule widerstandsfähig sind z. B. „Phantasia“, „Philona“, „Philovita“.							
	Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 6,25 ml/Ar 7,5 ml/Ar in 6 bis 12 l/Ar	G	Xn, N	B4		3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen.
	Cuprozin Flüssig (Kupferhydroxid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	25 ml/Ar 37 ml/Ar 50 ml/Ar	G	Xn, N	B4		7	Gegen b) , c) und Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>). Nur zur Befallsminderung. Anwendungen im Abstand von 14 Tagen. Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 100 ml Cuprozin flüssig/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!
	Equation Pro (Cymoxanil + Famoxadone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 g/Ar 4,5 g/Ar 6 g/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen c) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warmdiensthinweis spritzen. Maximal 5 Anwendungen in Abständen von 10 bis 14 Tagen. SF189 .
	Forum (Dimethomorph) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml/Ar 30 ml/Ar 40 ml/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr, ab 7. Laubblatt entfaltet, spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF245-01 .
	Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml/Ar 7,2 ml/Ar 9,6 ml/Ar		N	B4		3	Zugelassen gegen c) und d) . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen.
	Ranman (Cyazofamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1 ml/Ar 1,5 ml/Ar 2 ml/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr oder bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Maximal 6 Anwendungen. Mit Formulierungshilfsstoff (0,75 ml/Ar bis 50 cm Pflanzengröße, 1,125 ml/Ar 50 bis 125 cm, bzw. 1,5 ml/Ar über 125 cm Pflanzengröße).
	Revus (Mandipropamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar	G	-	B4		3	Gegen c) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen.

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen			Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)		
	*)Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 g/Ar 30 g/Ar 40 g/Ar	G	Xn	B4	NW201	3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. SF189 .
Ridomil Gold MZ ist wieder zugelassen, jedoch nicht erneut gegen Kraut- und Braunfäule in Tomaten genehmigt. Für Anwendungen in alten Packungen Ablauffrist bis 31.05.2013.								
	Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g/Ar 7,5 g/Ar 10 g/Ar	G	Xn, N	B4		3	Gegen a) . Bei Infektionsgefahr bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF 1891.
	Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar		N	B4		3	Gegen a) . Maximal 3 Anwendungen.
Wurzelgallenälchen (<i>Meloidogyne incognita</i>)	Resistente Sorten, z.B. ‚Altesse‘, ‚Amoah‘, ‚Campari‘, ‚Caprese‘, ‚Messina‘, ‚Philona‘, ‚Sakura‘ und ‚Tastery‘ anbauen oder auf resistente Unterlagen pflanzen.							
Gallmilben, Tomatenrostmilbe (<i>Aculops lycopersici</i>)	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar		Xn, N	B1		3	Bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle spritzen bis zur Sichtbaren Benetzung. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen. Nicht anwenden während der Monate November bis Februar.
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	Raubmilbe (Phytoseiulus persimilis)	Mindestens 5 Tiere/m ²						Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
	Envidor (Spirodiclofen) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,4 ml/Ar 3,6 ml/Ar 4,8 ml/Ar	G	Xn	B1		3	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen. SF189 .
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4		F	Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Ordoval (Hexythiazox) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g/Ar 7,5 g/Ar 10 g/Ar		-	B4		3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 1 Anwendung. SF189 .
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4		3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar		Xn, N	B1		3	Maximal 5 Anwendungen von März bis Oktober.
Saugende und beißende Insekten z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum Euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i>), Weiße Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i> und <i>Bemisia argentifolii</i>), Raupen und Minierfliegen	Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.							
	Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)	1 bis 2 oder 5 Tiere/m ²						Gegen Weiße Fliegen bei vorbeugendem Einsatz kleinere Aufwandmenge der Nützlinge verwenden. Die Zehrwespe kurz nach dem Pflanzen und dann 3 bis 4 mal in Abständen von 10 bis 14 Tagen ausbringen. In kleinen Beständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
	Raubwanze (<i>Macrolophus spec.</i>) kann zusammen mit der Zehrwespe ausgebracht werden	0,5 bis 2 Tiere/m ²						
	Zehrwespe (<i>Aphidius ervi</i> , <i>A. colemani</i> oder <i>Aphelinus abdominalis</i>)	0,5 Tiere/m ²						Blattläuse werden häufig durch natürlich vorkommende Zehrwespen parasitiert. Bekämpfung deshalb oft nicht sinnvoll. Bei Befall 2 bis 3 mal einsetzen..

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Fortsetzung: Tomate im Gewächshaus

Saugende und beißende Insekten z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i>, <i>Aulacorthum solani</i>, <i>Macrosiphum Euphorbiae</i>, <i>Myzus persicae</i>), Weiße Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i> und <i>Bemisia argentifolii</i>), Raupen und Minierfliegen	Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)	2 Tiere/m ²						Bei sehr starkem Blattlausbefall im Sommer 2 bis 3 Freilassungen im Abstand von 14 Tagen. In Befallsbetrieben offene Zucht der Blattlausgegenspieler (siehe Gurken). Gelbtafeln zur Befallskontrolle verwenden.
	Brackwespen <i>Dacnusa sibirica</i>	1 bis 1,5 Tiere/m ²						Gegen Minierfliegen im Frühjahr bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang der Fliegen auf Gelbtafeln. Die genannte Aufwandmenge wird auf 3 oder 4 Freilassungen in Abständen von 7 bis 10 Tagen verteilt. Bei starkem Minierfliegenbefall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz möglich. Mit Zuflug der natürlich vorkommenden Brackwespen ist zu rechnen.
	<i>Diglyphus isaea</i>	0,5 Tiere/m ²						
	Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>) TrichoKarten Gewächshaus	2 /Ar						TrichoKarten gegen Eulendraupen (z.B. Gemüseeeule, Gammaeeule) in Abständen von 14 Tagen ausbringen, bis der Flug der Schadschmetterlinge beendet ist.
	Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	3 ml/Ar	G	Xi	B4		F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen , ausgenommen Eulendraupen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. SF245-01 .
	XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar	G	Xi	B4		F	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen. Gegen freifressende Raupen bzw. Eulendraupen .
	Alverde (Metaflumizone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml/Ar 7,5 ml/Ar 10 ml/Ar		Xn, N	B4		3	Gegen Eulendraupen . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	Karate Zeon, Karate mit Zeon Technologie (lambda-Cyhalothrin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,75 ml/Ar 1,125 ml/Ar 1,5 ml/Ar	G	Xn, N	B4 B23		3	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendung. SF245-01 .
	MICULA (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	120 ml/Ar 180 ml/Ar 240 ml/Ar		-	B4		F	Gegen Weiße Fliege bei Befall im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Anwendungen.
	Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml/Ar 270 ml/Ar 360 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar		Xi	B4		F	Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen..
Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50-125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g/Ar 3,75 g/Ar 5,0 g/Ar	G	T, N	B4		3	Gegen Blattläuse , <u>ausgenommen</u> Faulbaumblattlaus (<i>Aphis frangulae</i>), Gemeine Kreuzdornlaus (<i>Aphis nasturtii</i>), Gurkenlaus. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 10 Tagen. SF1891 .	
Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,2 g/Ar 1,8 g/Ar 2,4 g/Ar 3,6 g/Ar 5,4 g/Ar 7,2 g/Ar		G	Xn, N	-	3	Schont viele Nützlinge. Gegen Blattläuse und Weiße Fliegen in Abständen von 10 bis 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Anwendungen. SF1891 .	

Schadproblem	Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) <small>*) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.</small>	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Artikel 51 (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
	SpinTor bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar 6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar	G		N	-		3	Gegen Thripse und Minierfliegen bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen. SF 1891.
	Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar 90 ml/Ar 120 ml/Ar in 9 bis 18 l/Ar	G	N	B4			3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	Steward (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,85 g/Ar 1,275 g/Ar 1,7 g/Ar	G	Xn, N	B4	-		3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen ; bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Maximal 3 Anwen- dungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen.
	Vertimec (Abamectin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar		Xn, N	B1	-		3	Gegen Minierfliegen . Maximal 5 Anwendungen von März bis Oktober .
Reifebeschleunigung	zur Zeit sind keine Mittel zugelassen								

Wirkstoff Pflanzenschutzmittel *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Auflauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Anwendungsgebiete	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau

(nach Verordnung Nr. 834/2007 des Rates vom 28.06.2007 über die ökologische/biologische Produktion, Anhang II Teil B)

Ampelomyces quisqualis

AQ 10 WG	0,35 0 bis 0,7 g/Ar in 5 bis 10 l/Ar	Gegen Echte Mehltaupilze in Gurke, Kürbis, Kürbis-Hybriden, Melone, Zucchini, Aubergine, Paprika , und Tomate im Gewächshaus .		-	B3	-		F	Zur Befallsminderung im Abstand von 7 bis 10 Tagen spritzen. Maximal 12 Anwendungen.
----------	--	--	--	---	----	---	--	---	--

Azadirachtin

NeemAzal-T/S bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	30 ml/Ar in 5 bis 6 l/Ar	Gegen saugende und beißende Insekten in Beständen zur Saatguterzeugung von Blatt- und Stielgemüse im Freiland und im Gewächshaus .	G	-	B4	-		F	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen.
	30 ml/Ar in 5 bis 6 l/Ar	In Hülsengemüse (ausgenommen Stangenbohne); gegen saugende und beißende Insekten im Freiland .	G					F	Maximal 2 Anwendungen vor der Blüte im Abstand von 6 bis 7 Tagen.
	30 ml/Ar 45 ml/Ar	In Stangenbohne gegen saugende und beißende Insekten im Freiland .	G					F	Maximal 2 Anwendungen vor der Blüte im Abstand von 6 bis 7 Tagen.
	15 ml/Ar in 6 bis 9 l/Ar	Gegen beißende Insekten (Junglarven) in Spargel-Jung- und Ertragsanlagen (nach der Ernte) im Freiland .	G					F	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

Bacillus thuringiensis

Dipel ES	3 ml/Ar 6 ml/Ar	Gegen Kohlweißlinge an Kohlgemüse und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen Eulen) in Kohlgemüse im Freiland .		Xi	B4	-		F	Maximal 1 Anwendung.
	3 ml/Ar	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen Eulen) in Blattgemüse, frischen Kräutern, Spross- und Zwiebelgemüse im Freiland und im Gewächshaus und in Fruchtgemüse im Gewächshaus sowie gegen Lauchmotte in Zwiebelgemüse im Freiland .	G					F	Maximal 2 Anwendungen.
XenTari bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Über 125 cm Pflanzengröße	6 g/Ar	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Kohleule in Kohlgemüse im Freiland .		Xi	B4	-		F F	Bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle. Maximal 6 Anwendungen.
	10 g/Ar 6 g/Ar	Gegen Lauchmotte in Zwiebelgemüse im Freiland .	G			-			
	6 g/Ar	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten in Blatt- und Stielgemüse im Freiland (ausgenommen Kohlgemüse) und im Gewächshaus , sowie in Wurzel- und Knollengemüse im Freiland und im Gewächshaus .	G G				-	F F	
	10 g/Ar	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten in Fruchtgemüse im Freiland und im Gewächshaus .	G				-		
	6 g/Ar 9 g/Ar 12 g/Ar 10 g/Ar 15 g/Ar 20 g/Ar	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten in Fruchtgemüse im Freiland und im Gewächshaus .	G G			- 5 * 5 * - 5 * 10	NT104 NT104	F	Ab Befallsbeginn, ab Schlüpfen der ersten Larven. Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.

Wirkstoff Pflanzenschutzmittel *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablaufdatum der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Anwendungsgebiete	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Coniothyrium minitans										
Contans WG	40 g/Ar	Pilzlicher Gegenspieler der Sclerotinia-Fäulen . Zulassung für Kopfsalat im Gewächshaus . 3 Monate vor dem Pflanztermin auf den Boden spritzen. In Gemüseulturen im Freiland und im Gewächshaus bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mindestens 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion spritzen. In Gemüseulturen im Freiland und im Gewächshaus nach der Ernte Sclerotinia-verseuchte Ernterückstände behandeln.	G	-	B3	-			Maximal 1 mal anwenden und flach (ca. 5 cm) in den Boden einarbeiten. Zur Verminderung der Bodenverseuchung maximal 2 mal anwenden und in den Boden einarbeiten. Maximal 1 mal anwenden und anschließend in den Boden einarbeiten	
Einarbeitung bis 10 cm	40 g/Ar									
Einarbeitung bis 20 cm	80 g/Ar									
	20 g/Ar									
Eisen-III-phosphat										
Ferramol Schneckenkorn	500 g/Ar	Gegen Nacktschnecken in Gemüseulturen im Freiland und im Gewächshaus . Gegen <i>Deroceras</i> -Arten sind 250 g/Ar hinreichend wirksam.		-	B3	-		F	Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Maximal 4 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr.	
Sluux	70 g/Ar	Gegen Nacktschnecken in Gemüseulturen im Freiland und im Gewächshaus .		-	B3	-		F	Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Maximal 4 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr.	
Kali-Seife										
Neudosan Neu	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Gegen Spinnmilben in Fruchtgemüse im Freiland und im Gewächshaus . Gegen Blattläuse in Blatt-, Stiel- und Fruchtgemüse im Freiland , sowie gegen Blattläuse und Weißer Fliegen in Fruchtgemüse im Gewächshaus . Gegen saugende Insekten in Hülsenfrüchten (trocken) und Zwiebelgemüse im Freiland , in Kohl-, Wurzel- und Knollengemüse im Freiland und im Gewächshaus , sowie in Gemüseulturen (Jungpflanzen) , Blattgemüse, frischen Kräutern und Sprossgemüse im Gewächshaus .		Xi	B4			F	Maximal 5 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.	
			180 ml/ Ar 240 ml/ Ar 360 ml/ Ar in 9 bis 18 l/Ar				5 15			* 50%-10 75%-5 90%*-
Kupferhydroxid										
Cuprozin WP (Reinkupfer 450 g/kg)	22 g/Ar	Gegen Falschen Mehltau und pilzliche Blattfleckenreger in Gurke, Zucchini, Kürbis-Hybriden und Patisson mit genießbarer Schale im Freiland .	G	Xn,N	B4	20	50%-5 75%-5 90%*-	NT620	3	Maximal 3 Anwendungen im Abstand von 5 bis 14 Tagen
Cuprozin Flüssig (Reinkupfer 300 g/l) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	25 ml/Ar 37 ml/Ar 50 ml/Ar	Gegen Kraut- und Braunfäule, Dürrfleckenkrankheit und Blattfleckenkrankheit (nur zur Befallsminderung) in Tomate im Gewächshaus .	G	Xn, N	B4	-		NT620	7	Auf der gleichen Fläche darf pro Jahr maximal 100 ml Mittel/Ar ausgebracht werden! Anwendungen im Abstand von 14 Tagen.
Kupferoktanoat										
Cueva (Reinkupfer 18 g/l) bis 50 cm Pflanzengröße über 50 cm Pflanzengröße	135 ml/Ar 180 bis 225 ml/Ar	Gegen Kraut- und Braunfäule in Tomate im Freiland .		-	B4	5 10	* 50%-10 75%-5 90%*-	NT620	7	Maximal 12 Anwendungen.
Kupferoxychlorid										
Funguran (Reinkupfer 450 g/kg) Zulassung bis 30.06.2012	30 g/Ar	Gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit in Knollensellerie im Freiland .				5	50%-5 75%-5 90%*-		14	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	21 g/Ar 31,5 g/Ar 42 g/Ar	Gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit, Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Braunfäule und Stängelfäule in Tomate im Freiland .				20	50%-15 75%-10 90%-5	NT620	7	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
NT620: Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden! Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit Minderwirkung, z. B. im ökologischen Anbau) kann die maximale Zahl bis auf 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr erhöht werden.										

Wirkstoff Pflanzenschutzmittel *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Auflauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Anwendungsgebiete	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:	
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)			
Pyrethrine										
Spruzit Neu bis 50 cm Pflanzengröße	60 ml/Ar	In Kohlrabi gegen Blattläuse im Freiland und gegen saugende Insekten im Gewächshaus .	G	N	B4	10	50%-5 75%-5 90%*-	NT101	3	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	60 ml/Ar	In Gemüsejungpflanzen gegen saugende Insekten und gegen beißende Insekten auf Stellflächen im Freiland , sowie gegen saugende und beißende Insekten im Gewächshaus .	G G G			10	50%-5 75%-5 90%*-	(NT101)	3 F F	Maximal 2 Anwendungen im Freiland, und 4 Anwendungen im Gewächshaus.
	bis 50 cm Pflanzengröße	Im Freiland in frischen Kräutern, Kohlgemüse, Salat- Arten, Spinat und verwandte Arten und Hülsengemüse gegen saugende und beißende Insekten , ausgenommen Wickler,	G			10	50%-5 75%-5 90%*-	NT101 NT103	3	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	in Lauch, Zwiebelgemüse , Nutzung als Trockenzwiebel, Wurzel- und Knollengemüse, Gurke und Tomate gegen saugende Insekten , in Spargel gegen beißende Insekten , sowie in Hülsengemüse gegen Spinnmilben . Im Gewächshaus in frischen Kräutern und Fruchtgemüse gegen saugende Insekten , in Salat-Arten gegen saugende und beißende Insekten , ausgenommen Wickler, sowie in Fruchtgemüse gegen Spinnmilben .				§	75%-15 90%-10 90%-15	NT109		
	über 125 cm Pflanzengröße	in frischen Kräutern und Fruchtgemüse gegen saugende Insekten , in Salat-Arten gegen saugende und beißende Insekten , ausgenommen Wickler, sowie in Fruchtgemüse gegen Spinnmilben .	G			§	-		7	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen.
Rapsöl										
MICULA je nach Pflanzengröße	120 bis 240 ml/Ar	Gegen Weißer Fliegen in Blatt-, Spross-, Kohl-, Frucht-, Hülsen- (trocken), Wurzel-, Knollen- und Zwiebelgemüse im Gewächshaus .		-	B4	-			F	Maximal 6 Anwendungen.
		Gegen Spinnmilben in Bohnen im Gewächshaus .							F	Maximal 2 Anwendungen.
		Gegen Mehlige Kohlblattlaus in Kohlgemüse im Freiland .							F	Maximal 1 Anwendung.
Schwefel										
Kumulus WG, Netzschwefel Stulln, Thiovit Jet, MICROTHIOL WG Kumulus WG bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g/Ar	Gegen Echten Mehltau in Erbse im Freiland . Gegen Echten Mehltau in Gurke im Freiland . Gegen Echten Mehltau in Wurzel- und Knollengemüse im Freiland . Gegen Echten Mehltapilze in Fruchtgemüse im Freiland und im Gewächshaus .		- Xi	B4	-		SF189	7 1 7	Maximal 3 Anwendungen. Maximal 6 Anwendungen. Maximal 6 Anwendungen.
	15 g/Ar 22,5 g/Ar 30 g/Ar		G	-	B4	-		SF189	1	Maximal 6 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen.
Spinosad										
SpinTor	3 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	In Feldsalat gegen Minierfliegen im Freiland .	G	N	B1	§	50%-15 75%-10 90%-5	NT108 NW701	14	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	In Rucola gegen Minierfliegen im Freiland und im Gewächshaus .	G			15	50%-10 75%-5 90%-5	NW701 NT103	7	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen ab 2. Laubblatt entfaltet.
	3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	In Salate und Endivien gegen Minierfliegen und Thrips im Freiland und im Gewächshaus sowie in Erbse und Buschbohne im Freiland .	G			§	50%-15 75%-10 90%-5	NT108 NW701	7 14	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen ab 5. Laubblatt entfaltet. Ab Ende Blüte.
	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	In Schnittlauch gegen Thripse, Lauchmotte und Minierfliegen im Freiland und im Gewächshaus .	G			15	50%-10 75%-5 90%-5	NW706 NT103	7	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen ab 3. bzw. 6. Laubblatt entfaltet.

Wirkstoff Pflanzenschutzmittel *) Präparat war am 01.01.2012 nicht zugelassen. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablaufdatum der Restmengen nur bis zum genannten Termin.	Aufwand Mittel Wasser (s. S. 4)	Anwendungsgebiete	Artikel 51 G (s. S. 4)	Kennzeichnungen und Auflagen				Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise:
				Anwender u. Umwelt (s. S. 5)	Bienen (s. S. 6)	Gewässer Abstand (m) (s. S. 6)	sonstige Auflagen (s. S. 7)		
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	In Feldsalat gegen Minierfliegen im Freiland .	G	N	B1	§ 50%-15 75%-10 90%-5	NT108 NW701	14	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.
	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	In Rucola gegen Minierfliegen im Freiland und im Gewächshaus .	G			15 50%-10 75%-5 90%-5	NW701 NT103	7	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen ab 2. Laubblatt entfaltet.
	3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	In Salate und Endivien gegen Minierfliegen und Thrips im Freiland und im Gewächshaus sowie in Erbse und Buschbohne im Freiland .	G			§ 50%-15 75%-10 90%-5	NT108 NW701	7 14	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen ab 5. Laubblatt entfaltet. Ab Ende Blüte.
	2 ml/Ar in 2 bis 6 l/Ar	In Schnittlauch gegen Thripse , Lauchmotte und Minierfliegen im Freiland und im Gewächshaus .	G			15 50%-10 75%-5 90%-5	NW706 NT103	7	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen ab 3. bzw. 6. Laubblatt entfaltet. .
	3 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar in 2 bis 6 l/Ar	Gegen Thripse im Freiland in Gemüsefenchel Zwiebelgemüse als Bundzwiebel.	G G			§ 50%-15 75%-10 90%-5	NT108 NW701 NT108 NW706 NT103 NW701	7 14	Maximal 2 Anwendungen.
	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/Ar	Gegen Thripse im Freiland in Kohlgemüse , ausgenommen Blattkohle und Kohlrabi, Porree und Speisezwiebel .				§ 50%-15 75%-10 90%-5	NW706 NT103 NW701	3 7	Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen.
	2 ml/Ar in 4 bis 6 l/A	In Kohlgemüse , ausgenommen Blattkohle und Kohlrabi, gegen freifressende Schmetterlingsraupen im Freiland				§ 50%-15 75%-10 90%-5	NT103 NW701 SF1891	3	Maximal 4 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen.
	3 ml/Ar 4,5 ml/Ar 6 ml/Ar 6 ml/Ar 9 ml/Ar 12 ml/Ar	Gegen Thripse im Gewächshaus in Gurke , Paprika , Aubergine und Tomate . Gegen Minierfliegen im Gewächshaus in Aubergine , und Tomate .	G G G G			-		3 3 3 3	Maximal 3 Anwendungen. Maximal 2 Anwendungen. Maximal 5 Anwendungen. Maximal 5 Anwendungen.
	12 ml/ 1000 Pflanzen in 1 bis 3 l/m²	In Blumen- und Kopfkohle gegen Kleine Kohlflyge in der Jungpflanzenanzucht im Gewächshaus in Anzuchtgefäßen gießen.	G			-		F	Maximal 1 Anwendung
	Wildschadenverhütungsmittel								
Arbinol B	5 l/Ar in 50 l/Ar	In Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus zum Schutz vor Wildverbiss.	G	-	B4	-		F	Bei Bedarf vor dem Verbringen ins Freiland spritzen. Maximal 1 Anwendung.
Wirkstoffe, die nur in Fallen verwendet werden dürfen:									
Metalddehyd z.B. Arinex, FCS Schneckenkorn Delicia Schnecken-Linsen Patrol MetaPads, Schneckenkorn Spiess-Urania METAREX, Clartex blau		Gegen Nacktschnecken In Salat-Arten und Kohlgemüse im Freiland und im Gewächshaus . In Salate und Kohlgemüse im Freiland , so- wie in Gemüsekulturen im Gewächshaus . In Salat-Arten und Kohlgemüse im Freiland . In Gurke , Zucchini , Hülsengemüse , Kohlgemüse , Porree , Salat-Arten , Sellerie , Spinat und Tomate im Gewächshaus .							
				-	B3	-		F	Maximal 2 Anwendungen.
				-	B3	-		F	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 21 Tagen.
				-	B3	-		F	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 4 bis 6 Tagen.
				-	B3	-		F	Maximal 2 Anwendungen im Abstand von mindestens 14 Tagen.

Aktueller Hinweis nach Redaktionsschluss

Das BVL hat am 11.01.2012 die Anwendungsbestimmungen für **clomazonehaltige** Pflanzenschutzmittel geändert.

Für Zulassungen im Gemüsebau sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20 °C vorhergesagt werden, ist eine Anwendung nur zwischen 18 und 9 Uhr erlaubt. Bei vorhergesagten Temperaturen von mehr als 25 Grad Celsius ist die Anwendung untersagt.
- Nach einer Anwendung muss vier Wochen lang kontrolliert werden, ob es im Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche zu Blattaufhellungen kommt. Kommt es zu solchen Aufhellungen, muss der amtliche Pflanzenschutzdienst sofort Meldung erhalten.

Berater im amtlichen Dienst

LTZ Stuttgart Gartenbau		
Fr. Zange	0721/9468	-440
Luedtke	0721/9468	-442

Bruchsal	
Spargel übergebieltlich	
Fr. Kokula	07251/74-1857
Gemüsebau übergebieltlich	
Fr. Schwetje-Elsemann	07251/74-1836

RP Karlsruhe	
Fr. Kaiser	0721/926-5173
Missel	-2740
Dienstszitz Ladenburg	
Fr. Michel	06203/924-704

Breisach Gemüsebau übergebieltlich	
Altmann	0761/2187-5826
Klapwijk	0761/2187-5825

RP Stuttgart	
Merz	0711/904-13310
Fr. Eckert	-13322
Sell	-13303
Dienstszitz Ellwangen	
Meier	07961/81-540

Göppingen Gemüsebau übergebieltlich	
Zimmermann	07161/202-167



RP Tübingen	
Fr. Betz	07071/757-3304
Dienstszitz Ravensburg	
Kremp	0751/806-1844

Tübingen Gemüsebau übergebieltlich	
Kost	07071/207-4031

Stockach Gemüsebau übergebieltlich	
Hecker	07531/800-2924

RP Freiburg	
Aberer	0761/208-1300
Dienstszitz Singen	
Rösch/Graf	07731/65133

Aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz finden Sie unter:

www.bvl.bund.de
www.pflanzenschutz-gartenbau.de
www.ltz-augustenberg.de

🔍 Pflanzenbeschau / Zertifizierung

Automatische Auskunftsgesgeber *)
 für Pflanzenbau und Pflanzenschutz
01805 / 197 197

*) Servicrufnummer mit besonderen Telefonverbindungsentgelten (0,14 €/Min aus dem Festnetz der deutschen TelekomAG, Mobilfunk max. 0,42 €/Min).